

12
25

BEAUTY FORUM

BE INFORMED, BE INSPIRED, BE YOURSELF!

DOSSIER:

SANFT ZUR HAUT

BERUHIGENDE WIRKSTOFFE UND
MILDE BEHANDLUNGSKONZEPTE

WINTER VIBES FOR FASHION

LETZTER TEIL DER FARBTYP-
SERIE MIT GEWINNSPIEL

WELLNESS FÜRS GESICHT

GUA SHA ALS WEG ZU GLOW
UND NEUER FRISCHE



Dr. med. Christine
SCHRAMMEK
GREEN PEEL®

GREEN PEEL®

Die Original Kräuterschälkur

Eine Behandlungsmethode für
unterschiedliche Hautprobleme



Unreine, grossporige
Haut/Talgzysten



Sonnengeschädigte,
alternde Haut



Narben



Hautverfärbungen



Fahle, schlecht
durchblutete Haut

Weitere Informationen unter:
www.greenpeel.ch



Werden Sie
zertifizierte
GREEN PEEL®
Kosmetiker*in!



Seit über 60 Jahren steht Dr. med. Christine Schrammek Kosmetik im Zeichen der Schönheit.

Als Dermatologinnen liegt uns Ihre Haut besonders am Herzen!
Die Verbindung von Medizin mit Kosmetik macht unsere Produkte
zu wirksamen Begleitern mit dem Anspruch, Menschen zu einer
schönen und gepflegten Haut zu verhelfen. Denn dies trägt
massgeblich zum physischen und psychischen Wohlbefinden bei.

Wegbereitende Innovationen wie die erste «BB Cream»
Blemish Balm oder die GREEN PEEL® Kräuterschälkur haben
Dr. med. Christine Schrammek Kosmetik zu einer der
beliebtesten Marken weltweit bei Kosmetiker*innen und
Anwender*innen gemacht.

Herzliche Grüsse

Dr. Christine Schrammek-Drusio

Dr. med. Christine Schrammek-Drusio,
Dermatologin, Allergologin und Anti-Aging-Expertin

Christina Drusio
DERMATOLOGIST

Christina Drusio, Fachärztin für Dermatologie und Venerologie

- ✓ Eine neue Haut in 5 Tagen – die preisgekrönte
natürliche Methode für eine schnelle Hauterneuerung
- ✓ Weltweit erfolgreich seit über 60 Jahren – Profitieren
Sie von unserer Erfahrung
- ✓ Nachhaltige Lösung vieler Hautprobleme für Gesicht
und Körper
- ✓ Mit 4 dermatologisch entwickelten
Behandlungsvarianten zum Erfolg
- ✓ Exklusiv bei zertifizierten Kosmetiker*innen &
Ärzt*innen



Simon Keller AG
Lyssachstrasse 83
3400 Burgdorf

+41 34 420 08 00
info@simonkeller.ch
www.simonkeller.ch

Keller
simonkeller.ch

IN JEDEM ENDE *liegt ein neuer Anfang!*

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Zeit, Bilanz zu ziehen, aber vor allem den Blick nach vorn zu richten. Altes wird hinter sich gelassen – es entsteht Raum für Neues. Da wären neue Beauty-Rituale zu entdecken, sich frisches Wissen anzueignen oder innovative Behandlungen auszuprobieren.

Kennen Sie zum Beispiel „Skin Cycling“? Falls nicht, lohnt sich ein Blick in unseren Gastbeitrag dazu. Das sanfte Wechselspiel aus Reinigung, Peeling und regenerierender Pflege gibt der Haut Zeit, sich zu erneuern, ohne sie zu überfordern. Apropos: Besonders sensible Haut reagiert empfindlich auf Überlastung und ungeeignete Produkte. Sanfte Pflege und gezielte Behandlungen helfen, die Balance wiederherzustellen und die Haut zu beruhigen. Alles dazu finden Sie in unserem Dossier. Auch in der Farbwelt gibt es Neues: Im letzten Teil der Serie widmet sich unser Gastautor Kevin Brunner dem Wintertyp – und verlost zum Abschied eine exklusive Farbberatung.

Nun möchten auch wir die letzten Zeilen nutzen, um uns von Ihnen zu verabschieden. Leider wird es im neuen Jahr keine Ausgabe der BEAUTY FORUM Edition Swiss mehr geben. Aber seien Sie unbesorgt: Die BEAUTY FORUM Deutschland bleibt weiterhin Ihre zuverlässige Informationsquelle für alles rund um die Branche. Es hat uns grosse Freude bereitet, Sie umfassend zu informieren, und auch wir haben dank Ihnen viel gelernt. Für diese gemeinsame Zeit möchten wir von Herzen danken – und wünschen Ihnen einen inspirierenden Start in ein neues Jahr voller Möglichkeiten.



Ihre

Judith Lorenzon

Judith Lorenzon (re.)

Editor-in-Chief BEAUTY FORUM Ed. Swiss

&

Nadine Schwarz

Nadine Schwarz (li.)

Deputy Editor-in-Chief BEAUTY FORUM Ed. Swiss



INHALT

DEZEMBER 2025

SKIN & BODYCARE CLASSICS

Pflege

- 6 Intro**
Effektive Hautpflege ausgelegt auf Longevity
- 8 Longevity: Lebe lang und schön**
Innovative Wirkstoffe und Methoden für schöne Haut
- 10 Haut und Darm – ein starkes Duo**
Gesunder Darm, gesunde Haut
- 12 Die 3 Basics der Hautpflege**
Fundamentale Schritte in der Pflegeroutine
- 14 Starkes Mindset, starke Haut**
Korrekte Anwendung und Häufigkeit von Pflege
- 16 Skin Cycling**
Natürlicher Skincare-Rhythmus

18 Produkt-News

- 20 Biotech und KI in der Kabine**
Kosmetik ist wissenschaftlich und digital

Wellness

- 22 Glow mit Gua Sha**
Step-by-step-Anleitung und Wissenswertes über die traditionelle Massagetechnik

Hand & Nagel

- 26 Perfektion im Detail**
Hand-, Nagel- und Fusspflege
- 28 5 Trends in der Nagelkunst**
Looks im neuesten Nailart-Design

NATURAL & ORGANICS

Naturkosmetik

- 40 Aromatherapie für schöne Haut**
Wirkung und Anwendung von ätherischen Ölen

D 30

DOSSIER

SENSITIVE SKIN

Sanfte und doch wirksame Pflege für empfindliche Haut, die aus dem Gleichgewicht geraten ist.

- 30 Intro**
Beruhigende Wirkstoffe, schonende Methoden
- 32 Neurosensitive Haut verstehen**
Begriffserklärung und Massnahmen-Guideline
- 34 Stabile Sache**
Erkenntnisse zu neurokosmetischen Mechanismen
- 36 Empfindliche Haut: Das Thema unserer Zeit**
Antwort auf die Frage nach wirksamer Pflege
- 38 Face Waxing: Das hilft bei Irritationen**
Pflege für danach

- 42 Nachhaltige Ansätze in der Dermatologie**
Naturkosmetik als Konzept im Institut



40

**AROMATHERAPIE FÜR
SCHÖNE HAUT**
Düfte in der Hautpflege

HIGH COMPETENCE

Medical Beauty

- 44 Fettsäuren in der Haut und Hautpflege**
Wichtige Faktoren bei der Bewältigung von Hautproblemen
- 46 Hautpflege, die tiefer geht**
Wirkstoffpenetration: Geräte und Anwendungen
- 48 Produkt-News**

BUSINESS & COMMUNITY

- 49 Was würden Sie tun?**
- 50 Institut des Monats**
Skinbay
- 53 Ja, like mich doch!**
- 54 Branchen-News**

STYLE & FASHION

- 55 Farb-Coach**
Serie: 4. Teil – Wintertyp
- 58 Happy Holidays**
Step-by-step Make-up-Tutorial

IN JEDER AUSGABE

- 3 Editorial**
- 62 Ausbildungen, Impressum**
- 66 Vorschau**



„WENIGER SCHICHTEN, MEHR AUS- STRAHLUNG – DAS GEHEIMNIS EINES MODERNEN FESTTAGS-LOOKS

Cristina Citterio, Make-up-Artistin

Step-by-step- und Cover-Look
Fotos: Danka Topalovic
Make-up: Cristina Citterio
Model: Tetiana Kobryn



BEAUTY FORUM Edition Swiss ist auch
als E-Paper erhältlich.
www.beauty-forum.ch/magazine

Beilagenhinweis: Diese Ausgabe
enthält Beileger der Firmen
Health and Beauty Germany GmbH
und swissestetic.

LONGEVITY: LEBE LANG UND SCHÖN

In der Hautpflege gewinnen Longevity-Konzepte immer mehr an Bedeutung: innovative Wirkstoffe und Methoden, die die Haut tiefgreifend stärken, schützen und regenerieren. Wie diese Ansätze funktionieren und verantwortungsvoll eingesetzt werden, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



FOTO: DENIS KOMAROV/SHUTTERSTOCK.COM



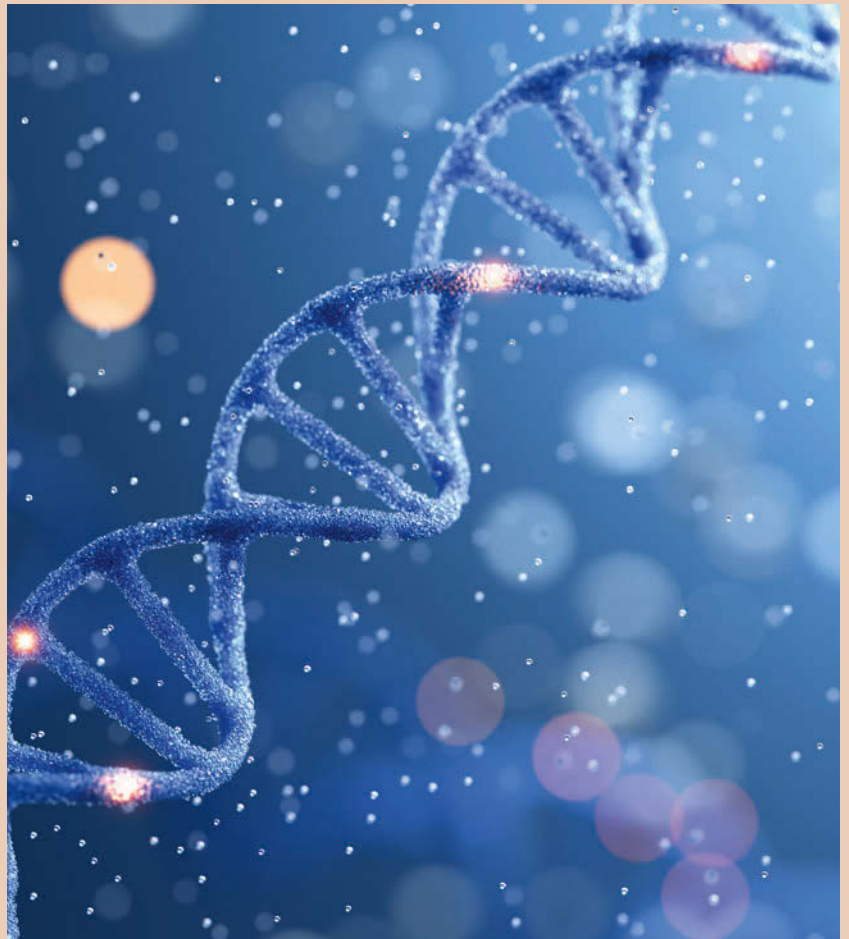
„Ich wäre lieber tot, als mit 45 Jahren noch Satisfaction zu singen.“ Dieses Zitat aus dem Jahr 1975 stammt tatsächlich von Mick Jagger im damals jugendlichen Alter von 32 Jahren. Ironischerweise singt er diesen Song heute mit 82 Jahren immer noch. Und das nicht etwa altersgemäss leise und zurückhaltend, sondern noch immer mit einer vitalen Bühnenpräsenz, die den meisten 30-Jährigen Konkurrenz macht.

J aggers heutige Vitalität steht für mich stellvertretend für eine neue Haltung zum Altern. Sie ist Ausdruck von Anpassungsfähigkeit, physischer Leistungsfähigkeit und steht in Jagers Fall auch für kulturelle und gesellschaftliche Relevanz. Altern wird eben nicht mehr als schicksalhafter Verfall und gesellschaftlicher Abstieg erlebt, sondern als Chance zur selbstbewussten Gestaltung von Gesundheit.

HALLMARKS OF AGEING

Was uns vielleicht nicht überraschen wird, dass die wahre Grundlage für diese Art von Alters-Vitalität tief in der Biologie unseres Körpers verankert ist. In jeder einzelnen Zelle wirken fein abgestimmte Signal- und Steuerungsnetzwerke, die darüber entscheiden, ob wir regenerieren, widerstandsfähig bleiben, Energie effizient nutzen oder ob wir altern, müde werden und chronisch erkranken.

Die moderne Wissenschaft beschreibt diese Netzwerke als die „Hallmarks of Ageing“ (Schmauck-Medina et al. 2022). Je nachdem, welche Publikationen man dazu berücksichtigt, handelt es sich um mindestens zwölf zentrale Steuerungs- und Signalnetzwerke, die Alterungsprozesse aktiv regulieren und nach aktuellen wissenschaftlichen



Erkenntnissen auch geschlechtsspezifisch unterschiedlich funktionieren (Fritz García et al. 2024). Ich nenne sie die „Hallmarks of Health“, weil sie je nach Aktivierungszustand entweder Gesundheit im Alter bewahren oder kranke Alterungsprozesse beschleunigen können.

NETZWERKE UND SYSTEME

Um zu verstehen, warum gesundes Altern kein Zufall ist, müssen wir begreifen, dass unser Körper nicht aus zufällig zusammengestöpselten Organen besteht. Er ist vielmehr ein dynamisches Netzwerk, in dem alle Systeme funktionell interagieren und miteinander kommunizieren.

Zu den Hallmarks of Health gehören zum Beispiel unsere **Mitochondrien**. Sind sie fit und gesund, liefern sie Energie, recyceln Stoffwechselprodukte und senden reparierende Signale an andere Bereiche der Zellen.

Doch verlieren sie an Effizienz und Fitness, produzieren sie plötzlich hohe Mengen schädlicher Moleküle (sogenannte Radikale). Diese reaktiven Substanzen können in hohen Mengen nicht mehr abgepuffert werden und beschädigen DNA und Eiweisse, was wiederum Entzündungsreaktionen verstärken kann.

Auch unsere **Gene** können im Guten, aber auch im Schlechten für uns arbeiten. Die Stabilität der Gene und die Länge der Schutzkappen, sogenannte Telomere, am Ende der Chromosomen bestimmen mit, wie schnell unsere Lebensuhr abläuft. Gene sind aber keine unbeeinflussbaren Akteure, sondern besitzen flexible Schalter, die von aussen beeinflussbar sind. So reagieren sie mit Aktivitätsänderungen als Reaktion auf unsere Umwelt, auf Ernährung, Schlaf, Bewegung, Stress – das ist die berühmte Epigenetik.

Ein weiterer Knotenpunkt im Netzwerk ist die Fähigkeit unserer Zellen, Proteine aufzubauen, ihnen das korrekte Design zu geben und am Ende auch wieder zu recyceln. Diese Prozesse werden als **Proteostase** zusammengefasst. Funktioniert sie gut, werden beschädigte Proteine entsorgt und Bausteine wiederverwertet. Gerät dieses System jedoch aus der Balance, häuft sich molekularer Müll an. Zellen verlieren ihre Leistungsfähigkeit, und das Altern beschleunigt sich.

Besonders spannend sind die sogenannten **seneszenten Zellen**. Das sind Zellen, die ihre Arbeit wegen grosser Schäden und Fehlfunktionen einstellen mussten. Üblicherweise werden sie dann mit dem Prozess der Autophagie abgebaut und entsorgt. Läuft in diesem Prozess etwas schief, weigern sich senescente Zellen, den Platz zu räumen. Statt sich dann unschädlich und entsorgen zu lassen, senden sie als untote „Zombie Zellen“ entzündliche und schädliche Signale in ihr Umfeld.

Bleiben diese Zombies unkontrolliert aktiv, können sie ganze Gewebe drastisch altern lassen (Franco et al. 2022). Diese altersbedingten stillen Entzündungen kennen wir auch als Inflammaging.

ZELLKOMMUNIKATION

Gesunde Zellkommunikation ist mitentscheidend für Gesundheit. Denn wenn Zellen präzise miteinander „sprechen“, harmonisieren sie Stoffwechsel, Reparaturprogramme und Immunreaktionen. Sind diese Signale jedoch gestört, laufen Programme unkoordiniert und chaotisch ab. Ein weiterer faszinierender Mechanismus ist die Fähigkeit unserer Zel-

Was bedeutet Longevity für die Arbeit von Kosmetikerinnen?

Für Beauty Professionals bedeuten diese wissenschaftlichen Erkenntnisse einen Paradigmenwechsel in ihrer Arbeit und auch in ihrer Haltung zu Gesundheit und Schönheit.

- Denn Schönheit ist definitiv kein oberflächliches Phänomen, sondern auch Ausdruck innerer Balance.
- Ein strahlender Teint, elastische Haut und eine selbstbewusste, vitale und authentische Ausstrahlung entstehen nur, wenn auch die inneren Netzwerke und Systeme harmonisch arbeiten.
- Longevity heisst daher definitiv nicht, ewig jung zu bleiben und jung auszusehen, sondern es beinhaltet den Lebenswert, bewusst, gesund und mit Spass alt zu werden.
- In Balance. Mit Rhythmus. Und mit der Fähigkeit, auch jenseits der 70 oder 80 Jahre Satisfaction zu empfinden und zu leben. Von innen. Und nach aussen.

len, Energieflüsse zu aufzuspüren. Diese Nährstoffsensoren entscheidet, ob gerade Wachstum, Reparatur oder Ruhe angesagt sind. Aber ist das System ständig mit Zucker, Snacks und Kalorienüberfluss überfordert, „verlernen“ Zellen diese gesunde Anpassungsfähigkeit. Die gute Nachricht ist, dass es zahlreiche Möglichkeiten in unserem Lebensstil gibt, diese Sensoren wieder zu sensibilisieren. Mit zunehmendem Alter erschöpfen sich auch unsere Stammzellen. Werden sie müde, verlangsamen sich die Heilungsprozesse, die Haut verliert an Elastizität, und auch innere Organe regenerieren langsamer oder gar nicht mehr. Nicht überraschend ist, dass es auch hier Möglichkeiten gibt, die Aktivität dieser Stammzellen zu unterstützen.

KNOTENPUNKTE

Keines dieser Netzwerke, Systeme oder Mechanismen arbeitet isoliert. Sie sind jeweils „Hubs“ eines riesigen, intelligenten Organismus. Sie reagieren aufeinander, verstärken oder bremsen sich gegenseitig. Wenn

ein Netzwerk stabil bleibt, stabilisiert es auch die anderen Systeme mit. Gerät eines aus der Balance, zieht es bei starker Fehlfunktion auch andere Systeme dauerhaft mit in den Abwärtsstrudel.

FAZIT

Gesundes Altern entsteht also definitiv nicht durch die Kontrolle eines einzelnen Faktors, sondern durch das harmonische Zusammenspiel vieler Programme.

Literatur:

- Schmauck-Medina T, Molière A, Lautrup S, Zhang J, Chlopicki S, Madsen HB, Cao S, Soendenbroe C, Mansell E, Vestergaard MB, Li Z, Shiloh Y, Opreko PL, Egly JM, Kirkwood T, Verdin E, Bohr VA, Cox LS, Stevnsner T, Rasmussen LJ, Fang EF. New hallmarks of ageing: a 2022 Copenhagen ageing meeting summary. *Aging (Albany NY)*. 2022 Aug 29;14(16):6829-6839. doi: 10.18632/aging.204248.
- Fritz García JHG, Keller Valsecchi CI, Basilicata MF. Sex as a biological variable in ageing: insights and perspectives on the molecular and cellular hallmarks. *Open Biol*. 2024 Oct;14(10):240177. doi: 10.1098/rsob.240177.
- Franco AC, Avelaira C, Cavadas C. Skin senescence: mechanisms and impact on whole-body aging. *Trends Mol Med*. 2022 Feb;28(2):97-109. doi: 10.1016/j.molmed.2021.12.003.

„GESUNDES ALTERN ENTSTEHT ALSO DEFINITIV NICHT DURCH DIE KONTROLLE EINES EINZELNEN FAKTORS, SONDERN DURCH DAS HARMONISCHE ZUSAMMENSPIEL VIELER PROGRAMME.“



Dr. Stephan Barth

Nach seinem medizinischen Studium mit Promotion und Habilitation hat der Autor fast 30 Jahre lang in der Grundlagen- und klinischen Forschung mit Fokus auf ernährungsbasierte Prävention gearbeitet. Heute ist er als selbstständiger Berater und Gutachter im Gesundheitsökosystem tätig. www.drstephanbarth.com

HAUT UND DARM – EIN STARKES DUO

Unsere Haut ist mehr als nur eine Hülle – sie ist ein lebendiges Organ mit eigenem Mikrobiom. Ihre Gesundheit hängt eng mit der Darmflora zusammen. Wer strahlende Haut will, sollte auch auf seinen Darm achten – und auf das, was täglich auf den Teller kommt.

Die Haut ist mit knapp zwei Quadratmetern Fläche das grösste menschliche Organ. Sie schützt den Körper vor Sonne, Kälte, Strahlung und Mikroorganismen, vermittelt über Sinneszellen Empfindungen und kühlt den Körper durch Schweiss. Gleichzeitig bildet sie ein eigenes Ökosystem aus Bakterien, Viren und Pilzen,

die vor allem in der Epidermis und den Haarfollikeln leben.

LEBENSSTIL UND DAS HAUT-BILD

Ein Blick auf Gesicht, Hals oder Hände verrät viel über Lebensstil: Ungesunde Ernährung, wenig Schlaf, Alkohol oder Sonnenbaden hinterlassen Spuren. Cremes, Masken und Nahrungs-

ergänzungsmittel gehören für viele zur täglichen Routine, doch auch Ernährung und Darmgesundheit sind entscheidend.

DIE DARM-HAUT-ACHSE

Zwischen Darm und Haut besteht eine enge Verbindung, die sogenannte Darm-Haut-Achse. Darmbakterien unterstützen Verdauung, Stoffwech-



FOTO: NEWAFRICA/SHUTTERSTOCK.COM

sel und Immunabwehr und beeinflussen so Hautbild, Feuchtigkeit, Kollagenproduktion und Entzündungen.

DARMBAKTERIEN MIT NÄHRSTOFFEN „FÜTTERN“

Im Darm halten gute Bakterien wie Laktobazillen und Bifidobakterien Verdauung, Immunsystem und Nährstoffaufnahme in Balance. Ballaststoffe aus Gemüse, Getreide oder Hülsenfrüchten dienen ihnen als Nahrung. Dabei entstehen kurzkettige Fettsäuren, die Darmzellen stärken, Entzündungen reduzieren – und auch der Haut zugutekommen..

EIWEISS, VITAMINE UND ZINK

Sekundäre Pflanzenstoffe wie Polyphenole aus Obst, Gemüse, Kräutern und Hülsenfrüchten werden erst durch Darmbakterien verwertbar. Sie wirken stark antioxidativ, neutralisieren freie Radikale und schützen so die Haut vor Alterung. Gleichzeitig fördern sie gesunde Darmbakterien,

erhalten die Darmschleimhaut und sorgen für eine optimale Nährstoffaufnahme. Für Haut und Darm wichtig sind ausserdem hochwertiges Eiweiss, B-Vitamine, Vitamin C, Vitamin A und Zink, die in Gemüse, Obst, Fleisch und Fisch enthalten sind..

FETT FÜR GESCHMEIDIGE ZELLWÄNDE

Gemüse, Hülsenfrüchte, Obst und ausreichend Wasser bilden echte Haut-Booster und versorgen Haut und Darm optimal. Doch Darmflora kann durch ungesunde Ernährung, Stress, Alkohol oder Medikamente aus dem Gleichgewicht geraten. Zusatzstoffe, zu viel Zucker oder ballaststoffarme Kost schädigen die Darmschleimhaut, und Antibiotika können wichtige Bakterien vernichten..

FETT IST NICHT DER FEIND

Wer etwas für seine Haut und auch für seinen Darm tun möchte, ob krankheitsbedingt oder rein aus kos-

metischen Gründen, sollte deshalb dauerhaft auf frische und gesunde Lebensmittel setzen. Dazu gehört auch Fett: Dem Gerücht, dass eine zu fettthaltige Ernährung zu unreiner Haut führt, gilt es, keine Beachtung zu schenken. Lebensmittel, die reich an „guten“ mehrfach ungesättigten Fettsäuren sind, wie hochwertige pflanzliche Öle, Nüsse und Samen oder fettreiche Fische, sorgen für flexible und geschmeidige Zellwände, die leichter Nährstoffe aufnehmen und auch Stoffwechselendprodukte abgeben können. Zudem wirken die Omega-3-Fettsäuren entzündungshemmend – davon profitieren der Darm und auch die Haut.



Silvia Bürkle

Die Autorin studierte Ernährungswissenschaften und war in der Lebensmittelindustrie tätig, ausserdem arbeitet sie im Bereich Ernährungsberatung. Sie ist Mitgründerin des Stoffwechselprogramms Metabolic Balance. www.metabolic-balance.de

REGISTER NOW CONGRESS



NATALIE
EYECO.CH

HOLGER
BDR-BEAUTY.DE

KATALIN
FACETUNE.CH

ULRICH
EICKENSAFECOSMETICS.COM

ROSINE
MAYKOSMETIK.CH

THE SHIFT

DEIN UPGRADE: SKINEXPERT, PMU,
BUSINESS & MINDSET-POWER.

PROGRAMM-HIGHLIGHTS

18. JANUAR 2026 – MAIN CONGRESS

EIN TAG VOLLER EXPERTEN WISSEN, PRAXIS KNOW HOW, MARKETING, SOCIAL MEDIA UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG.

19. JANUAR 2026 – EXKLUSIVES VIP-PROGRAMM PMU MIT KATALIN & HOLGER HOFFMANN (TEILNEHMERZAHL LIMITIERT)

20. JANUAR 2026 – SKINEXPERT MASTERCLASS MIT ROSINE DÄTWYLER & HOLGER HOFFMANN (TEILNEHMERZAHL LIMITIERT)



GLATT TOWER 11 STOCK ZH
SWISS LOCATION AWARD 2025



18.01.26 / 10H - 18H
19. & 20.01.26 / 9H - 17H

DIE 3 BASICS DER HAUTPFLEGE

Unsere Haut ist unser Schutzschild. Sie begleitet uns immer, sie fühlt, atmet und spiegelt auch oft, wie es uns gerade geht. Es folgt ein Leitfaden für die drei fundamentalen Schritte der Hautpflege und ihre Bedeutung für die Hautgesundheit.

Reinigung, Pflege und Schutz sind die drei wichtigen Schritte und die Grundlagen der Hautpflege. Darüber sprechen wir täglich mit unseren Kundinnen.

Werfen wir einen professionellen Blick auf die fundamentalen Bausteine der Hautpflegeroutine. Mit fachlich vertieftem Wissen schaffen wir Vertrauen und echte Ergebnisse. Es

ist das Fundament, um Orientierung zu geben.

1 DIE REINIGUNG

Wir starten mit der Reinigung. Sie ist der erste und vielleicht wichtigste Schritt der täglichen Routine.

Eine gründliche Reinigung der Haut mit den richtigen, hauttypgerechten Produkten, kann bewirken, dass die

nachfolgenden Wirkstoffe besser aufgenommen werden. Sie ist weniger anfällig für Irritationen und zeigt langfristig ein ausgeglichenes Hautbild. Unreinheiten entstehen unter anderem durch Feinstaub, Schmutzpartikel, Talg und Make-up-Reste, welche die Poren verstopfen, sodass das Hautbild nicht mehr ebenmässig ist. Diese entstandenen Unregelmässigkeiten im Hautbild bringen leider oft den Hautstoffwechsel aus dem Gleichgewicht.

Jedoch bedeutet die Reinigung nicht, die Haut porentief zu entfetten – ganz im Gegenteil. Ziel ist es, die Haut von weiteren Belastungen zu befreien, ohne ihre natürliche Schutzbarriere anzugreifen, und das genannte Gleichgewicht wiederherzustellen. Eine fachlich gut abgestimmte Reinigung zerstört den Hydrolipidfilm nicht und lässt die Haut klar, aber nicht ausgetrocknet zurück.

Das wirft auch die nächste Frage nach der Doppelreinigung auf. Wann ist sie eigentlich sinnvoll? Das Prinzip der Doppelreinigung, bei der erst ein ölbasierter Reiniger und dann ein wasserlösliches Produkt verwendet werden, stammt ursprünglich aus der asiatischen Hautpflegeroutine. Es hat sich allerdings auch bei uns, im europäischen Raum, als äusserst wirksam erwiesen. Fettlösliche Rückstände wie Make-up oder Sonnenschutz werden im ersten Schritt besonders schonend gelöst, während der zweite Schritt die wasserlöslichen Bestandteile entfernt. Zu beachten ist dabei,

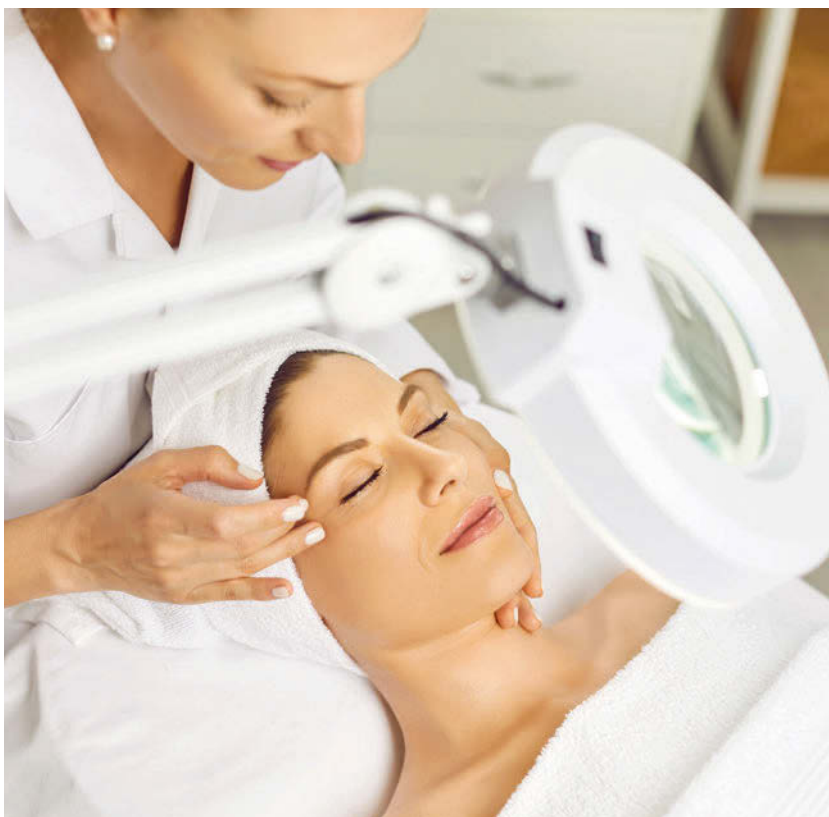


FOTO: STUDIO ROMANTIC/SHUTTERSTOCK.COM

dass beide Produkte auf die individuellen Hautbedürfnisse abgestimmt werden, da die Haut sonst schnell überfordert reagieren kann.

Auch im professionellen Umfeld gibt es typische Reinigungsfehler, die die Haut auf Dauer belasten können. Hier ein paar weitere Beispiele: zu heisses Wasser, zu hoher Alkoholanteil im Produkt, zu grobe Peelings bei sensibler oder entzündeter Haut, keine Anpassung an die Jahreszeit oder die Hautveränderungen.

2 DIE VERSORGUNG

Nun folgt die zentrale Etappe der Hautpflege. Hier ist ein durchdachtes Konzept, das die Haut mit genau den Wirkstoffen unterstützt, die sie braucht, das Erfolgsgeheimnis. Die Pflege sollte unterschiedliche Aufgaben gleichzeitig erfüllen. Sie soll die Haut mit Feuchtigkeit versorgen, die Hautbarriere stärken, ausgleichen und schützen sowie auf spezifische Behandlungen vorbereiten. Eine gute

Pflege wirkt also nicht nur kurzfristig, sondern auch langfristig regulierend und präventiv. Passende Wirkstoffkombinationen sind grundlegend und sollten mindestens aus einem Feuchtigkeitsspender sowie einem Barrierschutz bestehen. Je nach Hautbedürfnis kommen anschliessend Wirkstoffkonzentrate, Seren und/oder Ampullen zum Einsatz. In diesem Schritt spielen auch Antioxidantien eine zentrale Rolle: Sie neutralisieren freie Radikale und unterstützen die Haut bei der täglichen Abwehr.

Inhaltsstoffe wie Polyphenole oder Niacinamid sind dabei ausgesprochen wirkungsvolle Begleiter. Auf Textur, Konzentrationen und die richtige Kombinierbarkeit können jedoch nur wir als Profis achten. Genau hier zeigt sich der Unterschied zwischen einfacher Pflege und echter, professioneller Hautberatung. Nur so lässt sich die Pflege gezielt, wirkungsvoll und mit dem Mehrwert einsetzen, den die Kundin wirklich braucht.

3 DER SCHUTZ

Pflege und Schutz gehören untrennbar zusammen. Denn Pflege endet nicht mit der Creme – erst ein gezielter Schutz rundet eine ganzheitliche Hautpflegeroutine wirklich ab. UV-Licht, freie Radikale und Umweltfaktoren zählen zu den wichtigsten Stressoren: Sie begünstigen stille Entzündungen und fördern vorzeitige Hautalterung.

Ein täglicher UV-Schutz ist daher unverzichtbar. Je nach Formulierung wird das Sonnenprodukt entweder direkt auf die Haut vor der Pflege aufgetragen – bei physikalischen Filtern – oder als letzter Schritt über die Pflege, wenn chemische Filter zum Einsatz kommen.



Ute Mlasko

Die Kosmetikerin führt seit zehn Jahren ein Institut in Sengscheid im Saarland. Seit 2010 ist sie als ehrenamtliche Kosmetikerin für DKMS Life tätig und ist ausgebildete Trainerin für Weiterbildungen der IHK Pfalz.


LYDIA DAINOW
— SUISSE COSMETIC —

Calming Cream Mask

Beruhigende Regenerations-Maske

- Schützt vor Trockenheit
- Stärkt und beruhigt gestresste Haut
- Versorgt die Haut mit Calcium

 Naturkosmetik



Lydia Dainow Suisse Cosmetic GmbH • Hauptstrasse 15 • CH-5027 Herznach
+41 (0)62 878 31 41 • info@lydiadainow.com • www.lydiadainow.ch



STARKES MINDSET, STARKE HAUT

Gesunde Haut entsteht durch die richtige Pflege – und durch eine passende, konsequente Routine. Entscheidend ist dabei nicht nur, welche Produkte verwendet werden, sondern auch, wie regelmässig und korrekt sie angewendet werden.



Für eine gesunde und strahlende Haut ist eine entsprechende Pflege wichtig. Dabei geht es nicht nur um den rein pflegerischen Aspekt, also die Versorgung der Haut mit geeigneten Wirkstoffen, sondern auch um das „Wie“. Viele Pflegeprodukte sind dann besonders wirkungsvoll, wenn sie erstens regelmässig benutzt werden und zweitens auch korrekt. Regelmässig erklärt sich praktisch von selbst: Wenn wir eine Augencreme haben, diese aber nur einmal die Woche verwenden, ist das nicht zielführend. Korrekt bedeutet, dass Präparate verwendet werden, die zur Haut passen und die auch zueinander passen und dann in der richtigen Reihenfolge verwendet werden. Klingt für Ihre Kundin kompliziert? Muss es nicht sein, denn Sie als Fachfrau stehen ja mit Rat zur Seite und geben gerne Tipps, wie jedes einzelne Produkt funktioniert. Ein schriftlich ausgefüllter Pflegeplan kann ebenfalls hilfreich sein.

SICH BEWUSST ZEIT NEHMEN

Sich wirklich auf die Pflege der eigenen Haut zu konzentrieren, hat aber viele weitere positive Effekte: Sie nehmen sich Zeit für sich, sogenannte „Me-Time“, eine sehr wertvolle Zeit, die uns erdet und uns hilft, unseren Körper und unsere Bedürfnisse zu erspüren. Intensive Beschäftigung mit sich selbst, beispielsweise bei der Gesichtspflege, stärkt neben der Selbstwahrnehmung auch das

FOTO: DMYTRO BUJANSKYI/SHUTTERSTOCK.COM

Selbstbewusstsein und fördert das „sich wohlfühlen“ in der eigenen Haut beziehungsweise im eigenen Körper.

INDIVIDUELLE PFLEGEROUTINE ENTWICKELN

Beginnen wir jedoch am Anfang, nämlich damit, sich bewusst Zeit zu nehmen und Lust auf eine individuelle Pflegeroutine zu entwickeln. Dies ist immer individuell und spiegelt die Persönlichkeit unserer Kundin wider. Es gibt Kundinnen, die sind sehr pflegeaffin und lieben eine aufwendige Pflege mit vielen Komponenten.

Dann gibt es die Kundinnen, die keine Zeit haben und nicht so viel Firlefanz wollen – dies gilt es vorher zu erfragen, denn nur, wenn wir die Pflegeroutine auf die Bedürfnisse und Vorlieben unserer Kundin abstimmen, wird sich daraus für unsere Kundin eine Routine entwickeln, die auch gerne und regelmässig durchgeführt wird.

Bei Kundinnen, die wenig Zeit haben, kann man beispielsweise für die tägliche Routine ein unkompliziertes Programm entwickeln, aber dafür dann einmal pro Woche einen Tag mit einem etwas ausführlicheren Programm vorschlagen.

Auch Vorschläge für eine Abendroutine und eine Morgenroutine können helfen und der Kundin als Leitfaden dienen, um die persönliche Pflege zu optimieren. Aber bitte immer daran denken: Was gut für Kundin A funktioniert, kann für Kundin B eher abschreckend sein. Also nachfragen und Ideen geben.

RITUALE, DIE BEGEISTERN

Ideen für Pflegerituelle und Tools, die Lust auf Pflegeroutinen machen:

- **Der richtige Ort:** Meist findet die Pflege unserer Haut im Badezimmer statt, daher sollte dies ein Ort sein, an dem sich die Kundin

wohlfühlt, quasi ein kleines Spa. Es sollte genügend Platz für die Pflegeprodukte geben und eine entsprechende Beleuchtung. Ein Vergrößerungsspiegel kann ebenfalls sehr hilfreich sein. Schöne Handtücher und ein insgesamt frisches Raumklima sorgen für einen zusätzlichen Wohlfühlfaktor.

- **Zeit einplanen:** Um das tägliche Pflegeritual immer möglichst gleich auszuführen, hilft es, dafür feste Zeiten einzuplanen, zum Beispiel morgens vor dem Frühstück und abends nach dem Duschen – je nachdem, wie es für jeden individuell am besten passt.
- **Pflege nach einem festgelegten Plan anwenden:** Es ist wichtig und sinnvoll, die Pflegepräparate in einer festen Reihenfolge zu verwenden, zum Beispiel als Erstes die Reinigung, dann das Tonic, danach ein Serum, als Viertes die Augenpflege und zum Schluss die Pflegecreme.
- **Zeit für Extrapflegerituelle einplanen:** Peelings oder Masken werden in der Regel nicht täglich angewendet, meist ein- bis zweimal wöchentlich. Daher ist es sinnvoll, hier einen festen Tag einzuplanen.
- **Gesichtsgymnastik:** ist eine hervorragende Methode, um die Muskulatur im Gesicht zu entspannen und sich bewusst darauf zu konzentrieren, wie die einzelnen Muskelgruppen unserer mimischen Muskulatur aktiviert werden. Es gibt ganz unterschiedliche Arten der Gesichtsgymnastik, teilweise werden auch Hilfsmittel hinzugekommen.
- **Gesichtsmassage:** Eine kleine oder auch gerne ausführlichere Gesichtsmassage ist ein ganz wunderbares Ritual, um sich selbst etwas Gutes zu tun, und so kann auch gleich die Pflege intensiv eingearbeitet werden. Geben Sie Ihrer

Kundin eine kleine Anleitung an die Hand und erklären Sie, in welche Richtung gearbeitet wird. Auch hier können Hilfsmittel hinzugenommen werden: Massageroller oder Edelsteingriffel.

RITUALE MIT MEHR ACHTSAMKEIT

- **Kleine Meditation:** Eine Minimediation in Kombination mit der täglichen Gesichtspflege ist eine sehr gute Übung für mehr Fokus und Achtsamkeit mit sich selbst. Dies muss nicht unbedingt sehr lange dauern, auch wenige Minuten können Wirkung zeigen, wenn wir es schaffen, dort wirklich fokussiert zu sein.
- **Eine Tasse Tee:** Während unsere Kundin ihre Gesichtsmaske zu Hause genießt, kann sie gleichzeitig ganz in Ruhe einen Tee trinken und sich selbst bewusst wahrnehmen. Kräutertees mit Detox-Wirkung oder Entspannungstees unterstützen die Pflegeziele.
- **Ätherische Öle:** Ein Aroma-Diffuser ist eine tolle Investition für Ihr Zuhause. Lavendelöl hilft beim Abschalten am Abend, während Zitrusdüfte morgens wach machen können. Alternativ ist es möglich, ein paar Tropfen Öl in eine Schüssel mit heissem Wasser zu geben und den Duft zu inhalieren.

FAZIT

Am Ende des Tages geht es nicht darum, perfekte Rituale zu haben oder ständig viel Zeit zu investieren. Es geht vielmehr darum, sich selbst etwas Gutes zu tun. Es ist wichtig, dass wir uns Rituale schaffen, die zu uns passen, und so sollten wir es auch unserer Kundin erklären: Das richtige Beauty-Ritual ist immer individuell!



Susanne Pfau

Die staatlich geprüfte Kosmetikerin und Heilpraktikerin mit eigenem Institut ist Inhaberin der Firma Pfau Cosmetics. Susanne Pfau ist spezialisiert auf Problemhaut und Pigmentflecken sowie Anti-Aging. www.susannepfau.de

„SICH WIRKLICH AUF DIE PFLEGE DER EIGENEN HAUT ZU KONZENTRIEREN, HAT VIELE POSITIVE EFFEKTE.“

SKIN CYCLING

Was verbindet Sport, Landwirtschaft, Schlaf und Kosmetik? Es ist das Konzept der „Zyklen“ (engl. cycle). Ein Sportler erreicht seine Bestform nur durch gezielte Regeneration nach intensiven Trainingsphasen. In der Landwirtschaft sorgt der Wechsel der Fruchtfolge für einen gesunden Boden. Auch der Schlaf folgt natürlichen Rhythmen: den Tiefschlaf- und Leichtschlafphasen. Genau dieses Prinzip wird beim Skin Cycling für die Haut genutzt.

Skin Cycling basiert auf der gezielten Anwendung von Peelings und Retinoiden, kombiniert mit Erholungsphasen zur kosmetischen Hauterneuerung. So wird die Hautbarriere gestärkt und das Risiko für Reizungen minimiert. In stimulierenden Phasen wird die epidermale Turnover-Rate erhöht; anschliessend unterstützt eine Regenerationsphase die Wieder-

herstellung der Lipidmatrix. Diese Erholungsphase minimiert Überexposition und fördert die zelluläre Regeneration. Bewährte kosmetische Abläufe werden durch die zyklische Kombination in ihrer Wirksamkeit gesteigert – besonders bei langfristiger Anwendung.

Das strukturierte Konzept des Skin Cyclings verlangt eine exakte Anwendung und fördert dadurch die

langfristige Umsetzung. Gleichzeitig entsteht die Möglichkeit, die eigene Haut täglich besser kennenzulernen und ein echtes „Me-Time“-Gefühl zu entwickeln.

PEELING

AHA- und BHA-Peelings sollten in einer Konzentration gewählt werden, die für die Heimpflege geeignet ist. Intensivere Peelings sind der pro-



FOTO: IRA_EWA/SHUTTERSTOCK.COM

fessionellen Anwendung im Institut vorbehalten. Bei sehr empfindlicher Haut empfiehlt sich ein Enzym-Peeling als sanfte Alternative.

RETINOIDE

Für Skin Cycling eignen sich nicht verschreibungspflichtige Retinoles-ter, Retinol und Retinal. Retinoles-ter, wie Retinopalmitat, sind besonders gut verträglich und in vielen Produkten enthalten. Retinol und Retinal bieten eine stärkere Wirkung, können jedoch häufiger zu Hautirritationen führen. Retinal weist dabei das beste „Wirkungs-Toleranz-Verhältnis“ auf. Bei allen Retinoiden sollte die Wirkstoffkonzentration langsam gesteigert werden.

SICHER UND EFFEKTIV

Damit Skin Cycling optimal wirkt und gleichzeitig gut verträglich bleibt, sollten einige grundlegende Aspekte berücksichtigt werden:

- Anpassung an Hauttypen: Skin Cycling ist für alle Hauttypen geeignet. Die Wirkstoffkonzentration sollte zu Beginn niedrig gewählt und anschliessend schrittweise angepasst werden. Eine fachliche Begleitung in den ersten Wochen ist sehr empfehlenswert, um individuell auf Hautreaktionen reagieren zu können und das Bewusstsein für die Barrierefunktion der Haut zu stärken. Auch ein kurzer digitaler Austausch kann die Beziehung zwischen Anwenderin und Kosmetikerin wirkungsvoll unterstützen.
- Dauer der Anwendung: Eine feste Regel zur Anwendungsdauer gibt es nicht. Für sichtbare Ergebnisse empfiehlt sich eine kontinuierliche Umsetzung über mindestens 2 bis

Skin-Cycling-Übersicht

Tag/Abend	Phase	Routine	Wirkung
Erster Abend	Aktivierung	sanfte Reinigung, Peeling (AHA, BHA, Enzym-Peeling), Tonic Serum, Creme	Exfoliation Zellerneuerung Wirkstoffaufnahme
Zweiter Abend	Aktivierung	sanfte Reinigung, Tonic, Retinoid, Creme	Hautstärkung Hautverfeinerung Zellerneuerung
Dritter Abend	Erholung	sanfte Reinigung, Tonic, Serum, Creme Wirkstoff-Tipp: Hyaluronsäure, Aloe vera, Urea, Ceramide, Niacinamide, Vitamin E, Probiotika	Hydration Regeneration
Vierter Abend	Erholung	sanfte Reinigung, Tonic, Serum, Creme	–
Alle Tage (morgens)	Tagespflege	sanfte Reinigung, Tonic, Serum, Creme, Sonnenschutz Hinweis: Bei intakter Hautbarriere kann Vitamin C angewendet werden.	barrierestärkend
Fünfter Tag Hautprüfung	Bewertung	Haut zeigt keine, Rötung, keine Irritation. Sie spannt und juckt nicht. Sie schält sich nicht.	am Abend weiter mit Erstem Abend – der 4-Tages-Zyklus beginnt erneut
		Haut zeigt Irritationen – einen zusätzlichen Erholungstag einfügen (bis die Haut beruhigt ist).	

3 Monate. Der volle Effekt zeigt sich bei einer dauerhaften Integration in die Skincare-Routine.

- Sonnenschutz: Ein konsequenter Sonnenschutz ist beim Skin Cycling unerlässlich, da die Haut empfindlicher auf UV-Strahlen reagiert und entsprechend geschützt werden muss. Auch hinter Fensterscheiben ist UV-Schutz erforderlich, da Glas keine UV-Strahlen filtert.
- Vorsicht: Da keine vollständigen Studien zur Anwendung von Retinoiden in Schwangerschaft und Stillzeit vorliegen, sollte Skin Cycling in dieser Zeit vermieden werden. Ebenfalls wird davon abgera-

ten, Skin Cycling während einer Fruchtsäurekur, beim Needling oder im Rahmen von Laserbehandlungen anzuwenden.

FAZIT

Für optimale Ergebnisse und einen professionellen Umgang mit Hautreaktionen empfiehlt sich die Begleitung durch eine Fachkosmetikerin. So lernt die Anwenderin, ihre Haut nicht nur als „Beauty-Objekt“, sondern auch als wichtiges und natürliches Organ wahrzunehmen.

„DIE US-AMERIKANISCHE DERMATOLOGIN DR. WHITNEY BOWE HAT DAS KONZEPT ÜBER SOCIAL MEDIA BEKANNT GEMACHT. SEITHER WIRD IHR NAME ENG MIT DIESER METHODE VERBUNDEN.



Sabine Wiegel-Schönberger

ist Visagistin und Wirkstoffexpertin. Sie ist Geschäftsführerin der Schönberger Kosmetik GmbH und vertritt die Marke Beauty Hills in der Schweiz.
www.beautyhills.ch

WINTER-GLOW



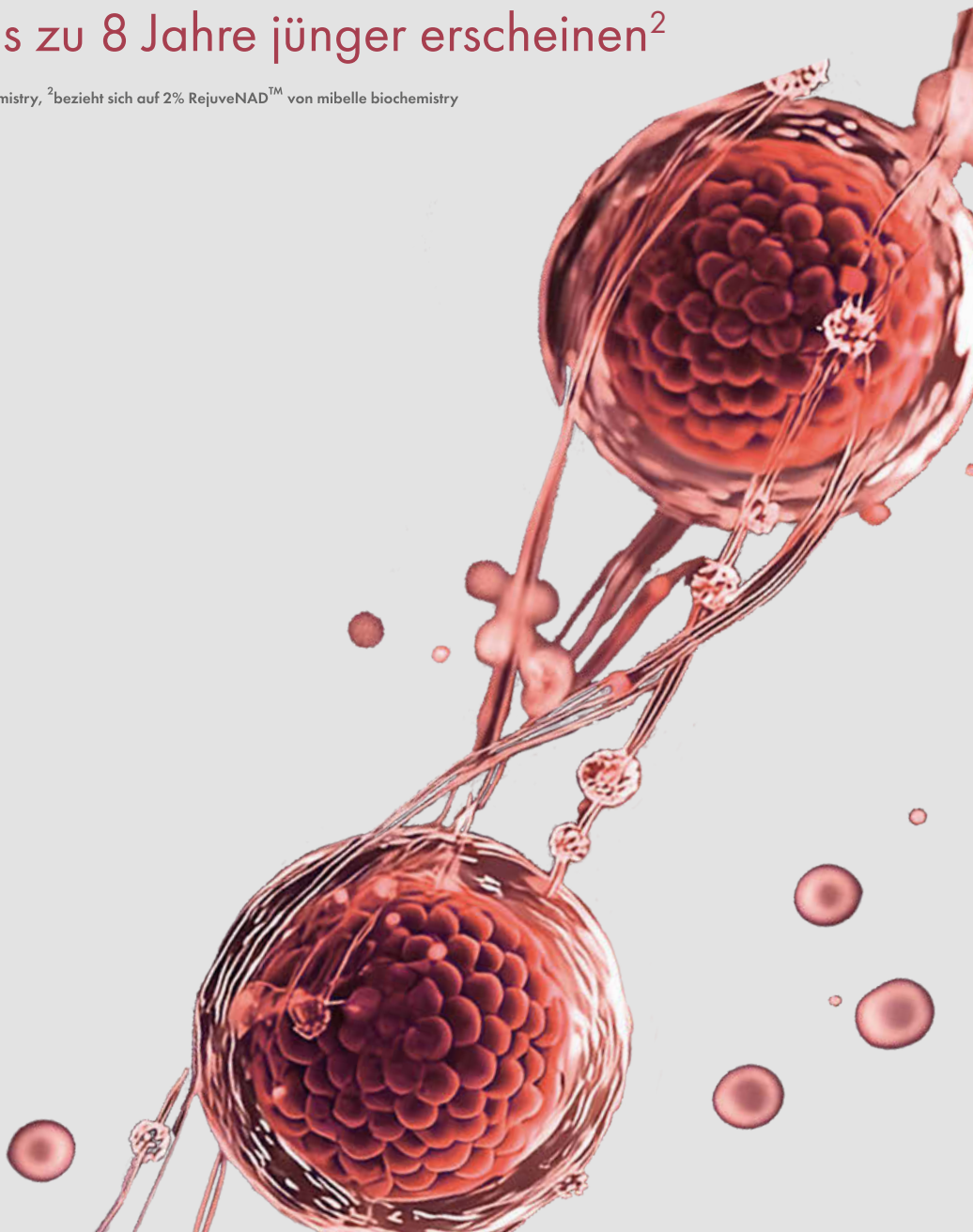
1 CNC SKINCARE „Retinal Intelligence“ ist ein aufbauendes 3-Phasen-System für effektive Hautverjüngung. Es reduziert Falten, fördert den Kollagenaufbau, gleicht Pigmente aus und verbessert das Hautbild bei Unreinheiten. Tel. 061 2716060, www.cnc-cosmetic.ch **2 BELICO** „Body Care II“ sorgt mit Pflaumenkernöl, Squalan, Mandelöl, Panthenol, Betain, Allantoin, Vitamin E und F für ein seidiges Hautgefühl. Schnell einziehend, pflegt die nach Mandeln duftende, regenerierende Körperemulsion auch strapazierte oder leicht schuppige Haut wieder geschmeidig. www.belico.ch **3 VCBEAUTY HD** Mit HD Pigmenten und pflegenden Peptiden sorgt die „Foundation Matt“ für ein makellos glattes, ebenmässiges Finish. Die leichte, luxuriöse Textur verschmilzt sanft mit der Haut und verleiht ein natürlich mattes Strahlen. Das „Golden Hour Trio“ vereint Bronzer, Blush und Highlighter für einen sonnengeküssten Glow. Angereichert mit Jojobaöl, Olivenöl und Vitamin E pflegt es die Haut geschmeidig und spendet Feuchtigkeit. Tel. 079 731 09 85, www.vcbeauty.ch **4 LYDIA DAÏNOW** Das „VitaLift Serum“ mit der Wirkstoffkombination aus RejuveNAD, Polyglutaminsäure und wertvollen Pflanzenölen mildert Falten sichtbar, gleicht den Hautton aus und schenkt der Haut intensive Feuchtigkeit. Speziell entwickelt, um die Haut vor Hautalterung zu schützen, unterstützt es die natürliche Regeneration und stärkt die Hautbarriere. Tel. 041 62 878 31 41, www.lydiadainow.ch **5 DOCTOR BABOR** Mit dem Relaunch der „PRO-Serie“ bedient die 20-teilige Linie gezielt die drei zentralen Hautbedürfnisse – Hautalterung, Hyperpigmentierung und Irritationen – und liefert professionelle Lösungen. Das Herzstück des neuen Wirkstoffkonzepts ist der Triple Radical Protection Factor [TRPF] – ein Antioxidantien-Komplex aus Superoxid-Dismutase, Thiotaine und EGCG. Tel. 055 420 28 20, ch.babor.com

exolift concentrate

- ⌚ Exosomen
- ⌚ NAD+
- ⌚ Niacinamid

- Verdoppelt die exosomale Kraft¹
- Erhöht die Kollagen- und Elastinproduktion¹
- Lässt die Haut um bis zu 8 Jahre jünger erscheinen²

¹bezieht sich auf 1% PhytoCellTec™ Exosomes von mibelle biochemistry, ²bezieht sich auf 2% RejuveNAD™ von mibelle biochemistry



BIOTECH UND KI IN DER KABINE

Von der Analyse der Haut mithilfe der DNA bis zur Behandlungsplanung mit KI – die Zukunft der Kosmetik ist wissenschaftlich und digital. Biotechnologie und künstliche Intelligenz eröffnen neue Möglichkeiten für personalisierte Pflege- und Behandlungsansätze. Doch was bedeutet das für die Schweizer Beauty-Szene?

Die Schönheitsbranche befindet sich weltweit in einem Paradigmenwechsel: Traditionelle Behandlungen und Produkte werden zunehmend mit wissenschaftlichen Erkenntnissen, Data-Driven-Prozessen und Hightech-Lösungen verschmol-

zen. Statt pauschaler Empfehlungen treten individuelle, biologische und datenbasierte Konzepte in den Vordergrund.

BIOTECHNOLOGIE

Biotechnologie in der kosmetischen Ästhetik bedeutet mehr als nur ein

neues Serum. Es geht um wachstumsfördernde Wirkstoffe, erneuernde Konzepte wie Exosomen, Zell- und Gewebetherapien sowie die gezielte Aktivierung biologischer Prozesse.

In der Praxis heisst das: Die Haut wird nicht nur behandelt, sondern auch auf Zellebene verstanden. Für

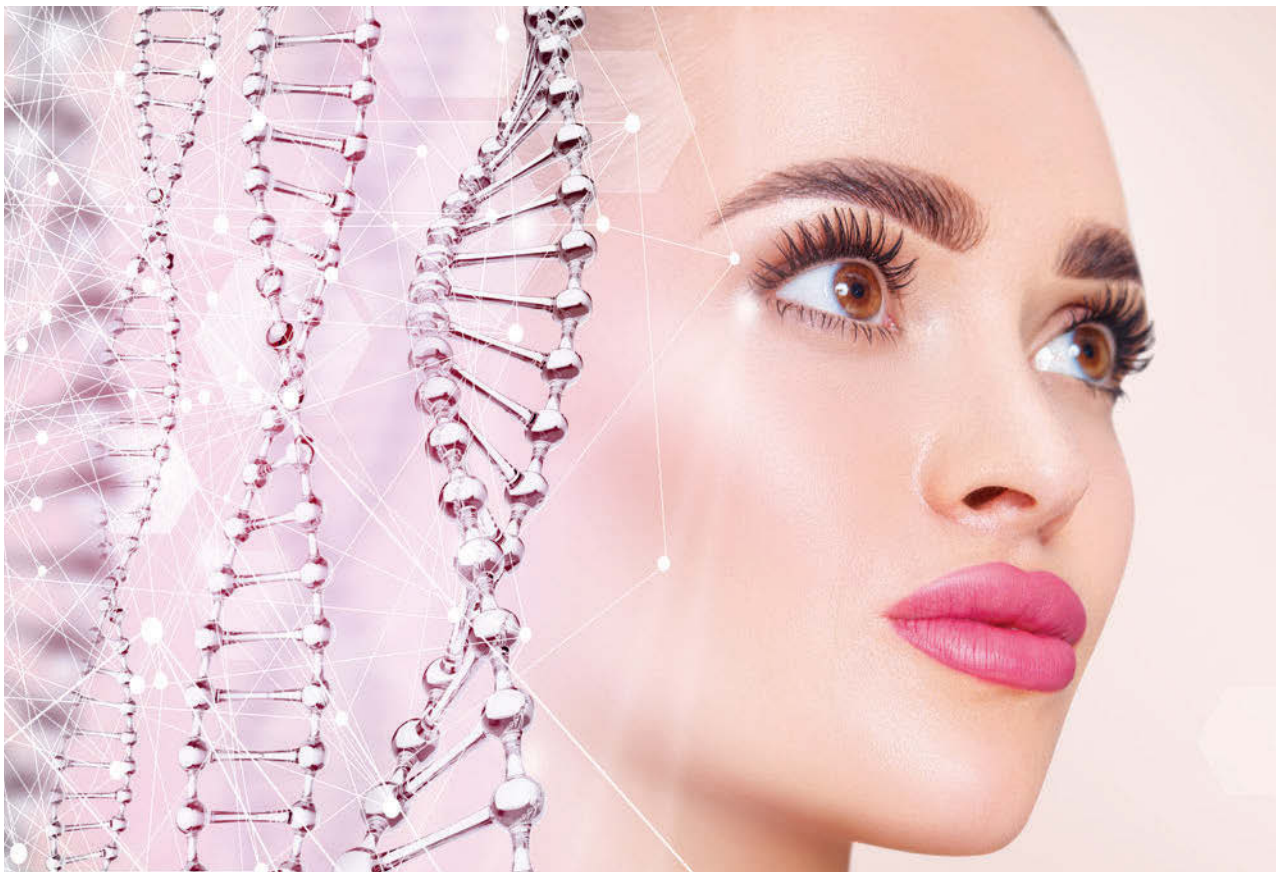


FOTO: GALAXY LOVE DESIGN/SHUTTERSTOCK.COM

Kosmetik- und Medical-Cosmetic-Institute in der Schweiz bietet das eine Chance zur Differenzierung. Wer nicht mehr nur „schöne Haut“ verspricht, sondern auch erklären kann, was ein „Zell-Boost“ bedeutet, setzt ein neues Wertversprechen. Doch diese Herangehensweise bringt Herausforderungen mit sich: hohe Forschungskosten, regulatorische Auflagen, Schulungsbedarf und die Pflicht zur glaubwürdigen Kommunikation. Biotechnologie bedeutet Verantwortung: Welche Daten liegen vor? Gibt es Langzeitstudien? Wie werden Sicherheit und Wirksamkeit belegt?

Reflexionsfragen

Reflexionsfragen für Ihr Institut:

1. Welche Daten erhebt mein Institut heute bereits – und wie kann ich sie strategisch nutzen?
2. Welche Investitionsstrategie passt zu meinem Standort und meiner Zielgruppe im Bereich Biotech & KI?

Denken Sie daran: Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Auch KI hat sich in der Kosmetik stark weiterentwickelt. Modelle können riesige Datenmengen aus Hautbildern, Scans oder Profilen analysieren und individuelle Vorschläge erstellen. In Zukunft könnte eine Behandlung so starten: Eine App misst automatisch Textur, Farbe und Elastizität der Haut und erstellt innert Minuten präzise Behandlungsempfehlungen. Dieses Tool ersetzt nicht die Expertise der Fachperson, erweitert sie jedoch und erhöht die Professionalität. Für Schweizer Institute bedeutet das einen Schritt hin zu wissenschaftlich fundierten Behandlungen. Die Frage

Praxisbeispiel: Institut in Zürich

Ein Institut führt ein KI-gestütztes Hautanalysesystem ein. Bei der Erstberatung entsteht eine digitale 3D-Hautaufnahme, die eine Zellzustandsanalyse ermöglicht. Daraus resultiert ein individueller Behandlungsplan mit drei Sitzungen und einem abgestimmten Home-Care-Serum.

Ergebnis: höhere Buchungsrate, stärkere Kundenbindung, Premiumpreise.

Dieses Beispiel zeigt: Technologie und Biologie sind kein Selbstzweck, sondern schaffen echten Mehrwert.

lautet nicht mehr: „Welche Maschine benutze ich?“, sondern: „Wie nutze ich meine Daten?“

Auch hier bestehen Herausforderungen: Datenqualität, Datenschutz und algorithmische Verzerrungen, insbesondere bei unterschiedlichen Hauttypen.

BIOTECHNOLOGIE UND KI GLEICH PERSONALISIERTE ÄSTHETIK

Wenn beide Technologien zusammenkommen, entsteht ein hochindividuelles Konzept: Biomarker (zum Beispiel Zellzustand, Entzündungswerte) werden erfasst und durch KI ausgewertet, daraus entsteht eine massgeschneiderte Intervention. Ein möglicher Ablauf:

- Hautscanner erfasst Daten
- KI-gestützte Analyse
- Vorschlag einer Biotech-Therapie (z. B. Wachstumsfaktoren, Zell-Stimulatoren)
- Dokumentation und Fortschrittsmessung via App

Für Schweizer Institute eröffnet das ein Premiumangebot – ideal für Kundinnen, die bewusst investieren.

WAS BEDEUTET DAS FÜR SCHWEIZER BEAUTY-PROFIS?

- **Ausbildung und Kompetenz:** Fachwissen in Biotechnologie und Dateninterpretation gewinnen an Bedeutung.
- **Investitionsentscheidungen:** Geräte, Software, Wirkstoffe – Inves-

titionen müssen strategisch erfolgen, nicht trendbasiert.

- **Kommunikation:** Kundinnen wollen verstehen, was passiert. Begriffe wie „regenerative Therapie“ oder „KI-Analyse“ müssen erklärt werden.
- **Sicherheit und Ethik:** Transparenz, Datenschutz, regulatorische Vorgaben in der Schweiz einhalten.
- **Positionierung:** Frühe Anwenderinnen erhalten Wettbewerbsvorteile – Differenzierung ist entscheidend.

AUSBLICK: WOHIN GEHT DIE REISE?

Nicht jeder Trend wird sich durchsetzen – doch wer vorbereitet ist, hat morgen den Vorsprung. Die Kombination von Biotechnologie und KI wird sich zunehmend von einem Innovationsmerkmal zu einem Branchenstandard entwickeln. Institute, die frühzeitig Pilotprojekte starten, Partnerschaften mit Technologie- und Wirkstoffanbietern eingehen und ihr Team gezielt schulen, werden sich langfristig als Kompetenzzentren positionieren.

Parallel dazu bleiben Megatrends wie Nachhaltigkeit, Minimalinvasivität und Erlebnisorientierung prägend – und werden zunehmend mit Biotech und KI verknüpft. Produkte und Behandlungen sollen wirksam und auch ressourcenschonend sein.



Rosine Dätwyler

Die Autorin ist vom BAG akkreditierte Prüfungsexpertin, Berufsbildnerin und Unternehmerin. Sie ist Inhaberin der Maykosmetik-Institute und hat die Kosmetikmarken Maykup und Mayikiri lanciert. www.rosinedaetwyler.ch

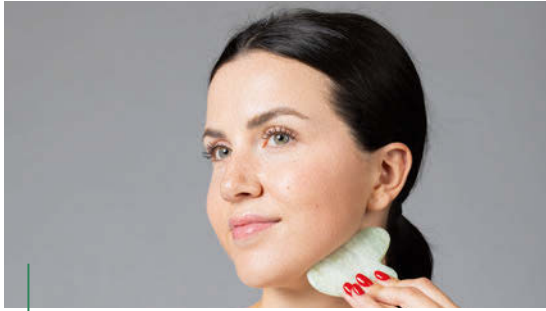
„TECHNOLOGIE UND BIOLOGIE SIND KEINE KONKURRENZ ZUR KOSMETIKEXPERTISE – SIE ERWEITERN SIE.“

GLOW MIT GUA SHA

Gua Sha ist mehr als ein Trend – es ist eine traditionelle asiatische Massagetechnik, die die Durchblutung anregt, Verspannungen löst und dem Gesicht einen natürlichen Lift-Effekt verleiht. Mit dem richtigen Tool und ein paar gezielten Handgriffen kann die Methode helfen, die Haut straffer wirken zu lassen, Schwellungen zu reduzieren und den Teint sichtbar zum Strahlen zu bringen. Und das Beste: Man kann sie ganz einfach zu Hause anwenden.



FOTOS: JOHANNA UNTERNÄHRER/MODEL SAMIRA



1

Hals

Zug: Ansatz unterhalb der Kieferlinie, Zug über die Halsmuskeln bis ans Schlüsselbein
Bereich: Beginn am Kiefergelenk, dann versetzt entlang der ganzen Kieferlinie bis zur Halsmitte (seitengleich).



2

Kieferlinie (Jawline)

Zug: Ansatz über der Kieferlinie, Zug über dem Unterkieferknochen
Bereich: Beginn am Kinn, dann entlang der Kieferlinie zum Kieferwinkel und weiter bis zum Kiefergelenk (seitengleich)



3

Mundpartie

Zug: Ansatz am Lippenwinkel, Zug über dem Wangenknochen
Bereich: Beginn am Lippenwinkel, dann über den Wangenknochen bis ans Ohr (seitengleich).



4

Wangenpartie

Zug: Ansatz am Nasenflügel, Zug entlang dem Unterrand des Wangenknochens
Bereich: Beginn am Rand der Nase, entlang dem Wangenknochen bis ans Ohr (seitengleich)



5

Augenpartie: der untere Bogen

Zug: Ansatz direkt am inneren Augenwinkel, mit sanftem, gleichmässigem Zug entlang dem Oberrand des Wangenknochens, langsam nach aussen
Bereich: Beginn am inneren Augenwinkel, dann über das Unterlid bis zum äusseren Augenwinkel und weiter bis zur Schläfe (seitengleich)

Augenpartie: der obere Bogen

Zug: Ansatz am inneren Augenwinkel, Zug entlang dem Unterrand des oberen Augenbogenknochens
Bereich: Beginn am inneren Augenwinkel, dann entlang dem Oberlid bis zum äusseren Augenwinkel und weiter bis zur Schläfe (seitengleich).



6

Stirn

Zug: Ansatz am Oberrand der Augenbraue, Zug über die Stirne bis zum Haaransatz
Bereich: Beginn an der Nasenwurzel, dann versetzt entlang der Augenbraue bis zum äusseren Augenwinkel (seitengleich).

„ GUA SHA IST EINFACH ZU
ERLERNEN UND EIGNET SICH
WUNDERBAR FÜR EIN
TÄGLICHES SCHÖNHEITSRITUAL.



Ob aus Stein, Metall oder Holz – die flache Herzform des Gua Sha passt sich den Gesichtskonturen an und sorgt für sanfte, präzise Massagebewegungen.

DIE REGENERATIVEN KRÄFTE DES KÖRPERS

Die regenerierenden und aufbauenden Kräfte unseres Organismus sind trainierbar – sie reagieren auf Reize, Bewegung und gezielte Stimulation. Dieses Prinzip ist in vielen traditionellen Heilmethoden verankert, insbesondere in der asiatischen Medizin, in der Körperprozesse nicht nur passiv unterstützt, sondern auch aktiv angeregt werden.

Gua Sha zählt seit Tausenden von Jahren zu diesen Methoden und basiert auf der Idee, dass äussere Reize innere Anpassungs- und Regenerationsmechanismen aktivieren. Damit wird nicht nur die Oberfläche beeinflusst, sondern der Körper erhält auch Impulse, eigene Ressourcen zu mobilisieren.

WAS BEDEUTET GUA SHA?

Der Begriff Gua Sha bezeichnet allgemein Hilfsmittel, mit denen Haut, Faszien und oberflächliche Gewebeschichten bewegt und massiert werden. Dadurch sollen Regenerationsprozesse angestossen, Spannungen

gelöst und der Energiefluss harmonisiert werden. Je nach Zielsetzung kann die Anwendung sehr sanft und wohltuend sein – etwa zur Entstauung der Lympheflüssigkeit im Gesicht – oder kräftiger, wenn tiefer liegende Verklebungen und Blockaden im Körper gelöst werden sollen. Die Technik ist vielseitig und lässt sich an Hautzustand, Empfindlichkeit und Ziel der Behandlung anpassen.

FORMEN UND MATERIALIEN

Gua Sha gibt es in zahlreichen Formen: Stäbchen ermöglichen punktuelle Druckmassage, Pilze eignen sich gut für runde Bewegungen, Roller wirken entspannend und kühlend, während flache Platten ideal sind, um Linien im Gesicht entlangzufahren. Besonders bewährt für die Gesichtsmassage ist die flache, herzförmige Variante. Sie passt sich den Konturen von Wange, Kiefer und Augenpartie an, liegt sicher in der Hand und erlaubt präzise wie auch grossflächige Züge.

Auch die Materialwahl spielt eine Rolle: Verschiedene Oberflächen er-

zeugen unterschiedliche Effekte – glatte Steine gleiten besonders weich, Metalle speichern Temperatur gut, Porzellan ist hautschonend, während Holz oder Horn traditionelle und natürliche Alternativen bieten. Jede Form hat ihren spezifischen Nutzen und kann die Anwendung je nach Zielsetzung ergänzen.

WELCHER GUA SHA EIGNET SICH ZUM START?

Für den Einstieg empfiehlt sich ein Gua Sha, der leicht, handlich und robust ist. Materialien wie Metall oder gängige Schmucksteine (z. B. Jade oder Rosenquarz) sind nicht nur angenehm in der Anwendung, sondern auch alltagstauglich, da sie Stürze oder Transport besser überstehen als empfindlichere Mineralsteine. Helle, neutrale Farben erleichtern zudem die Sicht auf Hautreaktionen wie Rötungen oder Spannungsfelder. Wichtig ist weniger das Material als die regelmässige Anwendung und ein angenehmes Gefühl in der Hand – der Stein soll eine natürliche Verlängerung der eigenen Bewegung sein.

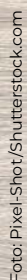
WARUM WIRKT GUA SHA?

Die Gua-Sha-Massage löst einen milden Peeling-Effekt aus und sorgt dafür, dass die oberste Hautschicht besser durchblutet wird. Gleichzeitig wird der Tonus der feinen Gesichtsmuskeln harmonisiert – Verspannungen können sich lösen, was zu glatter wirkenden Hautbereichen führt. Ein besserer Blutfluss bedeutet zudem, dass Sauerstoff und Nährstoffe schneller in die Haut gelangen. Zusätzlich unterstützt Gua Sha die Zirkulation der Lympheflüssigkeit von Hals und Gesicht. Das hilft, Schwellungen zu reduzieren, Wassereinlagerungen abzubauen und müde Partien sichtbar zu entlasten.



Rangsim Wermuth

hat eine breite Ausbildung in Anti-Aging-Gesichtsmassage, Thai-Massage und Klassischer Massage (EMR-angelernt). Sie behandelt in eigener Praxis in Luzern/CH. www.pikun.ch



PERFEKTION IM DETAIL

Wissenschaftlich fundierte Empfehlungen zur Wiederherstellung der Hautbarriere, zur Stärkung der Nagelplatte und zur Vorbeugung von Hyperkeratosen – basierend auf der praktischen Erfahrung der Spezialistin Kristine Lublina.

Die Haut von Händen und Füßen ist eine einzigartige anatomische Zone, täglich hohen Belastungen und vielfältigen äusseren Einflüssen ausgesetzt. Moderne ästhe-

tische Kosmetologie betrachtet ihre Pflege deshalb längst nicht mehr als rein dekorative Massnahme, sondern als wichtigen Bestandteil der Prävention altersbedingter und dermatologischer Veränderungen.

Tipp

Die richtige Handpflege sollte nicht nur auf einen kosmetischen Effekt abzielen, sondern vor allem das physiologische Gleichgewicht der Epidermis wiederherstellen.



FOTO: GROUND PICTURE/SHUTTERSTOCK.COM

Ziel ist es, Hautstrukturen zu stärken, Barrieren wiederherzustellen und Dysbalancen frühzeitig zu vermeiden.

HÄNDE – SPIEGEL VON ALTER UND HAUTZUSTAND

Die Haut auf der Handrückseite besitzt nur wenige Talgdrüsen und eine besonders dünne Epidermis (durchschnittlich 0,3–0,5 mm) –, deutlich feiner als die Gesichtshaut. Dadurch verfügt sie über eine geringere natürliche Schutzschicht und verliert schneller Feuchtigkeit und Lipide. Hinzu kommt, dass die Hände täglich zahlreichen Belastungen ausgesetzt sind. Diese Kombination führt zu einem kontinuierlichen Abbau des Hydrolipidfilms und einer Störung der Hautbarriere. Sichtbar äussert sich dies in Xerose, rauer Textur, Hyperpigmentierungen, Spannungsgefühl und frühen Fältchen, oft ergänzt durch verstärkte Zeichen von Photoaging und verlangsamter Regeneration.

WIRKSTOFFE FÜR DIE BARRIEREFUNKTION

Für die Regeneration besonders relevant sind:

- Panthenol (B₅) zur Unterstützung der epidermalen Reparatur und Reduktion von Entzündungen
- Niacinamid (B₃) zur Reduktion des transepidermalen Wasserverlusts und zur Harmonisierung des Hauttons
- Ceramide zur Wiederherstellung der Lipidmatrix
- Squalan als schützender, feuchtigkeitsspeichernder Sebumersatz
- SPF-Filter zur Prävention von Photoaging und Pigmentflecken.

NÄGEL – STRUKTUR, LIPIDE UND NÄHRSTOFFVERSORGUNG

Die Nagelplatte besteht überwiegend aus Keratin, Wasser und Lipiden. Feh-



Fussbäder sind die ideale Vorbereitung für die Pflege und wirken zugleich wohltuend.

len Lipide, wird der Nagel trocken, brüchig und matt. Häufige Ursachen sind acetonhaltige Entferner, permanente Gelbeschichtungen ohne Erholungspausen sowie Defizite an Zink oder Biotin. Typische Symptome und Ansätze:

- Brüchigkeit und Mattheit, Lipiddefizit, Pflege mit reichhaltigen Ölen (Jojoba, Argan, Vitamin E)
- Verlangsamtes Wachstum, Biotin- oder Zinkmangel, gezielte Supplementierung
- Schichtende Nägel, geschwächte Keratinmatrix, Produkte mit Keratin und Kalzium
- Trockene Nagelhaut, mangelnde Durchblutung und Feuchtigkeit, Ölkuren, Massagen, Wärmebehandlungen.

FÜSSE – HYPERKERATOSE, TROCKENHEIT UND RISSPROPHYLAXE

Die Haut der Füsse verfügt über eine ausgeprägte Hornschicht, jedoch kaum über Talgdrüsen. Sie neigt deshalb zu Trockenheit, Verdickungen und Rissen. Diese sind nicht nur ein optisches Problem, sondern erhöhen auch das Risiko bakterieller und mykotischer Infektionen. Zudem

verlangsamt sich durch chronische Überbelastung und mechanische Reibung die natürliche Regeneration, was bestehende Hautschäden weiter verstärken kann. Empfohlene Wirkstoffe zur Vorbeugung und Pflege:

- Urea (10–25 %) zur Feuchtigkeitsbindung und Reduktion übermässiger Verhornung
- Milch- und Salicylsäure zur sanften Ablösung abgestorbener Zellen
- Allantoin und Panthenol zur Beruhigung und Heilung von Mikroverletzungen
- Lavendelöl aufgrund antiseptischer und entzündungshemmender Eigenschaften.

FAZIT: HÄNDE UND FÜSSE ALS GESUNDHEITSINDIKATOREN

Die Haut dieser oft vernachlässigten Bereiche ist ein biologischer Marker für allgemeine Gesundheit, Lebensstil und Pflegekonstanz. Mit regelmässiger wissenschaftlich fundierter Behandlung lassen sich vorzeitige Alterungsprozesse verlangsamen, die Mikrozirkulation verbessern und das Hautbild nachhaltig stärken – funktional, präventiv und ästhetisch.

„PFLEGE IST NICHT NUR SCHÖNHEIT – SIE IST AUSDRUCK VON GESUNDHEIT, BEWUSSTSEIN UND SELBSTLIEBE.“



Kristine Lublina

ist Gründerin und Inhaberin der Lublini Beauty Institut GmbH mit über 12 Jahren Erfahrung im Bereich der medizinischen Fusspflege.
www.lublinibeauty.ch

5 TRENDS IN DER NAGELKUNST

UV-Gel ist das vielseitigste Material für kreative Nagelkunst. Ob Modellage, Nailart oder Effekte – es ermöglicht professionelle Looks, neue Techniken und kreative Services für Kundinnen bei hoher Qualität und Nachhaltigkeit. Doch wo geht der Trend hin?

Klassische Modellagegele bieten Stabilität und Form, doch für ausgefallene Designs greifen Profis zunehmend zu spezialisierten Nailart-Gele. Diese zeichnen sich durch eine standfeste Konsistenz aus, verlaufen nicht und lassen sich präzise verarbeiten – ideal für filigrane Linien, 3D-Elemente oder detailreiche Muster. Viele Produkte glänzen intensiv nach dem Aushärten oder erzeugen spezielle Effekte wie Schimmer, Holografie oder changierende Reflexe. Gerade im Studioalltag bringt das Vorteile: weniger Korrekturarbeit, ein sauberer Arbeitsprozess und Ergebnisse, die auch nach Wochen noch überzeugen. Ebenso entscheidend wie die Gele selbst sind die richtigen Werkzeuge. Für feine Linien und präzise Muster kommen spezielle Nailart-Pinsel wie Detail- oder Liner-Pinsel zum Einsatz. Mit Dotting-Tools lassen sich kleine Punkte oder feine Fäden, zum Beispiel mit einem Spider-Line-Gel, sauber gestalten. Für 3D-Techniken sind härtere, formstabile Pinsel gefragt, während Schwammapplikatoren oder Silikon-Tools perfekt für Chrome-, Pearl- oder Farbverläufe sind. Ein professionelles Pinsel- und Tool-Sortiment erleichtert die Arbeit enorm, spart Zeit und ermöglicht es, die besonderen Eigenschaften der Nailart-Gele optimal auszuschöpfen. Das sind die aktuellen Trendlooks im Detail:

1. AURA NAILS

Ein sanfter Farbverlauf, der wie eine leuchtende Aura auf dem Nagel wirkt. Beliebt sind Pastell- und Neonfarben. Technik: Mehrere Gelfarben werden mit Pinsel oder Schwämmchen ineinander verblendet.

Mit Gelen, die einen holografischen Effekt haben, lässt sich der Leuchteffekt verstärken.

Tipp: Besonders gefragt sind Aura Designs als Akzentnagel in Kombination mit minimalistischen Nude-Looks.



2. SEASHELL NAILS

Optisch und haptisch ein Highlight: Perlmutter-Designs mit 3D-Strukturen in Muscheloptyk. Technik: Auf der Modellage wird mit standfesten Gelen eine leicht gewellte Struktur modelliert.

Anschließend Perlmutterpigmente oder feinen Glitzer einarbeiten. Das

Lichtspiel erzeugt die typische Muscheloptyk.

Wichtig: Für einen überzeugenden 3D-Effekt die Struktur bewusst asymmetrisch gestalten.



3. PEARL UND CHROME NAIL POWDER

Schimmernde Nageloberflächen mit perlmutterartigem Glanz oder Spiegeloptik. Technik: Das Pulver wird nach dem Aushärten der Farbschicht aufgetragen – am besten mit einem Schaumapplikator oder einem feinen Silikonpinsel. Durch sanftes Einreiben verbindet sich das Pulver mit der Dispersionsschicht des Gels und erzeugt je nach Produkt einen dezenten Pearl-Effekt oder einen markanten Chrome-Glanz. Zum Abschluss wird mit einem Versiegelungsgel fixiert, um Haltbarkeit und Kratzfestigkeit zu sichern.



4. CAT EYE MANICURE

Ein Klassiker, der durch neue Farbvarianten ein Comeback erlebt. Technik: Magnetische Gele werden aufgetragen und dann mit einem Spezialmagneten vor dem Aushärten bearbeitet, sodass der charakteristische Lichtreflex entsteht. Kombiniert mit dunklen Untergründen, wirken die Effekte besonders intensiv.

Tipp: Auch in French-Varianten oder als Teil eines Ombré sehr gefragt.

einen noch intensiveren Look kann der Naturnagel sehr kurz gefeilt werden. Mit einem klaren Modellagegel und Schablonentechnik werden die Nägel verlängert – alternativ können klare Tips aufgesetzt – und mit dem transparenten Farbgel überzogen werden. Dadurch wirkt die gesamte Nagelplatte wie eine eingefasste Glasfläche – besonders eindrucksvoll bei kräftigeren Farben oder zusätzlichen Effekten (zum Beispiel eingearbeiteten Folienstücken, Flakes oder Glitzerpartikeln, die wie eingeschlossen im Glas schweben).



WAS BLEIBT, WAS KOMMT WIEDER?

Viele Trends zeigen eine klare Tendenz: Natürlichkeit und Minimalismus gewinnen an Bedeutung, während überladene Nailart mit zu vielen Farben oder Dekorationen in den Hintergrund rückt. Soap Nails in Nude-Nuancen oder dezente Glas-Nails greifen diesen Wunsch nach schlichter Eleganz perfekt auf. Gleichzeitig feiern einige Klassiker ihr Comeback – jedoch in einer modernen Interpretation:

- French Nails erscheinen in bunten Farben oder kombiniert mit Cat-Eye-Effekten.
 - Perlmutter- und Pearl-Powder-Looks werden neu entdeckt, reduziert eingesetzt und wirken dadurch besonders edel.
 - Transparente Effekte wie Glas-Nails oder schimmernde Chrome-Powder-Designs setzen aktuelle Akzente, obwohl sie von früher bekannten Trends inspiriert sind.
- Für Kundinnen, die sich Abwechslung wünschen, bleiben opulenter Looks

ONLINE MEHR ERFAHREN!

Für Online-Abonnenten: Noch mehr inspirierender Nail-Content finden Sie auf unserer Internetseite unter www.beauty-forum.com.

wie Seashell-Nails oder extrem verlängerte Nägel mit Schmuckdetails ein Highlight – sie werden jedoch gezielt eingesetzt, um besondere Statements zu setzen.

NACHHALTIGKEIT ALS LEITLINIE IM STUDIO

- Nachhaltigkeit bedeutet in der Nagelbranche, auf Qualität und Langlebigkeit zu achten. Wer in hochwertige Materialien investiert – von Gelen bis hin zu professionellen Pinseln und Werkzeugen –, spart auf lange Sicht Zeit, Geld und Ressourcen.
- Entscheidend ist ausserdem, das richtige Produkt für die individuellen Bedürfnisse der Kundin auszuwählen. Ob stabile Modellagegele für lange Nägel, standfeste Nailart-Gele für präzise Designs oder flexible Farbgele für natürliche Looks: Wenn Material und Technik optimal abgestimmt sind, bleibt die Modellage länger haltbar und die Kundin zufriedener.
- Hochwertige Arbeitsmaterialien bedeuten weniger Nacharbeit, weniger Materialverschleiss und gleichzeitig ein professionelles Ergebnis. Für Studioinhaber und Stylisten ist dies nicht nur ein Pluspunkt in Sachen Nachhaltigkeit, sondern auch ein Qualitätsversprechen, das Kundenbindung und Weiterempfehlungen stärkt.



Nicole Simon

Die Autorin hat über 35 Jahre Erfahrung in der Beauty-Branche. Sie ist Gründerin der SK UV Gele GmbH und des Beauty Resort | Nicole Simon in Mönchengladbach sowie der Nagellackmarke Look To Go.

5. GLAS-NAILS

Ein moderner Trend, der durch seine Transparenz besticht: Die Nägel wirken wie buntes Glas – klar, glänzend und leicht durchscheinend. Technik: Verwendet werden farbige, transparente UV-Farbgele. Diese werden direkt über den Naturnagel aufgetragen, sodass der natürliche Untergrund leicht durchscheint.

Das Ergebnis: ein subtiler Glaseffekt, der elegant und modern wirkt. Für

DOSSIER

SENSITIVE SKIN

Sanft, aber wirksam – so wünschen sich Kundinnen mit empfindlicher Haut ihre Pflege. In unserem Dossier zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Behandlungen optimal an sensible Hauttypen anpassen. Erfahren Sie, welche Wirkstoffe beruhigen, welche Methoden schonend wirken – und wie Sie so langfristig für strahlende Haut und zufriedene Kundinnen sorgen.



NEUROSENSITIVE HAUT VERSTEHEN

Empfindliche Haut ist ein zunehmend beschriebenes Beschwerdebild im kosmetischen Bereich. Betroffene berichten von Brennen, Jucken, Stechen oder Rötungen, obwohl objektiv keine klinisch fassbaren Hautveränderungen oder Allergien vorliegen. In der wissenschaftlichen Literatur wird hier der Begriff „neuroensitive Haut“ verwendet. Wir schauen uns hier die Charakteristika neurosensitiver Haut an, grenzen sie von allergischer Haut ab und bieten einen Überblick über Ursachen und Pflegeansätze.

Empfindliche, neurosensitive Haut beschreibt eine Überempfindlichkeit gegenüber Umweltreizen, ausgelöst durch neurogene Mechanismen. Neurosensitive Haut ist durch subjektive

Missempfindungen wie Brennen, Stechen, Jucken und Spannungsgefühl gekennzeichnet.

Die Beschwerden treten oft nach Kontakt mit Kosmetika, Wasser, Temperaturveränderungen oder auch

emotionalem Stress auf. Diese Symptome treten auf, ohne dass objektive Entzündungszeichen oder eine Allergie nachweisbar sind. Die genauen Mechanismen neurosensitiver Haut sind noch nicht vollständig



FOTO: NEW AFRICA/SHUTTERSTOCK.COM

geklärt. Folgende Faktoren werden diskutiert:

- **Gestörte Hautbarriere:** erhöhter transepidermaler Wasserverlust (TEWL), Eindringen von unerwünschten Stoffen.
- **Neurogene Entzündung:** Überempfindlichkeit sensorischer Nerven und vermehrte Ausschüttung von Neuropeptiden wie Substanz P.
- **Erhöhte Reizwahrnehmung:** zentrale und periphere neuronale Hyperreaktivität.
- **Keine immunologische Beteiligung:** Im Gegensatz zu allergischen Reaktionen erfolgt keine Antikörperbildung oder T-Zell-vermittelte Immunantwort.
- **Eine neurogene Entzündungsreaktion ohne Beteiligung des Immunsystems** ist die Folge dieser Reize.

Die Feststellung einer empfindlichen, neurosensitiven Haut erfolgt überwiegend durch Ausschluss anderer Ursachen.

ERHEBUNG DER HAUTEMPFINDLICHKEIT – SENSITIVE SCALE-10

Zur Erfassung der subjektiven Hautempfindlichkeit wurde die Sensitive Scale-10 (SS-10) entwickelt. Das ist ein standardisierter, validierter Fragebogen von Misery et al. (2014).

Die Skala umfasst zehn Elemente, mit denen typische Symptome empfindlicher Haut (zum Beispiel Brennen, Stechen, Juckreiz, Rötung) erfasst werden.

Die Bewertung erfolgt rückwirkend für die vergangenen drei Tage auf einer numerischen Skala von 0 (nicht vorhanden) bis 10 (unerträglich). Die Gesamtpunktzahl ergibt sich durch Addition der Einzelwerte (maximal 100 Punkte). Im Rahmen dieser Untersuchung wurde eine deutsche Übersetzung der Skala verwendet. Die Fragen wurden den Teilnehmenden zur Selbstbeantwortung vorgelegt.

WICHTIGE NEUROPEPTIDE UND IHRE WIRKUNG

Bei empfindlicher Haut spielen mehrere Neuropeptide eine zentrale Rolle. Diese Signalmoleküle wirken als Botenstoffe des Nervensystems und beeinflussen die Hautbarriere, Im-

munantworten und Entzündungsprozesse. Bei empfindlicher Haut führen diese Neuropeptide zu:

- **Schnellerer Reizweiterleitung** in den Hautnerven.
- **Überempfindlichkeit** auf harmlose Reize (zum Beispiel Temperatur, Pflegeprodukte).
- **Chronische Rötung, Brennen, Stechen oder Juckreiz**, oft ohne sichtbare Entzündung.

WEITERE WICHTIGE FAKTOREN

Weitere Faktoren, die bei der empfindlichen, neurosensitiven Haut eine Rolle spielen, sind die Hirn-Haut-Achse und die Darm-Haut-Achse. Diese zeigen, dass neurosensitive Haut kein rein „kosmetisches“ Problem ist, sondern durch komplexe neuroimmunologische Prozesse beeinflusst wird. Behandlungen, die Stress, Ernährung, Darmgesundheit und Hautpflege gemeinsam berücksichtigen, können besonders wirksam sein.

WAS KANN DIE KOSMETIKERIN TUN?

Effektive Pflegekonzepte berücksichtigen die Wechselbeziehung zwischen Haut, Nerven-, Immun- und Hormonsystem durch:

- Wirkstoffe zur Balance neurogener Prozesse, zum Beispiel Wildem Indigo, Kürbiskern, Kapernextrakt, Kudzu-Extrakt und VEGF stop.
- Einsatz von antiinflammatorischen Wirkstoffen, zum Beispiel Boswellia (Weihrauch), Mikrosilber, und Zink.
- Stabilisierung der Hautbarriere, zum Beispiel durch Derma Membrane System (DMS), Ceramide, Cholesterol und Triglyceride.
- Regulation des pH-Werts der Haut.
- Verzicht auf Farb- und Duftstoffe.

Dies sollte sowohl bei der Kabinenbehandlung als auch bei der Heimpflege berücksichtigt werden. Wichtig ist eine bedarfs- und stadiengerechte Pflege mit der Unterscheidung zwischen:

- **Akutem Stadium:** Haut ist in Unruhe oder entzündet.
- **Stabilem Stadium:** Haut ist stabil und ruhig.

Kosmetikerinnen sollten sich bei ihrem Depotpartner informieren, welche Produkte zur Behandlung der neurosensitiven Haut zur Verfügung stehen.

Tipp: Fragen Sie gezielt nach Produkten und Behandlungen zum Einsatz bei empfindlicher, neurosensitiver Haut.

Quellen:

- Berardesca E, et al. Sensitive skin: An overview. *Int J Cosmet Sci.* 2013; 35 (1): 2–8.
- De Pessemer B et al. Gut-skin axis: current knowledge of the interrelationship between microbial dysbiosis and skin conditions. *Microorganisms.* 2021; 9 (2): 353. DOI: 10.3390/microorganisms9020353
- Draeos ZD. Sensitive skin: Perceptions, evaluation, and treatment. *Am J Clin Dermatol.* 2013; 14 (6): 449–454.
- Experimental Dermatology, 12 (6), 103–109 belegt den Einsatz von Capsaicin zur Hemmung von Neuropeptid-vermittelten Beschwerden.
- Lübbe, J. (2000). The sensitive skin syndrome. *European Journal of Dermatology*, 10 (8), 565–569. Einführung in die Pathophysiologie empfindlicher Haut, einschliesslich neurogener Aspekte.
- Misery, L. (2011). Sensitive skin and neurosensory disturbances. *Clinics in Dermatology*, 29 (3), 296–300. Zusammenhang zwischen empfindlicher Haut und neurosensorischen Reaktionen.
- O'Neill CA et al. The gut-skin axis in health and disease: A paradigm with therapeutic implications. *BioEssays.* 2016; 38 (11): 1167–1176. DOI: 10.1002/bies.201600008
- Paus, R., et al. (2006). Neuroimmunoendocrine circuitry of the 'brain-skin connection'. *Trends in Immunology*, 27 (1), 32–39. Erklärung der Kommunikation zwischen Nerven, Haut und Immunzellen.
- Rukwied, R., et al. (2000). Sensory and vasomotor responses of human skin to substance P and calcitonin gene-related peptide. *Journal of Investigative Dermatology*, 115 (6), 1015–1020. Detaillierte Analyse der Effekte von SP und CGRP auf menschliche Haut.
- Salem I et al. The gut microbiome as a major regulator of the gut-skin axis. *Frontiers in Microbiology.* 2018; 9: 1459. DOI: 10.3389/fmicb.2018.01459
- SCCS – Scientific Committee on Consumer Safety. Opinion on the safety of cosmetic ingredients for sensitive and allergic skin. *European Commission*, 2016. Ständer, S., et al. (2003). Topical capsaicin for the treatment of chronic pruritus: A tool to understand the underlying pathophysiology.
- Steinhoff, M., et al. (2006). Neurophysiological, neuroimmunological, and neuroendocrine basis of pruritus. *Journal of Investigative Dermatology*, 126 (8), 1705–1718. Umfassender Überblick zu Neuropeptiden wie Substanz P und CGRP in der Haut.
- Voegeli R. The effect of barrier function and skin sensitivity in different ethnic groups. *Int J Cosmet Sci.* 2016; 38 (1): 9–15.



Rose Steffen

Die Autorin ist Kosmetikerin und Heilpraktikerin. Zudem ist sie Education Manager bei der Baga Bildungsakademie für Gesundheit und Ästhetik.

STABILE SACHE

Empfindliche Haut stellt Sie als Kosmetikerin vor besondere Herausforderungen: Sie reagiert schnell, zeigt unspezifische Symptome und benötigt eine Pflege, die nicht nur beruhigt, sondern auch langfristig stabilisiert. Die moderne Hautforschung liefert neue Erkenntnisse zu Barrierefunktionen, Mikrobiom und neurokosmetischen Mechanismen.

Empfindliche Haut ist in Kosmetikinstitutionen ein häufiges, aber oft komplexes Hautbild. Kundinnen berichten von Brennen, Spannungsgefühlen, Rötungen oder Trockenheit – manchmal ohne klaren Auslöser. Für Sie bedeutet das: Die Haut braucht eine Pflege, die sanft

wirkt, aber dennoch effektiv die Ursachen adressiert.

WARUM EMPFINDLICHE HAUT ÜBERREAGIERT

Die Ursachen für diese Reaktionsbereitschaft sind vielschichtig. Häufig ist die Hautbarriere gestört, was mit einem

verringerten Lipidgehalt und einem erhöhten transepidermalen Wasserverlust (TEWL) einhergeht. Die Haut wird dadurch durchlässiger für Reizstoffe und verliert ihre natürliche Schutzfunktion.

Hinzu kommt eine nervale Überempfindlichkeit: Sensible Nervenendigungen



FOTO: YAKOBCHUK VIACHESLAV/SHUTTERSTOCK.COM

setzen vermehrt Neurotransmitter wie Substanz P frei, was die Wahrnehmung von Brennen oder Jucken verstärkt, auch wenn keine sichtbaren Entzündungszeichen vorliegen. Viele Betroffene leiden ausserdem unter einer „stillen“ Inflammation – geringgradigen, aber chronischen Entzündungsprozessen, die die Hautreaktivität weiter erhöhen.

Nicht zu unterschätzen ist das Hautmikrobiom, dessen empfindliches Gleichgewicht eine wichtige Rolle für die Abwehr von Reizen spielt. Gerät es aus dem Lot, schwächt das die natürliche Abwehrbarriere und begünstigt Irritationen.

Schliesslich beeinflussen auch innere Faktoren wie Stress, hormonelle Schwankungen oder eine unausgewogene Ernährung die Hautsensibilität, was unter dem Begriff „Hirn-Haut-Achse“ zunehmend wissenschaftlich erforscht wird.

PFLEGEANSÄTZE

- **Sanfte Reinigung als Basis:** Für empfindliche Haut bedeutet eine erfolgreiche Pflege in erster Linie, Reize zu minimieren und die Schutzfunktion wiederherzustellen. Eine sanfte, pH-neutrale Reinigung ohne Duftstoffe oder Alkohol ist dabei essenziell, da sie die Haut nicht zusätzlich belastet. Auch die Wassertemperatur sollte moderat bleiben, da heisses Wasser die Lipidbarriere weiter schwächen kann.
- **Barriere stärken und beruhigen:** Die Stärkung der Hautbarriere erfolgt durch lipid- und ceramidreiche Cremes, die Feuchtigkeit einschliessen und die Widerstandskraft der Haut verbessern. Ergänzende Wirkstoffe wie Panthenol, Beta-Glucan, Squalan oder Sheabutter lindern Reizungen und fördern die Regeneration.
- **Neurokosmetische Unterstützung:** Beruhigende, neurokosmetische Inhaltsstoffe wie Neutrazen™, Madecassoside oder Allantoin helfen, die Überaktivität sensibler Nervenfasern zu reduzieren, und wirken zusätzlich entzündungshemmend. Madecassosid, ein aus Centella asiatica (Tigergras) gewonnener Wirkstoff, ist besonders für seine stark beruhigenden und reparierenden Eigenschaften bekannt. Es unterstützt die Haut bei der Regeneration, lindert Rötungen

Die Besonderheiten empfindlicher Haut

- Empfindliche Haut ist keine eigene Hauttypologie, sondern ein Reaktionsmuster, das sich durch eine übersteigerte Empfindlichkeit gegenüber äusseren und inneren Reizen auszeichnet.
- Anders als bei Erkrankungen wie Rosacea oder Neurodermitis gibt es keine klaren pathologischen Veränderungen.
- Vielmehr liegt eine erhöhte Reizwahrnehmung vor, die sich in unspezifischen Symptomen wie Brennen, Spannungsgefühlen oder Rötungen äussert. Studien zeigen, dass Betroffene häufig eine deutlich geringere Reizschwelle haben.
- Schon Temperaturwechsel, mechanische Belastung, ungeeignete Pflegeprodukte oder UV-Strahlung können zu unangenehmen Empfindungen führen.

und hemmt entzündliche Prozesse, was es zu einem idealen Wirkstoff für empfindliche und reaktive Haut macht. Auch Niacinamid kann in niedriger Dosierung die Hauttoleranz verbessern und die Barrierefunktion unterstützen.

- **Mikrobiom in Balance halten:** Wichtig ist zudem eine mikrobielle Balance: Prä- und probiotische Ansätze stabilisieren das Hautmikrobiom und verringern so das Risiko erneuter Irritationen. Dabei gilt das Prinzip: „Weniger ist mehr.“ Häufiges Wechseln von Pflegeprodukten oder eine Überpflegung bringen das Hautmikrobiom aus dem Gleichgewicht und erschweren die Stabilisierung der Haut.
- **UV-Schutz und Routine:** Ein konsequenter UV-Schutz mit mineralischen Filtern bietet empfindlicher Haut eine verträgliche Alternative zu klassischen chemischen Filtern und schützt sie zuverlässig vor lichtbedingten Reizungen. Langfristig erfolgreich ist vor allem eine kontinuierliche, minimalistische Pflegeroutine mit wenigen, gut verträglichen Produkten, die konsequent über einen längeren Zeitraum angewendet wird.

IHRE ROLLE ALS KOSMETIKERIN

Eine präzise Anamnese und eine sorgfältige Hautanalyse sind unverzichtbar, um die individuellen Auslöser und Bedürfnisse der empfindlichen Haut zu erkennen. Kosmetikerinnen, die die Gewohnheiten, Stressfaktoren und Umwelteinflüsse ihrer Kundinnen verstehen, können massgeschneiderte Pflegeroutinen entwickeln, die sowohl die Hautreaktionen minimieren als auch langfristig die Toleranz und Stabilität erhöhen.

Dabei empfiehlt es sich, Produkte schrittweise einzuführen und die Hautreaktionen regelmässig zu überprüfen, um Anpassungen vornehmen zu können. Eine solche begleitende Betreuung stärkt nicht nur die Hautgesundheit, sondern auch das Vertrauen der Kund:innen und schafft eine Grundlage für nachhaltige Ergebnisse.

APPARATIVE UNTERSTÜTZUNG

Auch in der apparativen Kosmetik lassen sich unterstützende Massnahmen sinnvoll einbinden. Niedrig dosierte Ultraschallanwendungen, kühlende Masken oder sanfte Lymphdrainage können die Wirkung beruhigender Pflegeprodukte verstärken und die Haut in ihrer Regeneration unterstützen.

In Kombination mit hautberuhigenden Masken oder speziellen Wirkstoffkonzentraten lassen sich diese Methoden individuell anpassen, um die Haut gezielt zu stabilisieren. Aggressive Peelings, intensives Microneedling oder stark wärmende Behandlungen sollten hingegen erst dann in Betracht gezogen werden, wenn die Haut ausreichend stabilisiert ist.

FAZIT

Empfindliche Haut verlangt mehr als nur „milde Produkte“. Sie erfordert ein tiefes Verständnis der zugrunde liegenden Mechanismen und eine Pflege, die gezielt die Barriere stärkt, neurogene Reize reguliert und das Mikrobiom schützt.



Sandra Willms

Die Autorin ist Aesthetic Therapeutin, Beauty-Expertin, Geschäftsführerin und Inhaberin von S'Metics, früher Dermaceutical.

EMPFINDLICHE HAUT: DAS THEMA UNSERER ZEIT

Die Haut reagiert schnell – auf Pflegeprodukte, Umwelteinflüsse oder mechanische Reize.

Neben Rötungen, Brennen und Spannungsgefühlen treten bei ausgeprägter Empfindlichkeit auch entzündliche Reaktionen auf. Das stellt besondere Anforderungen an Pflege und Wirkstoffe. Wie können Kosmetikerinnen die Haut wirksam schützen, beruhigen und stärken – ohne sie zu überfordern?



ALLE FOTOS: TATSIANA_VTV/SHUTTERSTOCK.COM

Typisch für empfindliche Haut sind Rötungen, Brennen, Spannungsgefühle, Trockenheit, Juckreiz oder Überreaktionen auf Pflege und Umwelt. Oft liegt eine gestörte Hautbarriere zugrunde, die Reizstoffe leichter eindringen lässt und die hauteigene Schutzfunktion nicht ausreichend gewährleisten kann. Die Ursachen sind vielfältig: genetische Veranlagung, Umweltstress (UV-Strahlen, Kälte, Feinstaub), falsche Pflegeprodukte oder auch hormonelle Veränderungen.

DIE PFLEGE-HAUTPZIELE

Die Pflege empfindlicher Haut verfolgt daher vier Hauptziele:

- **1. Akute Irritationen spürbar beruhigen:** Eine der zentralen Aufgaben der Pflege ist es, diese Beschwerden schnell und zuverlässig zu lindern.
- **2. Stärkung der Hautbarriere:** Ziel ist es, ihre natürliche Funktion wieder aufzubauen und zu stabilisieren.
- **3. Schutz vor Reizfaktoren:** Eine ausgewogene Pflegebalance ist hier entscheidend.
- **4. Feuchtigkeits- und Lipidmangel gezielt ausgleichen – ohne zu überpflegen:** Entscheidend ist die richtige Zusammensetzung der Pflege.

Diese Ziele werden über die Wirkstoffe, aber auch über die Art der Formulierung erreicht. Es empfiehlt sich, auf Duftstoffe zu verzichten, denn sie zählen zu den häufigen Auslösern von Irritationen und allergischen Reaktionen. Weiterhin können vor allem Alkohol und aggressive Tenside (zum Beispiel Sodium Lauryl Sulfate) die Haut austrocknen und zusätzlich reizen.

DIE PASSENDEN WIRKSTOFFE

Neben einer reduzierten Formulierung spielt vor allem die gezielte Auswahl geeigneter Wirkstoffe eine zentrale Rolle für die Pflege:

- **Panthenol (Provitamin B5)** gilt als echter Allrounder. Seit Jahrzehnten wird es erfolgreich in äusserlicher (topischer) Anwendung eingesetzt. Es stärkt die Feuchtigkeitsbindung,

Warum die Profi-Pflege wichtig ist

Die professionelle Behandlung ist ein zentraler Bestandteil der Pflege empfindlicher Haut. Sie ermöglicht eine fundierte Analyse, individuell abgestimmte Massnahmen und gezielte Reizreduktion – weit über die reine Produktanwendung hinaus:

- eine professionelle Anamnese und Hautanalyse
- die gezielte Auswahl verträglicher, auf den Hautzustand abgestimmter, Produkte
- manuelle Techniken wie Lymphdrainage und beruhigende Massagen
- sowie unterstützende Technologien wie Ultraschall oder Lichttherapie.

fördert Elastizität und Regeneration, mindert den Juckreiz und kann auch leichte entzündliche Prozesse mildern. Darüber hinaus unterstützt es die Epithelialisierung – also die Neubildung von Hautzellen.

- **Aloe vera** ist ein bewährter Wirkstoff natürlichen Ursprungs mit feuchtigkeitsspendenden, entzündungshemmenden und regenerierenden Eigenschaften – besonders wertvoll bei sensibler, strapazierter Haut.
- **Ceramide und essenzielle Fettsäuren** sind zentral für den Wiederaufbau der Lipidschicht und helfen, den transepidermalen Wasserverlust (TEWL) zu verringern. Moderne Wirkstoffsysteme mit Ceramiden und Phospholipiden verbessern zusätzlich die Feuchtigkeitsbindung und stärken die Widerstandskraft empfindlicher Haut.
- **Madecassoside** ist ein hochwirksamer Einzelextrakt aus Centella Asiatica (Tigergras; Cica), der sich besonders bei empfindlicher und irritierter Haut bewährt hat. Der Wirkstoff wirkt entzündungshemmend, antioxidativ und unterstützt die Regeneration geschädigter Haut.

NEUE WIRKSTOFFWEGE

Neurokosmetische Wirkstoffe eröffnen neue Wege in der Pflege sensibler und gestresster Haut, indem sie auf die Kommunikation zwischen Haut und Nervensystem einwirken.

- Ein Extrakt aus der Frucht der **Annona cherimola** zielt darauf ab, das hauteigene Stresssystem zu regulieren – insbesondere durch die Beeinflussung des Cortisolniveaus

– und so stressbedingte Hautreaktionen zu mildern.

- Auch ein Wirkstoff aus **Helichrysum italicum (Immortelle)** setzt an neurokosmetischen Mechanismen an: Er fördert die Ausschüttung körpereigener Botenstoffe wie Beta-Endorphine, beruhigt Reize und stärkt die Hautbarriere.

ANTI-AGING-WIRKSTOFFE

Pflegeprodukte für empfindliche Haut sind häufig bewusst reduziert formuliert, um Reizungen zu vermeiden, doch damit bleiben zusätzliche Bedürfnisse wie Anti-Aging oft unberücksichtigt. Es gibt aber auch ausgewählte Wirkstoffe, die empfindliche Haut verträgt – und die gleichzeitig regenerierend, glättend oder schützend wirken. Dazu gehören Niacinamid (Vitamin B3) und Bakuchiol.

FAZIT

Empfindliche Haut braucht besondere Aufmerksamkeit, aber kein übermässiges Pflegeprogramm.



Dr. med. Christine Schrammek-Drusio

Die Geschäftsführerin der Dr. med. Christine Schrammek Kosmetik GmbH ist Dermatologin und Allergologin. Als Anti-Aging-Expertin entwickelt sie Behandlungsmethoden, unter anderem die Kräuterschälkur „Green Peel“ sowie dermatologische Pflegeprodukte.



Christina Drusio

Die Autorin ist Teil der Inhaberkette und Mitglied der Geschäftsführung der Dr. med. Christine Schrammek Kosmetik GmbH. Sie ist Fachärztin für Dermatologie und als Expertin zum Thema Haut eine geschätzte Referentin bei internationalen Vorträgen und Seminaren.



FACE WAXING: DAS HILFT BEI IRRITATIONEN

Kunden aller Altersgruppen empfinden Gesichtshärchen – sei es dunkler Flaum an Kinn und Oberlippe oder feinste, helle Härchen an Wange und Hals – häufig als störend, insbesondere bei starkem Licht, auf Fotos oder unter Make-up. Der Wunsch nach einer glatten, haarfreien Gesichtshaut ist daher weitverbreitet – idealerweise im Rahmen einer klassischen Gesichtsbehandlung.

Die Kombination von Face Waxing mit einer kosmetischen Gesichtsbehandlung spart nicht nur Zeit, sondern auch einen zusätzlichen Termin. Viele Kunden schätzen es, wenn sie die Haarentfernung an Oberlippe, Kinn, Wange oder Hals gleich mit der Gesichtsbehandlung verbinden können. Die Kombination von Peelings in einer

klassischen Gesichtsbehandlung und Waxing kann sogar sehr effektiv sein – vorausgesetzt, die richtigen Peeling-Arten werden gewählt.

Besonders gut geeignet sind sanfte Enzym-Peelings, da sie die Hautoberfläche schonend von abgestorbenen Zellen befreien und das Waxing dadurch gründlicher und hautschonender machen. Mittelstarke und stärkere

Peelings sollten keinesfalls mit Waxing in einer Behandlung kombiniert werden. Allerdings kann die gleichzeitige Anwendung von Peelings und Waxing im Gesicht die Haut stark beanspruchen. Mögliche Folgen sind Rötungen, Überreizungen, Juckreiz oder sogar kleine Pusteln – besonders bei empfindlicher oder zu Unreinheiten neigender Haut. In diesen Fällen ist eine gezielte, hautberu-

higende Nachpflege entscheidend – und hier rückt Mikrosilber als zuverlässiger Wirkstoff in den Fokus.

WARUM MIKROSILBER DIE IDEALE NACHPFLEGE IST

Um Hautirritationen wie oben beschrieben zu minimieren, empfiehlt sich der Einsatz von antibakteriellen und entzündungshemmenden Wirkstoffen – allen voran Mikrosilber.

Aber was ist Mikrosilber? In kosmetischen Produkten wird Mikrosilber unter der INCI-Bezeichnung „Silver“ aufgeführt. Es handelt sich dabei um metallisches Silber mit Partikelgrößen im Mikrometerbereich – deutlich grösser als Nanopartikel. Diese Mikropartikel sind mit blossen Auge erkennbar und können sich in flüssigen Zubereitungen wie Sprays sichtbar am Flaschenboden absetzen.

Mikrosilber ist in unterschiedlichen kosmetischen Darreichungsformen erhältlich, darunter Sprays, Gele, Lotionen und Cremes, jeweils abgestimmt auf Hauttyp und Anwendungsbereich.

Das Wirkprinzip: Mikrosilber gibt Silberionen (Ag⁺) ab, die stark antimikrobiell wirken. Sie zerstören die Zellmembran von Bakterien und verhindern so, dass Keime in die nach dem Waxing geöffneten Haarfollikel eindringen. Dadurch wird der Entstehung von Pusteln oder sogar einer flächigen Follikulitis effektiv vorgebeugt.

Die Vorteile für die Hautpflege nach dem Waxing:

- wirkt antimikrobiell, ohne die Hautflora zu stören

4 mögliche Hautirritationen

Nach der Kombination von Gesichtsbildung und Waxing können folgende Hautirritationen auftreten:

1. **Rötungen:** Nach der Kombination aus Waxing und Peeling kann die Haut länger gerötet sein – insbesondere bei sensibler Haut oder hoher Behandlungsintensität.
2. **Überreizung:** Eine übermässige Beanspruchung – etwa durch intensives Peeling, Enthaarung ohne Schutzöl oder unzureichende Nachpflege – kann zu Spannungsgefühl und Hitzeempfindung führen.
3. **Pusteln und Pickel:** Ein bis drei Tage nach der Behandlung können kleine Pusteln oder Pickel auftreten, vor allem, wenn im Anschluss reichhaltige, okklusive Produkte verwendet wurden, die die Poren verschliessen.
4. **Juckreiz:** Ein leichter Juckreiz direkt nach der Behandlung ist nicht ungewöhnlich – besonders bei empfindlicher Haut oder starker Beanspruchung.

- lindert Rötungen, Juckreiz und Spannungsgefühle
- trocknet die Haut nicht aus
- sehr gut verträglich, auch bei sensibler oder unreiner Haut
- unterstützt die Hautregeneration nach der Behandlung
- Vorbeugung von Pusteln – besonders bei zu Unreinheiten neigender Haut oder in den Sommermonaten
- Beruhigung gestresster Haut, insbesondere nach Peeling- und Waxing-Kombinationen
- hygienischer Schutz durch antimikrobielle Wirkung

MIKROSILBER IST KEIN DESINFEKTIONSMITTEL

Mikrosilber ist kein Ersatz für ein klassisches Desinfektionsmittel. Während Desinfektionsmittel sofort und intensiv keimabtötend wirken, entfaltet Mikrosilber seine Wirkung langsamer, aber hautschonend. Es eignet sich daher

ideal zur Nachpflege – nicht zur Wund- oder Hautdesinfektion.

SPRAY ODER CREME – WAS EIGNET SICH NACH DEM WAXING?

Ein Mikrosilber-Spray hat meist eine wässrige oder leicht gelartige Textur. Es zieht schnell ein, ohne einen Fettfilm zu hinterlassen. Beim Auftragen fühlt es sich kühlend und lindernd an – besonders angenehm auf behandelter Haut. Es kribbelt nicht und brennt nicht – selbst nicht auf leicht irritierter Haut. Das Spray trocknet matt ab.

Mikrosilber-Cremes aus der Fusspflege sind hingegen meist zu reichhaltig, ziehen zu langsam ein und wirken okklusiv. Das ist nach dem Waxing im Gesicht nicht erwünscht, da es Hautreaktionen begünstigen kann.

FAZIT

Mikrosilber ist ein hochwirksamer und zugleich besonders hautverträglicher Wirkstoff für die Nachpflege nach dem Waxing.

Dadurch lässt sich der häufig geäusserte Wunsch vieler Kunden erfüllen, klassische Gesichtsbildungen mit einem Waxing im Gesicht sicher und hautschonend zu kombinieren.

Anwendungsempfehlungen

In der Kabine:

- Nach dem Waxing im Gesicht einige Pumpstösse Mikrosilber-Spray auf ein Wattepad geben und sanft auf die enthaarten Zonen tupfen, nicht einmassieren.
- Etwa ein bis zwei Minuten einwirken lassen.
- Bei Bedarf im Anschluss ein leichtes, beruhigendes Serum, Gel und Lotion auftragen.
- Falls noch eine Maske oder Packung geplant ist, diese erst nach dem vollständigen Einziehen des Mikrosilbers auftragen. Reichhaltige Cremes oder fettige Produkte sollten nicht direkt danach verwendet werden, da sie die Wirkung abschwächen können.

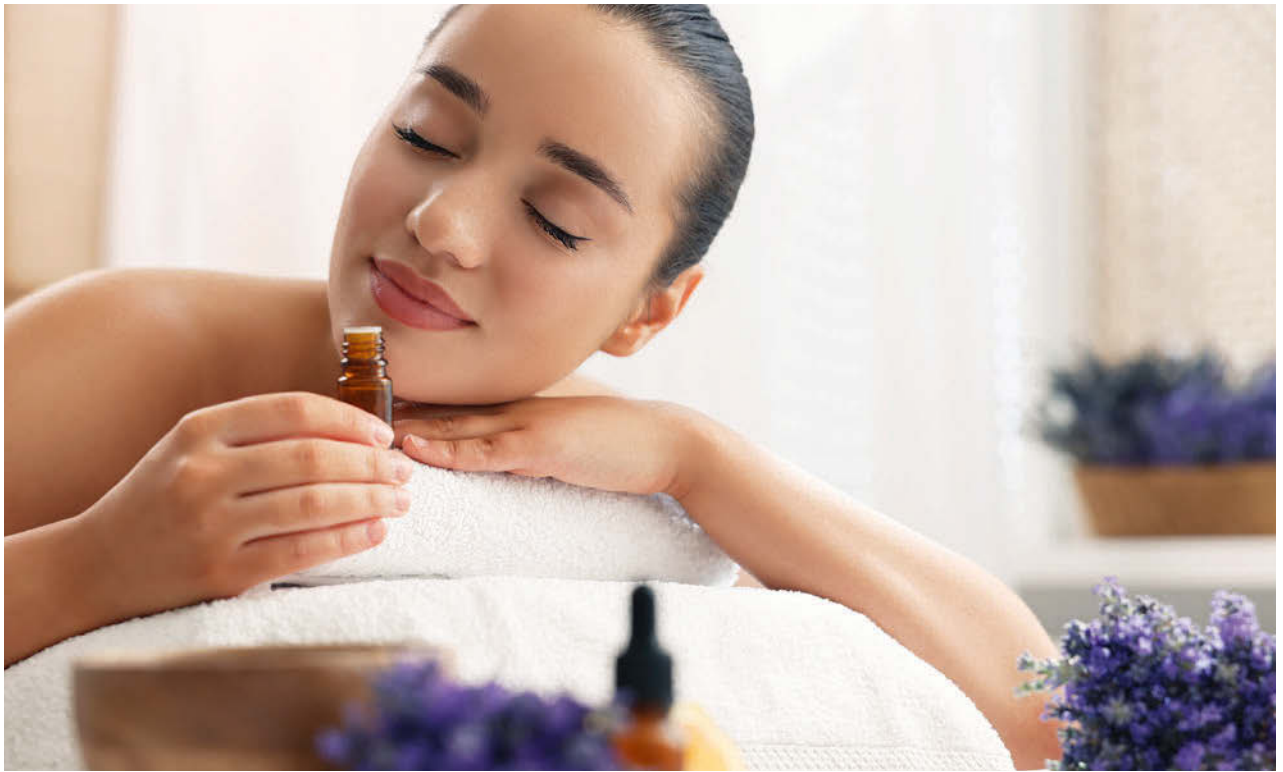
Für die Heimpflege:

- Mikrosilber ist nicht nur in der Kabine wertvoll, sondern auch für die Heimpflege sehr gut geeignet. Besonders bei empfindlicher, unreiner oder zu Pusteln neigender Haut kann ein Spray mit Mikrosilber zur täglichen Anwendung empfohlen werden – ein- bis zweimal täglich auf die betroffenen Areale auftragen.



Aylin Kizilkaya

Die selbstständige Kosmetikerin und Expertin für Haarentfernung leitet seit Juli 2015 das Schulungsbüro von Pink Cosmetics. Sie trainiert unter anderem die 1-Millimeter-Waxing-Technik. www.pink-cosmetics.de



FOTOS: NEW AFRICA/SHUTTERSTOCK.COM

AROMATHERAPIE FÜR SCHÖNE HAUT

Ätherische Öle, die kostbaren natürlichen Stoffe aus der Natur, sind in vielen Pflanzen enthalten. Ihr Duft ist heilsam und hat rundum positive Wirkungen auf uns Menschen. In diesem Artikel erhalten Sie eine Übersicht über die besten reinen ätherischen Öle und erfahren alles über ihre besondere Wirkung sowie die richtige Anwendung.

Pflanzenteile und Duftstoffe gelten seit jeher als Gesundheitsmittel: Die Hochkulturen Ägyptens, Chinas oder Mesopotamiens setzten sie als Räucherwerk für therapeutische oder rituelle Zwecke ein. Von Plinius dem Älteren (23 – 79) ist überliefert, dass

er propagierte, mit Minzblättern Krankenzimmer aromatisch zu desinfizieren.

Aromatherapie funktioniert über die Wirkungen wohlduftender Substanzen auf Körper, Geist und Seele. Ätherische Öle werden mittlerweile gezielt eingesetzt, um Krankheiten

zu lindern oder das Wohlbefinden zu steigern. Auch die Schönheit von Haut, Haaren und Nägeln lässt sich positiv beeinflussen.

GATTEFOSSÉ UND SEINE IDEE

Der Vater der Aromatherapie ist René M. Gattefossé (1881 – 1950). Der



Chemiker für Kosmetika und Parfümeur wurde 1910 Opfer eines Unfalls, wobei er sich Hände und Kopfhaut schwer verbrannte.

Dank Lavendelöl kam es zur äusserst schnellen Wundheilung ohne Narbenbildung, die Schmerzen liessen rasch nach, und er war vom Gemütszustand her sehr positiv gestimmt. Diese Heilung begeisterte Gattefossé derart, dass er sich der Erforschung des Lavendelöls und weiterer ätherischer Öle widmete.

Viele Mediziner suchten die Zusammenarbeit mit ihm. So wurde die Aromatherapie bekannt. Seine Bücher „Physiologische Ästhetik und Schönheitsprodukte“, „Aromatherapie“ und „Essenzielle Antiseptika“ sind Klassiker.

DAS GEHEIMNIS DER AROMATHERAPIE

Wenn wir heute von Aromatherapie sprechen, steht im Mittelpunkt die Behandlung von Befindlichkeitsstörungen und Krankheitsbildern mit ätherischen Ölen. Auch im privaten Haushalt wird die Wirkung der Öle bei Erkältungsbädern, in Massageölen oder Duftlampen genutzt.

DUFTSTOFFE UND IHR THERAPEUTISCHER NUTZEN

Angenehme Düfte sprechen unseren Geruchssinn an. Dies führt zur globalen Sinneswahrnehmung: Gefühl, Körperfunktionen und Erinnerung werden beeinflusst.

Ätherische Öle können auch eingeatmet oder inhaliert werden, wobei es zur direkten Wirkung auf die Organe kommt. Sie beeinflussen die Regulierung psychischer und körperlicher Vorgänge mit.

Via Aufnahme über Duftlampen, Aerosolgeräte und Inhalatoren lassen sich so psychische Probleme lindern oder sogar heilen. Körperlich werden ätherische Öle bei Massagen, Bädern, Kompressen und Einreibungen eingesetzt und können die Haut entspannen, verjüngen und verschönern.

DIE VERSCHIEDENEN WIRKUNGSGRUPPEN

- **Antibiotisch:** Kamille, Teebaum oder Zwiebel zeichnen sich durch eine antibakterielle, antivirale und pilzhemmende Wirkung aus. Durch verdünnte Anwendung auf der Haut nutzen wir dies unter anderem gegen Hautentzündungen.
- **Befreiend:** Eukalyptus, Fichte oder Minze sorgen für freie Atemwege. Sie duften frisch-scharf und balsamisch, wirken schleimlösend und entkrampfend. Wenn man sie einatmet, kommt es zu einer gefühlten Lungendehnung.
- **Hautpflegend:** Benzoe, Lavendel oder Rose bekämpfen Krankheitserreger auf der Haut, ihre entzündungshemmende Eigenschaft beruhigt Hautentzündungen. Juckreiz wird gelindert, Rötungen können verschwinden.
- **Krampflösend:** Lavendel, Melisse oder Ylang-Ylang werden als duftende Massageöle oder Franzbranntwein eingesetzt bei Verkrampfungen im Verdauungsbereich, der Blutgefässe, Gebärmutter, auch bei Kopfschmerzen.
- **Seelisch:** Anatomisch geht unser Riechkolben ins Gehirn über, von dort ins Unterbewusstsein und vegetative Nervensystem. Somit wirken ätherische Öle auf unseren Gefühlszustand ein: Melisse beruhigt bei Stress, Rosmarin schenkt Power, Sandelholz aphrodisiert.
- **Verdauungsfördernd:** Als Gewürze fördern ätherische Öle die Verdauung. Blähungen können vermindert werden. Verdauungsfördernd sind die Samen von Doldenblütlern (zum Beispiel Kümmel), Lippenblütlern (zum Beispiel Thymian) und exotischen Gewürzen (zum Beispiel Pfeffer).

AROMATHERAPIE IN DER PRAXIS

- **Aromamassage:** Schenkt Kraft, baut Stress ab, steigert Wohlbefinden, führt zu innerem Gleichgewicht. Der Körper wird langsam und entspannend massiert.

- **Aromapflege:** Die Selbstheilungskräfte werden aktiviert, Stimmungsschwankungen harmonisiert, das Allgemeinbefinden verbessert. Nur durch Berühren, Riechen und Wahrnehmen der Duftstoffe werden positive Signale an Körper, Geist und Seele gesendet.
- **Chakra-Energiemassage:** Über eine Fussmassage mit ätherischen Ölen können die inneren Organe gestärkt werden, und über die Reflexpunkte der Wirbelsäule lassen sich die Energiezentren stimulieren.
- **Raindrop-Massage:** Ätherische Öle werden mit Massage- und Energiegriffen der Lakota-Indianer kombiniert. Heisse Wickel und Kompressen sind Hilfsmittel. Resultat: Entspannung, Vitalisierung und innere Balance. Unterstützt werden Immun- und Skelettsystem, Atemwege und Verdauung.
- **Salz-Öl-Massage:** Verjüngungskur für die Haut. Eine Mischung aus warmen, duftenden Ölen und kostbarem Himalaya-Salz wird sanft eingearbeitet. Das Peeling trägt Hautschuppen ab und regt die Durchblutung des Unterhautfettgewebes an. Die Entgiftung kommt ins Laufen. Die Haut strafft sich, wird glatt, gereinigt und besser durchblutet.

QUALITÄT ZÄHLT

Die Qualität auf dem Markt schwankt. Von Aromaölen synthetischen Ursprungs rate ich ab, ebenso von im Labor erstellten Duftölen. Wer beste Qualität möchte, entscheidet sich für Fläschchen mit dem Aufdruck „100 Prozent ätherisches Öl“.



Abbas Schirmohammadi

Der Autor ist Heilpraktiker für Psychotherapie, Wellnesstrainer, Personal Coach, Experte für ganzheitliche Gesundheit und Medizinjournalist.
www.gesundheits-cds.de,
www.abbas-schirmohammadi.de



NACHHALTIGE ANSÄTZE IN DER DERMATOLOGIE

In der apparativen und in der medizinischen Kosmetik kommt es extrem auf Hygiene an. Geräte müssen desinfiziert werden, die Kosmetikerin muss Einmalhandschuhe tragen, viele Zutaten müssen Einwegartikel sein. Wie nachhaltig kann diese Sparte also überhaupt sein? Ein Ansatz könnte sein, Naturkosmetik zu integrieren, um die Nachhaltigkeit zu verbessern.

Naturkosmetik kann der ideale, nachhaltige Partner der Dermatologie sein: Biobasierte und fermentativ gewonnene Wirkstoffe, Konzentrate mit geringerem Wasseranteil, kalt verarbeitete Gele (geringerer Energiebedarf) und im besten Fall recyclingfähige Verpackungen können den CO₂-Fussabdruck messbar sen-

ken. Und in kleinen, aber konsequenten Schritten wichtige Ressourcen schonen. Naturkosmetik kann vor allem als Schnittstelle rund um ästhetische Behandlungen eingesetzt werden: begleitend zu Laser- und Radiofrequenzbehandlungen, zur Vor- und Nachbehandlung bei minimalinvasiven Eingriffen, zur Regeneration. So dient sie in der passenden

Behandlungsphase der Barrierestabilisation, Hydratation, Hautberuhigung und dem Hautschutz.

TYPISCHE EINSATZBEREICHE

Medizinisches Needling oder medizinische Peelings wirken in der Regel tiefgreifender als die kosmetischen Varianten. Umso wichtiger ist es, die Haut im Vorfeld ruhig zu halten

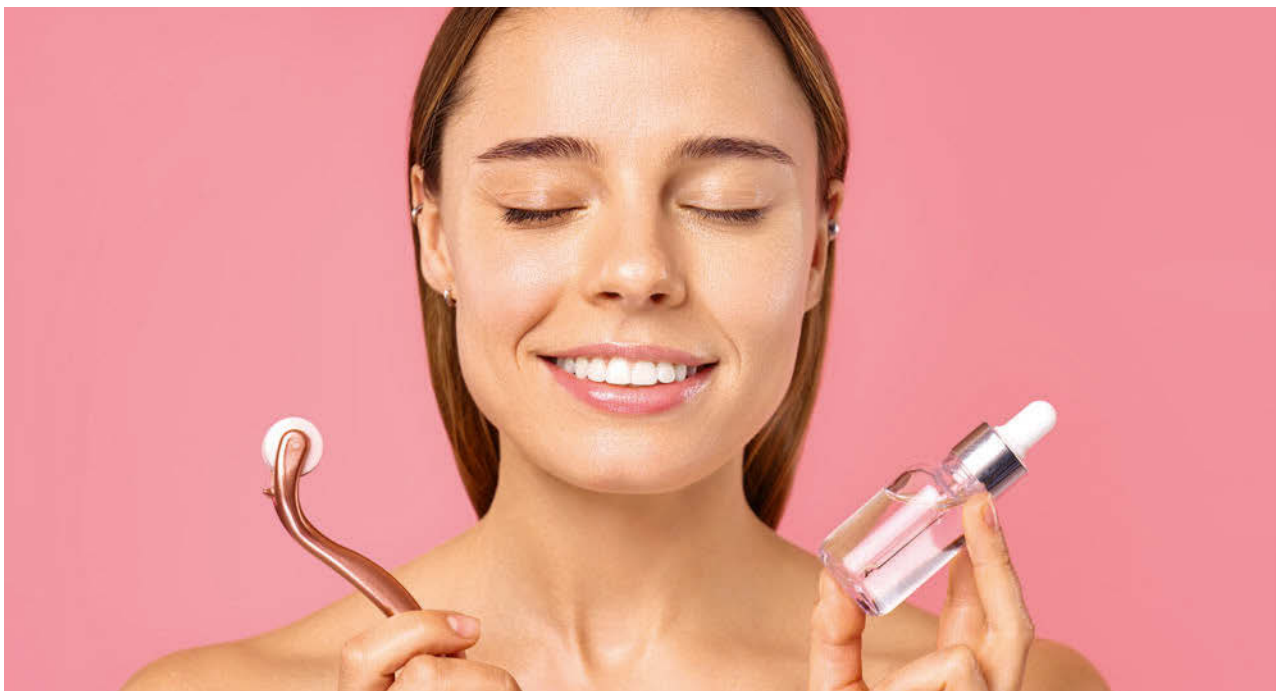


FOTO: ORION PRODUCTION/SHUTTERSTOCK.COM

Hinweis

Naturkosmetik heisst nicht automatisch reizfrei. Duftstoffe (auch natürliche), höhere Alkoholgehalte oder intensive Kräuterkonzentrate können empfindliche Haut triggern. Für die Phase nach ästhetischen Behandlungen gilt: duftfrei, alkoholfreie Formulierung, vor der Anwendung kleinflächig testen.

und Irritationen zu vermeiden. Dies ermöglichen barrierefreundliche Pflegeprogramme ohne Duftstoffe und mit möglichst wenig potenziell reizenden Komponenten. Ist die Lipid- und Feuchtigkeitsbalance stabil, dann reagiert die Haut gleichmässiger. Unerwünschte Reaktionen treten seltener auf.

HAUTVORBEREITUNG: „SKIN CONDITIONING“

Das Ziel ist, die Reizschwelle vor Eingriffen wie Needling, Peelings oder Radiofrequenz zu senken und die Barriere zu stärken. Geeignet sind sanfte Konzepte, bestehend aus milder Reinigung und leichten Emulsionen ohne ätherische Öle oder stark stimulierende Kräuterextrakte.

NACHBEHANDLUNG „DOWNTIME-MANAGEMENT“

Nach hautreizenden Anwendungen beruhigen parfümfreie Produkte mit entzündungshemmendem, kühlendem und wasserbindendem Charakter. Sie können die Abheilung und eine frühe Regeneration beschleunigen. Idealerweise mit minimalistischen Formulierungen aus hautaffinen Fetten und Feuchtigkeitsfaktoren.

BEGLEITEND BEI UNTERSPRITZUNGEN

Hier steht die Hautberuhigung im Vordergrund. Reizungen müssen verhindert oder zumindest minimiert werden, zum Beispiel mithilfe rötungsmildernder, strukturstärkender Präparate. Neuere Produkte basieren auf pflanzlichen Stammzellen, Johanniskraut und Grünalgen. Kurz: pflanzliche Extrakte mit regenerierender Wirkung.

GERÄTEKOSMETIK UND WIRKSTOFFCOCKTAILS

Bei Serienbehandlungen dient Naturkosmetik der Reizkontrolle und der Hautverbesserung. Leichte Gele oder Liposomen erleichtern das Einziehen von Wirkstoffen in die Haut. Im Rahmen einer Mikrodermabrasion, einer HIFU-Behandlung, der klassischen oder der nadelfreien Mesotherapie – oder der Radiofrequenz.

Beliebt sind vordosierte Wirkstoffmischungen (Beauty-Kapseln). Sie werden vor, während oder nach einer Behandlung eingearbeitet. Häufig eingesetzt werden immunmodulierende und beruhigende Wirkstoffe wie Ectoin, Tremella-Polysaccharide (natürliche Hyaluronalternative), Süssholzextrakte, Mikroalgenfraktionen und GLA-reiche Pflanzenöle wie Borretsch sowie Glucane aus Ferment/Hafer. Eine typische Reihenfolge ist:

- die Haut beruhigen,
- Wirkstoffe einschleusen (zum Beispiel mit Ultraschall),
- dann leicht stabilisieren mit barrierefreundlichen Texturen.

NEUE SYSTEME: UNTERSTÜTZUNG DER LYMPH- UND MIKROZIRKULATION

Relativ neu sind Produktkonzepte mit pflanzlichen Wirkstoffkombinationen (unter anderem Bioretinol, Koffein, Kakadu-Pflaume/Vitamin-C-Quelle, Echinacea-Fraktionen), die den Lymphfluss fördern und speziell Stauungen und Schwellungen verringern. Sie werden nach Unterspritzungen, nach Laserbehandlungen, bei Malar Bags (Schwellungen auf dem Jochbein) oder Tränensäcken angewandt. Eine lymphaktivierende Pflege kann bei Rosacea und Neurodermitis das Abklingen beschleunigen. Vorzugsweise in Kombination mit abschwellenden Massagen oder Massagerollern.

LED-AKTIVIERTE PROGRAMME (PHOTOBIO-MODULATION)

Hier wird die Haut nach der Applikation von Wirkstoffen mit Rotlicht bestrahlt. Das Licht regt die Durchblutung in der Haut an und soll

gleichzeitig Reparaturprozesse aktivieren. Die Wirkung der Inhaltsstoffe soll durch die Lichteinwirkung verstärkt werden (so die herstellerseitigen Aussagen).

NADELFREIE MESOTHERAPIE

Bei der nadelfreien Mesotherapie öffnen Stromimpulse vorübergehend Mikrokanälchen in der Haut und machen so den Weg frei für hautstärkende Inhaltsstoffe. Je nach Behandlungskonzept erfolgen zuvor ein leichtes Peeling und im Anschluss eine feuchtigkeitsspendende Maske.

NATURKOSMETIK BEI NEURO- DERMITIS UND ROSACEA

Menschen mit Rosacea reagieren häufig auf Duftstoffe, einen hohen Alkoholanteil oder reizende und durchblutungsfördernde Zusätze wie Menthol oder Kampfer. Empfohlen werden in der Regel eine sanfte Reinigung, eine Feuchtigkeitspflege, mineralische Zusammensetzungen und Gele oder Cremes mit bestimmten Lipiden, die in der Lage sind, in die Hautbarriere einzuziehen. Nicht geeignet sind okklusive Cremes. Wichtig bei Neurodermitis ist eine regelmässige, individuell angepasste Hautpflege mit gut verträglicher Zusammensetzung.

FAZIT

Hygiene bleibt in der medizinischen und apparativen Kosmetik nicht verhandelbar: Desinfektion, Einmalhandschuhe, sterile Set-ups – all das erzeugt Abfall. Nachhaltigkeit entsteht innerhalb dieser Regeln: durch kluge Material- und Produktentscheidungen. Ein wirksamer Hebel ist die Integration von Naturkosmetik.



Elke Klein

Die Autorin ist Gesundheitswissenschaftlerin und PR-Beraterin. Sie betreibt einen Blog und unterstützt Kosmetikerinnen beim Thema digitales Marketing. www.cline-cosmetics.de

FETTSÄUREN IN HAUT UND HAUTPFLEGE

Fettsäuren sind unseres Körpers lebenswichtig und in der Physiologie der Haut spielen sie eine dominante Rolle. Sie sind wichtige Faktoren bei der Bewältigung vieler Hautprobleme.

Unangenehm fettig und ölig fühlen sie sich an, ob sie nun als freie Fettsäuren im Kerzenwachs oder gebunden an Glycerin als tierisches Fett oder pflanzliche Öle vorliegen. Und sind als Fettfleck unbeliebt, weil sie sich nicht mit Wasser entfernen lassen. Das alles sollten keine Gründe sein, sich nicht mit ihnen zu beschäftigen, da sie der Schlüssel für die Lösung vieler Hautprobleme sind, wenn man ihre Funktionen kennt.

GROSSE VIELFALT

Chemisch gesehen, bestehen Fettsäuren aus kettenförmig angeord-

neten Kohlenstoffatomen (C), die mit Wasserstoff- (H) und Sauerstoffatomen (O) verbunden sind. Also ganz einfach, oder nicht? Tatsächlich gibt es unendlich viele Möglichkeiten. Die wichtigsten unter ihnen sind:

- Gesättigte Fettsäuren wie Stearinsäure (Kerzenwachs) oder Palmitinsäure (Bestandteil der Hautbarriere).
- Ungesättigte Fettsäuren, zu denen essenzielle Fettsäuren wie die Linolsäure gehören, die als Triglyceride (Glycerinester) in Pflanzenölen vorkommen. Nicht essenziell ist die Ölsäure, die zum Beispiel ein Hauptbestandteil des Olivenöls ist.

Die Bezeichnung „ungesättigt“ bedeutet, dass die im Verhältnis zu den C-Atomen maximal mögliche Anzahl an H-Atomen nicht erreicht wird. Je ungesättigter, umso flüssiger und sauerstoffempfindlicher sind die Fettsäuren. Ein Grund übrigens, essenzielle Vertreter in Hautpflegeprodukten möglichst nicht tagsüber zu verwenden, da sie unter Mitwirkung der Sonnenstrahlung vom Luftsauerstoff angegriffen werden.

HAUTSCHUTZ

Da sie als freie Säuren in der Hautbarriere vorkommen, eignen sich Palmitin- und Behensäure naturgemäss



zum Hautschutz, insbesondere wenn die Barriere durch die intensive Reinigung mit Tensiden gelitten hat. Aus der Ölphase von Emulsionen entstehen Fettsäuren aus den darin enthaltenen Triglyceriden, indem diese durch Lipasen der Epidermis und des Mikrobioms gespalten werden. Mischungen mit Triglyceriden mittelkettiger Fettsäuren (INCI: Caprylic/Capric Triglyceride), die im Gegensatz zu den langkettigen flüssig sind, erleichtern die Herstellung geschmeidiger Emulsionen. Bei lamellaren Strukturen verwendet man hydriertes Phosphatidylcholin (Komponente von Zellmembranen), aus dem ebenfalls Fettsäuren abgespalten werden. Zusammen mit Phytosterinen und Ceramiden bilden sie die Grundlage effektiver Barrierecremes.

SEBUM

In Fällen einer erhöhten Aktivität der Talgdrüsen benötigt man in der Regel weniger Fettsäuren und Triglyceride für die Hautpflege, da das Sebum bereits rund 15–30 Prozent Fettsäuren und 30–50 Prozent Triglyceride enthält.¹ Deshalb wird man im jugendlichen Alter eher auf „leichte“ pflanzliche Öle wie Aprikosenkern- und Mandelöl mit moderaten Anteilen essenzieller Fettsäuren zurückgreifen, während bei verminderter Sebumproduktion der „reifen Haut“ eher ein Macadamianussöl mit einem hohen Anteil gesättigter Säuren und Ölsäure infrage kommt.

PROBLEMAUT

Erhöhte Produktion, Verstopfung und Entzündung der Talgdrüsen führen zu Mitessern, Pickeln und Akne. In diesen Fällen ist die Pflege mit Fettsäuren und Triglyceriden zu reduzieren. Ausserdem ist die Umstellung auf prozentual hohe Gehalte an essenziellen Fettsäuren von Vorteil. Denn essenzielle Fettsäuren sind hilfreich bei der Normalisierung des Sebums.² Darüber hinaus wirken sie durch ihre in der Haut gebildeten Metaboliten entzündungshemmend. Hagebuttenkernöl, Hanföl, Kiwikeröl und Leinöl eignen sich dann besonders gut.

ATOPISCHE HAUT

Atopische Haut benötigt einerseits Hautschutz in Form physiologisch kompatibler Barrierecremes. Andererseits gibt es einen recht hohen Prozentsatz der darunter Betroffenen, bei denen ein Enzymdefekt vorliegt, indem die für den Arachidonsäure-Metabolismus notwendige Gamma-Linolensäure nicht gebildet wird. Ihnen kann mit topisch angewandtem Nachtkerzen- und Borretschöl geholfen werden, die genau diese Fettsäure enthalten.

HAUT UND ERNÄHRUNG

Essenzielle Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren und ihre Metaboliten werden beide im menschlichen Organismus verstoffwechselt, wobei die Omega-3-Familie gemeinhin als physiologisch wertvoller angesehen wird. Hinsichtlich der Ernährung wurde daraus gefolgert, dass bevorzugt Omega-3-Fettsäuren verzehrt werden sollten. Diese Empfehlung verkennt allerdings, dass der gesamte physiologische Stoffwechsel durch Gleichgewichte gekennzeichnet ist, die die Verhältnisse der Metaboliten untereinander regulieren und stabilisieren. Nur falsche Ernährung, die zu einem Mangel führt, ist kritisch und kann sich auch auf die Haut auswirken.

CELLULITE

Als Triglyceride dienen Fettsäuren der körperlichen Energiereserve. Neben den deponierten langkettigen, gesättigten Fettsäuren ist dabei ein gewisser Anteil ungesättigter Säuren in Form von Ölsäure notwendig, um die flüssige bis halbfeste Konsistenz der Fettdepots zu gewährleisten. Die Triglyceride werden in den Vakuolen der humanen Fettgewebezellen, das heisst tröpfchenförmig, gespeichert. Bei entsprechender Lebensweise entstehen grössere Fettdepots, die insbesondere bei Frauen vermehrt zum Erscheinungsbild der Cellulite („Orangenhaut“) führen. Um Depotfette zur Energiegewinnung zu mobilisieren, werden die Triglyceride im Körper durch Lipasen in Glycerin und freie Fettsäuren gespalten, die dann in den Blutkreislauf gelangen. Diese

Lipolyse kann durch Ultraschall oder Stosswellen angeregt und durch Injektionslösungen, bestehend aus Phosphatidylcholin (PC), Desoxycholsäure (einer Gallensäure) und Wasser, verstärkt werden („Fettweg-Spritze“). Bisweilen kommen mit Koffein beladene PC-Liposomen zur Anregung der Mikrozirkulation zum Einsatz. Auch hier ist ein zusätzlicher äusserer mechanischer Reiz notwendig, damit es zu einer messbaren Wirkung kommt.³

WACHSE

In Wachsen sind langkettige Fettsäuren nicht mit Glycerin, sondern mit ebenfalls langkettigen Alkoholen verestert.⁴ Sie verfügen über hervorragende Pflegeeigenschaften und haben meist eine feste Konsistenz. Eine Ausnahme stellt das flüssige Jojobaöl dar.

FETTSÄUREMETABOLITE

Einzelheiten über die komplexe Biochemie der zum Teil hormonartig wirkenden Fettsäure-Metaboliten, ihre genauen chemischen Strukturen und weitere Literatur wurden kürzlich in einer Übersicht publiziert.⁵

Literatur:

- 1 M. Picardo, M. Ottaviani, E. Camera and A. Mastromarcesco, Sebaceous gland lipids, *Dermatol. endocrinol.* 2009, 1 (2), 68–71
- 2 M. Ghyczy, H-P. Nissen, H. Biltz, The treatment of acne vulgaris by phosphatidylcholine from soybeans, with a high content of linoleic acid. *J Appl Cosmetol* 1996, 14, 137–145
- 3 H. Lautenschläger, Cellulite von A bis Z, *Kosmetische Praxis* 2011, 1, 10–13 und 2011, 2, 10–12
- 4 H. Lautenschläger, Wachse - eine unverzichtbare Stoffklasse, *Kosmetik International* 2014 (10), 52–56
- 5 H. Lautenschläger, Langweilig oder spannend? Eine Reise durch die Fettsäure-Chemie der Haut, *Chemie in unserer Zeit* 59 (2), 64–73 (2025)
- 6 Je nach Provenienz, Aufarbeitung und Referenz können die Fettsäureanteile variieren. Gleiches gilt für nichtaufgeführte Phytosterine, antioxidative Vitamine und sonstige hautpflegewirksame Begleitstoffe.
- 7 Nennung auf einige dominante Vertreter beschränkt.



Dr. Hans Lautenschläger

Der promovierte Chemiker ist seit 1998 geschäftsführender Gesellschafter der Koko Kosmetikvertrieb GmbH & Co. KG in Leichlingen und spezialisiert auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb physiologischer Hautpflegemittel.

HAUTPFLEGE, DIE TIEFER GEHT

Die Haut ist nicht nur unser grösstes Organ, sondern schützt unseren Körper mit einer bemerkenswert effektiven Barriere vor äusseren Einflüssen. Genau diese Barriere stellt Kosmetiker und Dermatologen jedoch seit jeher vor eine Herausforderung: Wie bringt man Wirkstoffe wie Hyaluronsäure, Exosomen, Vitamin C oder Tranexamsäure dorthin, wo sie tatsächlich wirken – in die Dermis, also in die mittlere Hautschicht?



FOTO: CAROL ANNE/SHUTTERSTOCK.COM

In den vergangenen Jahren hat sich hier ein regelrechter Technologiesprung vollzogen: Moderne Verfahren ermöglichen es, hochwirksame Substanzen gezielt in tiefere Hautschichten einzuschleusen – völlig ohne Skalpell und mit minimaler oder gar keiner Ausfallzeit.

ELEKTRONISCHE WIRKSTOFF-EINSCHLEUSUNG

Ein besonders spannender Ansatz arbeitet mit elektronischen Mikropotenzialen zur Überwindung der Hautbarriere. Bestimmte Systeme nutzen kontrollierte elektrische Ströme, um vorübergehend mikroskopisch kleine Hautkanäle zu öffnen. Dadurch können Wirkstoffe nahezu barrierefrei bis in die Zellen gelangen.

Diese Form der Elektroporation ist nicht invasiv, schmerzfrei und sicher. Die Methode eignet sich hervorragend für die Einschleusung von Hyaluronsäure zur Hautdurchfeuchtung, Vitamin C als starkem Antioxidans oder Tranexamsäure zur Aufhellung von Pigmentflecken. Auch andere Substanzen wie Exosomen können so transportiert werden. Das Ergebnis: eine sichtbar frischere, gleichmässige Hauttextur – ganz ohne Nadeln oder Ausfallzeiten.

MIKRONADELN FÜR ZU HAUSE UND PRAXIS

Wer die Wirkung intensivieren möchte, greift zum Dermalroller. Diese Methode zählt bereits zu den minimalinvasiven Techniken, ist jedoch weitverbreitet und bewährt. Feine Mikronadeln von 1 bis 1,5 mm Länge perforieren die Hautoberfläche gezielt und aktivieren den natürlichen Regenerationsprozess.

In der Praxis wird die Behandlung meist von erfahrenen Kosmetikern oder Ärzten durchgeführt. Doch auch als Home-Device findet der Dermalroller mit 1 mm Nadellänge zunehmend Anwendung. Kombiniert mit einem hochwertigen Serum – etwa mit stabilisiertem Vitamin C oder niedermolekularer Hyaluronsäure – lässt sich die Wirkstoffaufnahme deutlich steigern. Neben der verbesserten Wirkstoffpenetration regt Micro-

„DAS ZIEL BLEIBT DASSELBE: EINE GESUNDE, EBENMÄSSIGE UND STRAHLENDE HAUT.“

needling auch die körpereigene Kollagenproduktion an – die Haut wirkt glatter, praller und gleichmässiger.

HIGHTECH IN DER DERMIS: DER THULIUM-LASER

Eine weitere Evolutionsstufe markiert der Thulium-Laser, der ultrafeine Kanäle direkt in die Dermis „schießt“, ohne die schützende Hornschicht zu verletzen. Diese präzise fraktionierte Technologie schafft winzige Mikroöffnungen, durch die anschliessend Produkte wie Seren, Eigenblut oder innovative Exosomen tief eingebracht werden können.

Im Gegensatz zu CO₂- oder Erbium-Lasern dringt der Thulium-Laser sanfter in die Haut ein. Er gilt als nahezu schmerzfrei und verursacht nur eine minimale Rötung, die meist innerhalb weniger Stunden abklingt. Für Pigmentstörungen wie Melasma oder Chloasma existieren bereits spezielle Behandlungsprotokolle, bei denen Tranexamsäure gezielt in die Haut geschleust wird (z. B. LaseMD). Weitere Substanzen verbessern Hauttextur und Volumen. Für die Kopfhaut wurde mit KeraLase ein Protokoll entwickelt, das spezielle Peptide – sogenannte Kerafaktoren – zur Haarstimulation nutzt.

EXOSOMEN AUS DEM BLUT

Die neueste Entwicklung in der ästhetischen Medizin heisst Exosomen. Dabei handelt es sich um winzige Zellpartikel, die biochemische Signale transportieren – gewissermassen Botenstoffe der Regeneration. Exosomen können aus pflanzlichen oder tierischen Zellen gewonnen werden und sind offiziell nur zur äusserlichen Anwendung zugelassen.

In der Praxis hat sich jedoch gezeigt, dass die Kombination von Exosomen mit Microneedling oder Laserbehandlungen besonders effektiv ist. Diese Vorgehensweise bewegt

sich zwar in einer regulatorischen Grauzone, wird jedoch in Fachkreisen zunehmend toleriert, da sie beeindruckende Ergebnisse liefert: verbesserte Hautstruktur, feinere Poren, Reduktion von Pigmentflecken und eine deutlich vitalere Ausstrahlung. Allerdings ist die Qualität handelsüblicher Exosomenprodukte häufig unsicher oder unzureichend.

Ganz neu ist daher die Möglichkeit, Exosomen direkt aus dem Blut des Patienten zu gewinnen. Mithilfe spezieller Filtersysteme können sie innerhalb weniger Minuten im Behandlungsraum hergestellt werden. Anschliessend werden sie entweder mittels feiner Mikroinjektionen (Mesotherapie) oder nach einer Vorbehandlung mit dem Thulium-Laser in die erzeugten Hautkanäle eingebracht.

Das Resultat: individuell hergestellte, hochaktive Zellbotschafter aus dem eigenen Körper, die Regeneration und Zellkommunikation auf natürliche Weise stimulieren. Erste Studien zeigen bemerkenswerte Ergebnisse – nachvollziehbar, da die frisch gewonnenen Exosomen besonders rein und hochkonzentriert sind.

FAZIT: KOSMETIK WIRD HIGHTECH

Die Grenzen zwischen klassischer Kosmetik und medizinischer Ästhetik verschwimmen zunehmend. Innovative Technologien eröffnen neue Möglichkeiten, Wirkstoffe dorthin zu bringen, wo sie ihre volle Wirkung entfalten können – tief in der Dermis.



Dr. med. Nikolaus Linde

ist Spezialist der ästhetischen Medizin sowie Inhaber und

Leiter der Beautyclinic in St. Gallen, Zürich, Winterthur, Chur und Silvaplana.
www.beautyclinic.ch

MEDICAL GLOW

1



2



3



4



5



1 VON LUPIN Die neue „Anti-Inflame-Produktlinie“ mit Serum und Mask bietet schnelle Hilfe für empfindliche und gestresste Haut. Hochwirksame, entzündungshemmende Inhaltsstoffe beruhigen Rötungen, stärken die Hautschutzbarriere und fördern die Regeneration – ideal für die professionelle Dermokosmetik und anspruchsvolle Pflegekunden. Tel. +49 40 22 86 34 090, www.von-lupin.com/ch **2 SWISSESTETIC** Das „exolift concentrate“ basiert auf den neuesten Erkenntnissen der Exosomenforschung. Sie gilt als vielversprechender Hightech-Ansatz für intensive Regeneration, Zellaktivierung und Hautverjüngung auf professionellem Niveau. Das Ergebnis: eine optimierte Zellneubildung, gesteigerte Hautdicke und eine sichtbar verbesserte Hautqualität. Tel. 041 768 80 80, www.swissestetic.ch **3 JEAN D'ARCEL** Ob Reinigung, Pflege oder Spezialkonzentrate: „Arcel-med“ vereint die neuesten Erkenntnisse aus der dermatologischen Forschung mit der Erfahrung professioneller Kosmetikinstitute – für wirksame, verträgliche Pflege und sichtbar verbesserte Hautbilder. **4 MARIA GALLAND** „33 | Mosaic Drops Mattifying“ ist eine hochwirksame 28-Tage-Kur, die speziell für ölige Haut entwickelt wurde. Das Serum verleiht einen unmittelbar mattierenden Effekt, versorgt die Haut mit Feuchtigkeit und unterstützt die Hautbarriere. www.mariagalland.com **5 O2SKIN-PRO** „Skin Tonic“ enthält 100 % hochreinen, stabilisierten Sauerstoff. Es versorgt die Haut bis in tiefere Schichten mit neuer Energie, fördert die Zellerneuerung und unterstützt die Heilung – für Frische und Glow, auch nach ästhetischen Behandlungen. www.windisag.ch

Ratgeber

ALLTAGSPROBLEME TEIL 48

WAS WÜRDEN SIE TUN?

„Ich habe eine Kundin, die immer etwa 30 Minuten vor Ladenschluss auftaucht, um „noch schnell“ eine Pflege oder Maniküre zu machen. Dadurch bleibe ich regelmässig länger im Studio. Wie kann ich ihr höflich, aber klar sagen, dass ich das künftig nicht mehr anbieten kann?“

Marlene C., Kosmetikerin aus Genf

Viele Beauty-Profis kennen die Situation: Eine geschätzte Kundin erscheint regelmässig kurz vor Ladenschluss. So sehr man sich über ihre Treue freut – dauerhafte Überstunden und Zeitdruck sind keine Lösung. Um professionelle Abläufe und die eigene Erholung zu sichern, ist es wichtig, klare Grenzen zu setzen, ohne die Kundin zu verlieren.

URSACHENFORSCHUNG

Hinter diesem Verhalten können unterschiedliche Gründe stehen. Manche Kundinnen haben einen vollen Alltag und schaffen es kaum früher ins Studio, andere planen bewusst spontan oder unterschätzen den zeitlichen Aufwand einer qualitativ hochwertigen Behandlung. Manchmal ist ihnen schlicht nicht bewusst, welche organisatorischen Herausforderungen kurzfristige Behandlungen verursachen. Ein ruhiges, diskretes Gespräch kann helfen, die Motive besser zu verstehen.

SACHLICH BLEIBEN

Die Kommunikation beginnt mit einer ruhigen und sachlichen Haltung. Sehen Sie die Situation nicht als Är-

DIE EXPERTIN



SONJA AVERSAÑO

Mit Rat und Tat zur Seite steht in diesem Monat Sonja Aversano. Sie ist Kosmetikerin EFZ und Kauffrau EFZ, sowie Inhaberin eines Salons in Emmenbrücke/Luzern.
www.kosmetik-ultimate.ch

gernis, sondern als organisatorische Herausforderung. Freundlichkeit und Konsequenz sind entscheidend. Erklären Sie höflich, dass Behandlungen kurz vor Ladenschluss nicht durchgeführt werden können, da für sorgfältige Arbeit ausreichend Zeit und Ruhe notwendig sind. Wichtig ist, dies nicht im Stressmoment zu kommunizieren, sondern bei nächster Gelegenheit oder telefonisch.

VERBINDLICHE REGELN SETZEN

Formulieren Sie klare Erwartungen, etwa indem Sie darum bitten, Termine künftig rechtzeitig zu vereinbaren, um den gewohnten Service zu gewährleisten. Gleichzeitig ist es hilfreich, Alternativen anzubieten – z. B. frühere Termine oder flexible Zeiten an anderen Tagen. So signalisieren Sie Wertschätzung und zeigen zugleich, wie eine Zusammenarbeit reibungslos funktionieren kann.

PROFESSIONALITÄT WAHREN

Bleibt die Kundin weiterhin spontan, gilt: konsequent bleiben. Eine höfliche, aber feste Absage mit Hinweis auf die Öffnungszeiten zeigt Professionalität und schützt Ihre Zeit und Energie. Darüber hinaus vermittelt diese Haltung der Kundin Respekt vor Ihrem Arbeitsaufwand und unterstreicht, dass qualitativ hochwertige Behandlungen Zeit, Ruhe und Vorbereitung erfordern. Wer konsequent bleibt, signalisiert: Service und Kundenzufriedenheit sind Ihnen wichtig, aber nicht auf Kosten der eigenen Ressourcen. Grenzen zu setzen bedeutet nicht Unfreundlichkeit, sondern Professionalität und Qualitätssicherung im Berufsalltag.

„FÜR MICH WAR KOSMETIK NIE NUR PFLEGE, SONDERN EIN STÜCK LEBENSQUALITÄT. ICH SEHE MEIN TUN ALS BEGLEITUNG – HIN ZU GESUNDER, SCHÖNER UND SELBSTBEWUSSTER HAUT.“



INSTITUT DES MONATS

GESUNDE HAUT IM FOKUS

SKINBAY

Dass es nie zu spät ist, sich seinen Traum zu erfüllen, beweist Michaela Grosswiler mit ihrem Kosmetikinstitut Skinbay. Mit Anfang 50 hat sie einen Ort geschaffen, an dem Hautgesundheit und Anti-Aging im Mittelpunkt stehen – mit Herz, Verstand und einer Portion Improvisationstalent.

FOTOS: SKINBAY

Im idyllischen Bassersdorf – zentral gelegen zwischen Zürich und Winterthur – befindet sich seit Juni eine Oase der Schönheit, Hautgesundheit und Ruhe. Hier hat sich Michaela Grosswiler mit ihrem Kosmetikinstitut Skinbay einen seit ihrer Jugend gehegten Wunsch erfüllt. „In jungen Jahren wollte ich ursprünglich Dermatologin werden. Die Haut und ihre Zusammenhänge haben mich schon immer fasziniert: ihre Komplexität, ihr Ausdruck, ihre Verbindung zu Gesundheit und Emotion. Dann hat mich allerdings die Kreativität gepackt, und ich habe Mode und Design studiert. Das war eine spannende Zeit, die meinen Sinn für Ästhetik und Form bis heute prägt. Später war ich als Einkäuferin für das Universitätsspital tätig – und da war er plötzlich wieder da, dieser alte Wunsch, im Gesundheitswesen zu arbeiten und Menschen zu gesunder Haut zu verhelfen.“

NEUES WAGEN

Michaela Grosswiler begann – parallel zu Familie und Beruf – die Ausbildung zur diplomierten Kosmetikerin und erarbeitete sich zusätzlich ein breites Wissen durch eine Vielzahl an nationalen und internationalen Fachworkshops, Seminaren und Weiterbildungen. 2023 eröffnete sie ihr erstes Studio in Kloten. „Ich wollte damals auf Nummer

sicher gehen und habe das Studio neben meinem Job in Teilzeit aufgebaut. Occasions-Geräte, minimale Investitionen, kein Risiko.“ Nach erfolgreichen anderthalb Jahren konnte die passionierte Kosmetikerin dann endlich im neuen Studio alles ganz nach ihren Vorstellungen umsetzen. „Ich habe jedes Detail selbst ausgewählt – von neuen Geräten über die Einrichtung bis zum Gesamtkonzept. Das war ein grosser Schritt, aber auch ein unglaublich schönes Gefühl, etwas Eigenes zu schaffen, das zu hundert Prozent zu mir und meiner Arbeit passt.“ Und diese ist bei Skinbay von höchster Qualität – fachlich, methodisch und im Umgang mit Menschen.

DIE HAUT IM FOKUS

Michaela Grosswiler hat sich in erster Linie der Hautgesundheit verschrieben. Der besondere Fokus liegt dabei auf den Themen Mikrobiom, Exosomen und Polynucleotide – drei Schlüsselbereiche, die in der modernen Hauttherapie eine zentrale Rolle spielen. „Mir ist wichtig, die Haut zuerst in Balance zu bringen. Das heisst: die Hautbarriere stärken, Verhornungen lösen und die Haut wieder aufnahmefähig machen. Erst wenn sie gesund und stabil ist, erzielen die nachfolgenden Behandlungen die gewünschten Ergebnisse.“ Darüber hinaus spielen Hautverjüngung, Regeneration,



FAKTEN

Eröffnet: 2025

Inhaberin:

Michaela Grosswiler

Ausbildung:

Diplom Kosmetikerin,
med. Hautexpertin

Behandlungsschwerpunkte:

Anti-Aging | Hautgesundheit |
Wirkstoffkonzepte | Glow-Rituale |
Polynucleotiden (Lachs-DNA)

Räumlichkeiten:

Empfangs- und Behandlungsraum
auf 60 m²

Marken und Geräte:

Reviderm | Mesoestetic | Thesera |
Observ 520x | Wellcomet Ultraschall
| RF-Secret | SkinPen | Vital Injector |
SHT Crystapeel

Kundenstruktur:

circa 50 Kunden pro Monat | über-
wiegend Frauen, meist ab etwa
40 Jahren



KONTAKT

Skinbay

Klotenerstrasse 17

8303 Bassersdorf

www.skinbay.ch

E-Mail: info@skinbay.ch

Instagram: @skinbay_kosmetik



Skinbay befindet sich in einem denkmalgeschützten Gebäude mit sichtbaren Holzbalken und viel Charakter. Diese Kombination aus historischem Charme, klaren Linien, modernen Formen und einem reduzierten Design schafft eine besondere Atmosphäre: ruhig, stilvoll und warm zugleich.

apparative Kosmetik und moderne Anti-Aging-Konzepte, die sich an aktuellen dermatologischen Erkenntnissen orientieren, eine grosse Rolle. „Jede Haut erzählt ihre eigene Geschichte. Manchmal geht es um ein Hautproblem, manchmal um ein Bedürfnis nach Veränderung oder einfach darum, sich wieder wohlfühlen. Ich bin jedes Mal aufs Neue begeistert, wenn man sieht, was die Haut leisten kann, wenn sie richtig behandelt wird.“

TIEFGEHENDE BEHANDLUNGEN

Trotz oder gerade wegen dieses Fokus ist das Angebot bei Skinbay sehr vielseitig. Es reicht von klassischen Gesichtsbearbeitungen über Fruchtsäure-Peelings bis hin zu modernen apparativen Methoden. Dazu gehören Mikrodermabrasion, Sauerstofftherapie, Mesoporation, Ultraschall mit dem Wellcomet Professional, die SkinPen-Behandlung, das fraktionierte Microneedling und der Vital Injector. Ergänzend dazu werden auch Detox-Behandlungen und modellierende Hydrolagen angeboten, um die Haut zu entstauen, zu beruhigen und optimal auf Wirkstoffe vorzubereiten.

„Besonders beliebt ist derzeit die Behandlung mit Polynucleotiden – also Lachs-DNA. Sie hat sich inzwischen zu einer meiner meistgebuchten Behandlungen entwickelt. Man spürt richtig,



Michaela Grosswiler vereint in Skinbay das, was sie ausmacht: medizinisch fundiertes Wissen, ein Auge für Ästhetik und die Freude daran, Menschen sichtbar zu mehr Selbstvertrauen zu verhelfen.

wie die Haut wieder Energie bekommt, dichter, glatter und lebendiger wird – und das auf eine ganz natürliche Weise“, verrät die Hautexpertin.

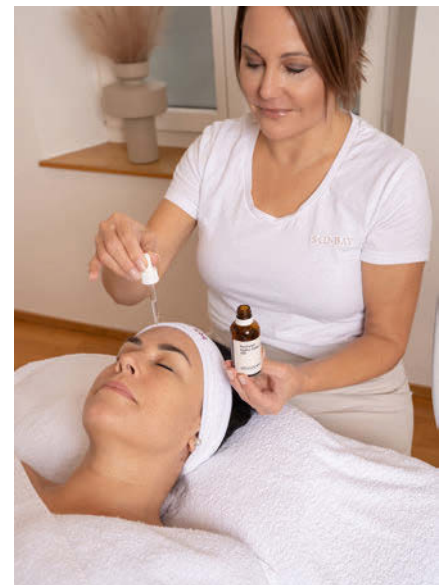
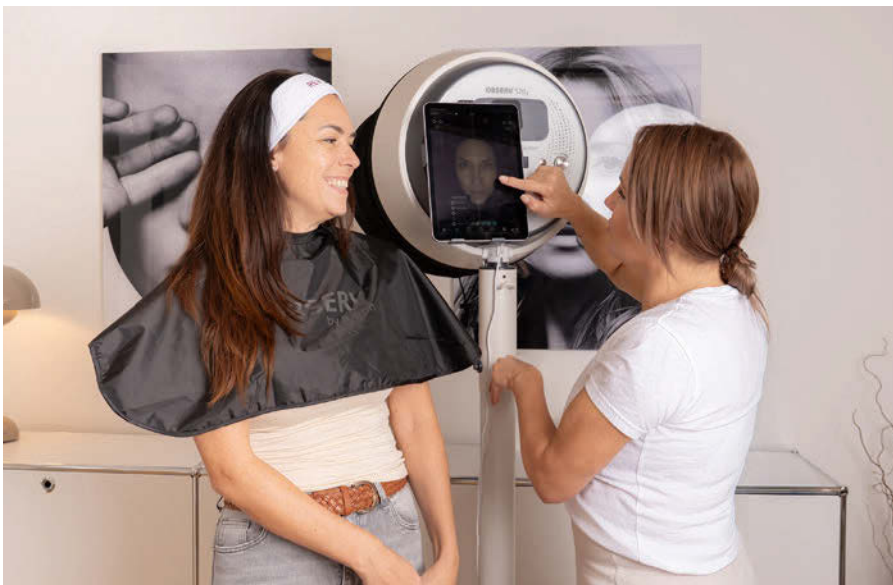
LANGFRISTIGE ZIELE

Um ihre Kundinnen bestmöglich zu begleiten und immer auf dem neuesten Stand zu sein, bildet sich die Best Agerin laufend weiter. Ausserdem arbeitet sie mit der Marke Reviderm zusammen, die ihre Behandlungen perfekt ergänzt und nachhaltig stabilisiert. Einblicke in ihre Arbeit und Behandlungen sowie Input zu Hautthemen, Pflege, Wirkstoffen und Trends gibt sie auf ih-

rem Instagram-Kanal und in ihrem Beauty-Blog.

Für die Zukunft wünscht sich Michaela Grosswiler, dass sich Skinbay als Marke fest etabliert – nicht nur als Studio, sondern auch als Name, der für ehrliche, hautfokussierte Arbeit steht. „Für mich ist das kein kurzfristiges Projekt, sondern etwas, das wachsen und Bestand haben soll. Ich möchte, dass meine Kundinnen Skinbay mit Qualität, Vertrauen und Wohlfühl verbinden – und dass sie spüren, dass hier mit Herz und Verstand gearbeitet wird.“

Text: Nadine Schwarz



Social Media

WAS GEHT AUF UNSEREN KANÄLEN?

JA, LIKE MICH DOCH!



BEAUTY_FORUM_CH

UMFRAGE

Auf INSTAGRAM zum Dossier: Longevity in der Beauty-Welt

67%

der Kundinnen setzen auf Longevity anstatt den kurzfristigen Sofort-Effekt.

71%

der Kosmetikerinnen wissen, was hinter dem Begriff Longevity steckt.

100%

versorgen ihre Kundinnen mit massgeschneiderter Pflege für eine echte und langfristige Hautgesundheit.



SPRUCH DES MONATS

„WENN ETWAS ENDET, GILT ES, WIE EIN PHOENIX AUS DER ASCHE AUFZUSTEIGEN.“

FOLLOW US

3.769



BEAUTY FORUM SCHWEIZ

Kommentiert unter diesem Bild



FACEBOOK: Was macht ein Institut zur Marke? Weisst du, wie du dich erfolgreich vom Wettbewerber abheben kannst?



BEAUTY_FORUM_CH

Potenzial: Longevity

Ganzheitliches Wohlbefinden bis ins hohe Alter!

INSTAGRAM: Lebe lang und schön? Die Beauty-Branche reagiert auf diesen Wunsch mit innovativen Treatments, Wirkstoffen und Konzepten, die Ästhetik und Anti-Aging neu definieren. Longevity ist längst kein Zukunftstrend mehr, sondern ein wachsendes Marktsegment mit enormem Potenzial. Im Dossierthema der November-Ausgabe erklären Experten, warum gesunde Haut kein Zufall ist und langfristige Förderung der Zellgesundheit sowie massgeschneiderte Pflegeroutinen entscheidend sind. Was ausserdem der Lebensstil – von Ernährung über Bewegung – damit zu tun hat, zeigt Tennisprofi Anna Klasen.



FOTOS: MAXAM_STUDIO | VELISTA PRODUCTION/SHUTTERSTOCK.COM

AUS DEN UNTERNEHMEN

WAS GIBT ES NEUES ...



Dr. Linde ist Spezialist im Bereich der ästhetischen Medizin und international angesehener Schönheitsexperte. Neben seinen drei Büchern gibt es die NL Pflegelinie und die Dr. NL Medizinkosmetik, die gezielt auf die Hautgesundheit eingeht.

Der Weg zur besten Ausstrahlung

Warum wirkt manche Haut leuchtend frisch, die Augen klar und die Aura eines Menschen so anziehend – ganz unabhängig vom Alter? Das Buch ‚Schönheit kommt von innen – Was Bettmachen mit dem Aussehen zu tun hat‘ von Dr. med. Nikolaus Linde zeigt: Glow ist kein Zufall. Er entsteht in den Zellen, in den Routinen und in der inneren Haltung. Mit wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen, praxiserprobten Ritualen und inspirierenden Perspektiven verbindet dieses E-Book die neuesten Erkenntnisse aus Zellbiologie, Biohacking und Selfcare. Es erklärt, wie Mitochondrien, Ernährung, Schlaf und Bewegung die Ausstrahlung prägen – und warum so unscheinbare Dinge wie Bettmachen, Routinen und Ordnung einen direkten Einfluss auf das Erscheinungsbild haben.

Die Publikation beinhaltet:

- Die Basis für Glow: Jede Zelle muss vor Energie strotzen
- Booster: Rotlicht, Kälte, Skincare und kleine Biohacks
- Alltag & Mindset: Routinen, Rituale und die besten Tipps
- Plus: 7-Tage-Glow-Reset, Einkaufsliste, um sich gesund zu essen, sowie weitere praktische Checklisten

Als E-Book erhältlich und für BEAUTY-FORUM-Leser kostenlos zum Download:

<https://drindeshop.com/schoenheit-kommt-von-innen>



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Eine herzliche Gratulation geht an Ana Ferreira! Die Kosmetikerin ist die neue „Best of Beauty“-Gewinnerin von Belico. Mit einer Umsatzsteigerung um mehr als 6.000 Euro in zwölf Monaten



Die aktuelle „Best of Beauty“-Gewinnerin: Ana Ferreira.

durch den Zusatzverkauf von Produkten erhält sie einen Preis von 1.500 Euro zur Verschönerung ihres Kosmetik-instituts „Natürlich schön bei Ana“ in Kirchheim. Mehr Informationen zum Erfolgswettbewerb sowie zu Produkten und Konzepten finden Sie auf der Website:

www.belico.de

Beauty2Go baut Operationszentrum

Beauty2Go eröffnet nach neun Jahren, acht Standorten und über 200.000 Behandlungen sowie 50.000 Patientinnen und Patienten im Sommer 2026 ein eigenes Zentrum für plastische Chirurgie – auf 460 m² mitten in der Zürcher Greencity. Wo bisher vor allem minimalinvasive Behandlungen wie Botox oder Filler dominierten, wird Beauty2Go künftig auch Facelifts, Brust-OPs & Co. anbieten.

„Selbstverständlich unter höchsten medizinischen Standards und mit einem kompromisslosen Anspruch an Qualität und Diskretion“, erklärt Gründerin und VR-Präsidentin Alexandra Lüönd, die Beauty2Go mit nur 2.000 CHF Startkapital aufgebaut hat. Mit dem neuen Zentrum reagiert Beauty2Go auf die steigende Nachfrage nach chirurgischen Eingriffen.

www.beauty2go.ch



Serie
TEIL 4: WINTERTYP

FARB-COACH

*Entdecken Sie den Look, der
wirklich zu Ihnen passt!*

Willkommen zurück zur Farbtypenserie! In den verschiedenen Teilen schauten wir uns die unterschiedlichen Farbcharaktere an und wie sie unsere natürliche Ausstrahlung unterstreichen können. Nicht als striktes Regelwerk, sondern vielmehr als Einladung, ein bisschen mehr über sich und die eigenen WOW-Farben herauszufinden. Nun ist es so weit – wir sind am Ende dieser kleinen bunten Reise angekommen. Ein Jahr voller Farben, Charaktere und Inspiration schliesst sich mit dem vierten und letzten Farbtyp – dem Wintertyp – ab.

In der modernen Farbpsychologie wird davon ausgegangen, dass jeder Mensch einen individuellen Farbtyp hat – eine Farbwelt, die seine Erscheinung optimal unterstreicht und seinen Look einzigartig macht. Mit einer gezielten Farbberatung lassen sich harmonische Nuancen für Kleidung, Make-up und Accessoires entdecken, die die natürliche Schönheit zum Strahlen bringen und ein stimmiges Gesamtbild kreieren.

DER WINTERTYP – KLARE KONTRASTE, KÜHLE ELEGANZ

Der Wintertyp ist Ausdruck von markanter Präsenz und klarer Eleganz. Er verkörpert die kühlen, brillanten Töne der Natur, wenn der Herbst vergangen ist und die Welt in eisiges Licht getaucht wird. Farben wie Kristallweiss, Tannengrün, Burgunder oder Schwarz erinnern an klare Nächte, gefrorene Landschaften und die scharfe Reinheit des Winters. Diese Palette wirkt nie gedämpft oder weich – sondern kontrastreich, edel und modern.

Die Schönheit des Wintertyps entfaltet sich nicht in warmen Nuancen, sondern in klaren Linien, kühlen Untertönen und

hohen Kontrasten. Statt sanfter Erdigkeit stehen Stärke, Präzision und Ausdruckskraft im Mittelpunkt – wie ein klarer Winterhimmel, der in brillanten Farben strahlt. Farben, die Kraft, Klarheit und zeitlose Eleganz vermitteln. Folgende Merkmale können auf diesen Farbtypen hinweisen:

- **Hautton:** Kühl, mit bläulichem oder olivfarbenem Unterton – von sehr hell bis sehr dunkel.
- **Augenfarbe:** Tief und intensiv: Dunkelbraun, Eisblau, Stahlgrau oder Smaragd – stets klar und kontrastreich.
- **Haarfarbe:** Schwarz, Dunkelbraun, kühles Aschbraun oder Platinblond – oft mit natürlichem Glanz und klarem Ton.
- **Schmucktest:** Silber, Weissgold oder Platin unterstreichen die kühle Eleganz. Auch Schmuck aus Stahl oder Chrom harmonisiert ausgezeichnet.

STYLING-TIPPS FÜR DEN WINTERTYP

Nachdem die Winterfarbpalette bekannt ist, stellt sich die Frage, wie sich diese optimal in Mode, Make-up und Haarstyling einfügen lässt:

- **Mode – mutig, klar, kontrastreich:** Der Wintertyp lebt von Präzision und starken Kontrasten. Statt erdiger Weichheit stehen klare Linien und brillante Farben im Mittelpunkt. Materialien mit glatten Oberflächen wie Satin, Kaschmir, feine Wolle, Lack- oder Glattleder sowie hochwertige technische Stoffe unterstreichen die moderne Eleganz. Die Basis bilden kühle, tiefe Farben wie Schwarz, Anthrazit, Marine oder Eisgrau – Töne, die grafisch wirken und dem Look Struktur geben. Für Akzente sorgen Rubinrot, Smaragdgrün, Fuchsia, Royal- oder Kobaltblau: intensive Farben, die Energie verleihen, ohne überwältigend zu sein. Accessoires dürfen minimalistisch und edel bleiben – Silber, Chrom, klarer Schmuck, markante Kontraste oder metallische Details setzen präzise Highlights, ohne die Silhouette zu beschweren.
- **Make-up – klare Linien, starker Ausdruck:** Der Wintertyp strahlt, wenn Make-up präzise und kühl gehalten wird. Eine Foundation mit neutralem

bis kühlem Unterton sorgt für einen makellosen, ebenmässigen Teint.

- Lippen dürfen zum Statement werden: Klassisches Rot, Beerentöne, Violett, kühles Pink oder ein tiefes Burgunder wirken präsent und elegant. Die Augen kommen durch Grautöne, Violett, Eisblau, Smaragd oder kühles Schwarz besonders zur Geltung. Ein silbriger oder perlmuttfarbener Highlighter öffnet den Blick und verleiht kristallklare Frische – statt Wärme entsteht eine klare, leuchtende Ausstrahlung.
- **Haarfarben – kühl und brillant:** Kühle, klare Farbtöne harmonisieren am stärksten mit diesem Typ. Schwarz, Dunkelbraun, Aschbraun oder Platinblond betonen den natürlichen Kontrast und wirken edel und brillant. Ein Glossing in aschigem Ton, kühlem Grau oder ein Hauch Blaugrau kann zusätzliche Tiefe schaffen, indem es Glanz und Struktur hervorhebt – ohne Wärme einzubringen oder die klare Wirkung zu verlieren.

STYLING IST KEIN KODEX, SONDERN KREATIVITÄT!

Auch beim Wintertyp gilt: Es gibt keine starren Grenzen. Wenn Sie eine warme Farbe lieben – tragen Sie sie! Wichtig ist, dass Sie sich darin wohlfühlen und sie mit Selbstbewusstsein kombinieren. Denn wahre Schönheit entsteht nicht durch Regeln, sondern durch Freude, Persönlichkeit und ein Lächeln, das von innen kommt. Bleiben Sie bunt – und machen Sie es gut.

ABSCHLUSS UND GEWINNSPIEL

Und weil das Beste bekanntlich immer zum Schluss kommt, gibt es jetzt noch ein kleines Highlight:

Ich verlose eine virtuelle Farbberatung – exklusiv mit mir! Wenn Sie Lust haben, Ihre individuellen Farben zu entdecken und zu erleben, was Sie mit Ihrer Ausstrahlung machen können, dann schreiben Sie an:

gieu.mit.stieu@gmail.com.

Mit etwas Glück werden Sie die Gewinnerin oder der Gewinner – und Ende Januar 2026 persönlich von mir kontaktiert.



Helle, kühle Töne setzen klare Akzente und verleihen dem Look eine elegante, strahlende Präsenz.



Intensive Rottöne setzen lebendige Akzente und verleihen dem Look Leidenschaft und Ausdruckskraft.

Die Farbwelt des Winters: Ihre Powerfarben!

Der Winter liebt kühle, brillante und intensive Töne – Farben, die dem Look Tiefe, Ausdruck und eine unverwechselbare Persönlichkeit schenken.

- 1. Kobaltblau, Royalblau, Marine – kraftvolle Ruhe**
Diese kühlen Blautöne verleihen Tiefe und Eleganz, ohne zu dominant zu wirken. Sie stehen für Stärke, Klarheit und eine ruhige Präsenz – ideal für Business-Outfits oder elegante Abendlooks..
- 2. Rubinrot, Fuchsia, Pink – strahlende Energie**
Diese Nuancen bringen Dynamik und Ausdruck in den Look. Sie wirken leidenschaftlich, modern und selbstbewusst – perfekt für alle, die Präsenz zeigen möchten und klare Statements lieben.
- 3. Schwarz, Weiss, Eisgrau – zeitlose Klassiker**
Die unverzichtbare Basis des Wintertyps: kühl, kontrastreich, puristisch. Diese Farben verleihen jedem Outfit Struktur, Tiefe und eine Prise raffinierte Schlichtheit – besonders in klaren Schnitten und hochwertigen Materialien.
- 4. Tannengrün, Smaragd, Eisblau – edel und frisch**
Kühle Grüntöne und klare Blauschattierungen bringen Tiefe und einen Hauch Luxus in den Look. Sie wirken elegant, modern und setzen ein präzises Statement, ohne aufdringlich zu sein.

DER EXPERTE



KEVIN BRUNNER

ist Fashion Stylist und Marketing-experte. Neben seiner Tätigkeit als Marketingverantwortlicher für eine Schweizer Modekette ist er bekannt aus der Castingshow „Dress Up“ auf Pro7 Schweiz. Er verfügt über Erfahrungen in den Bereichen Stylings für Shootings, Werbung und Personal Shopping.
Instagram: @gieu.mit.stieu

„MODE IST SO INDIVIDUELL WIE DIE INSPIRIERENDEN MENSCHEN, DIE SIE TRAGEN.“



HAPPY HOLIDAYS

In diesem Step-by-step zeigt Ihnen Make-up-Artistin Cristina Citterio, wie Sie mit ein wenig Farbe Ihrer Kundin einen einzigartigen Festtagslook zaubern können.

DIE EXPERTIN



CRISTINA CITTERIO

absolvierte als Quereinsteigerin den Make-up-Expert-Kurs bei MIA. Dein Make-up Coach – eine intensive Ausbildung, die ihr den Weg in die professionelle Beauty-Welt eröffnete. Innerhalb von nur sechs Ausbildungstagen erlernte sie sämtliche Bereiche des Beauty-Make-ups: von natürlichen Alltags-Looks über ausdrucksstarke Abend- und Event-Styles bis hin zu anspruchsvollen Braut-Make-ups. Die fundierte Basis aus Technik, Produktwissen und Praxiserfahrung bildet das Fundament ihres professionellen Schaffens. Heute setzt sie dieses Wissen mit Leidenschaft, Präzision und Sinn für Ästhetik in ihrer Arbeit um.

Wenn draussen die Temperaturen sinken und Kerzenschein die Abende erhellt, lädt die Jahreszeit zu Make-up-Looks mit einem Hauch Magie ein. Jetzt dürfen Texturen schimmern, Farben intensiver werden und Nuancen weich ineinander übergehen. Der Festtags-Look lebt von edlem Glow, sanften Übergängen und einer Prise Glamour – ohne dabei seine natürliche Leichtigkeit zu verlieren. Zarter Schimmer auf der Haut sorgt für Frische und Ausstrahlung, während fein betonte Augen und klassisch rote Lippen für subtile Dramatik sorgen.

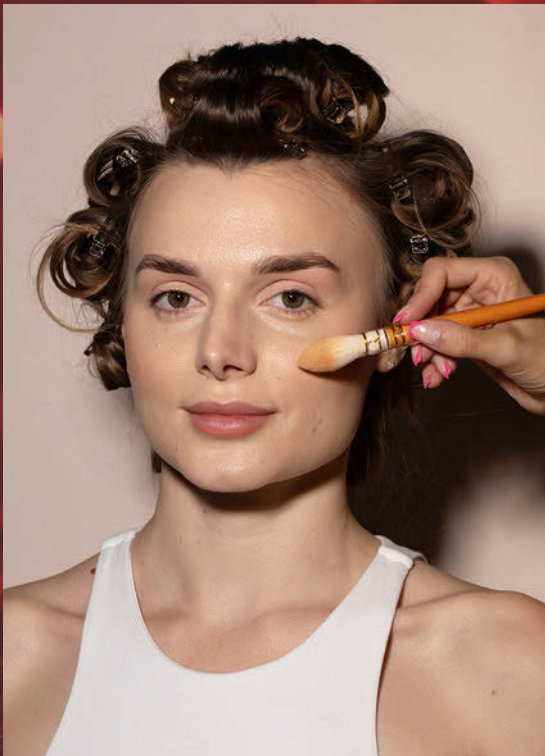
ELEGANZ TRIFFT NATÜRLICHKEIT

Das Geheimnis festlicher Make-up-Looks liegt im ausgewogenen Zusammenspiel aus Strahlkraft und Zurückhaltung. Der Teint bleibt lebendig und hautnah mit transparenten Formulierungen, die Licht reflektieren und Unebenheiten op-

tisch ausgleichen. An den Augen setzen seidig glänzende Töne Akzente, die je nach Anlass dezent oder intensiver aufgebaut werden können. So entsteht ein Look, der Eleganz ausstrahlt, aber nicht überladen wirkt – ideal für jede Festivität von der Familienfeier über das Adventsdinner bis hin zur Silvesternacht.

DEZENTE HIGHLIGHTS FÜR UNVERGESSLICHE MOMENTE

Ob leuchtender Teint, feine Schimmerpunkte auf Wangenknochen und Augenlidern oder Lippen in sattem Rot – gezielte Highlights verleihen dem Gesicht Tiefe und Ausdruck. Mit wenigen präzisen Handgriffen entsteht ein Make-up, das sowohl modern als auch zeitlos wirkt und jedem Anlass eine besondere Note verleiht. Die Kombination aus Glow, weichen Konturen und ausdrucksstarken Lippen erzeugt eine festliche Aura, die bleibt – auf Fotos, im Gedächtnis und im Moment.



HINTERGRUND: BYKFA/SHUTTERSTOCK.COM; FOTOS: DANKA TOPALOVIC

1 Foundation, Contouring und Glow

Ein makelloser Teint bildet die Basis für jeden festlichen Look. Pflegen Sie die Haut zunächst sorgfältig und tragen Sie anschliessend eine feuchtigkeitsspendende Grundierung auf – so lässt sich die Foundation gleichmässig auftragen und bleibt den ganzen Abend frisch.

Arbeiten Sie die Foundation in dünnen Schichten mit Pinsel oder Schwamm ein, bis das Hautbild ebenmässig wirkt.

Für mehr Definition konturieren Sie sanft entlang der Wangenknochen, Schläfen und unterhalb des Kiefers. Ein zarter Highlighter auf den Wangenknochen, dem Nasenrücken und dem Lippenherz verleiht dem Teint einen frischen, festlichen Glow.

Profi-Tipp: Verwenden Sie Highlighter sparsam – er soll Licht subtil reflektieren, nicht stark glänzen. Für ein elegantes, hochwertiges Finish gilt: Weniger ist oft mehr.



2 Augen – Lidschatten und Brauen

Die Augen bilden den Mittelpunkt des festlichen Make-up-Looks. Eine Lidschattenbasis sorgt für längere Haltbarkeit und verhindert, dass sich die Farbe in der Lidfalte absetzt. Entscheiden Sie sich für warme, schimmernde Nuancen wie Champagner, Rosé oder Bronze und verblenden Sie diese sanft nach aussen. Ein etwas dunklerer Ton in der Lidfalte verleiht den Augen zusätzliche Tiefe und Ausdruck.

Füllen Sie anschliessend die Brauen mit feinen Strichen auf und fixieren Sie sie mit einem transparenten Gel. So bleiben sie den ganzen Abend in Form und rahmen das Gesicht optimal ein.

Profi-Tipp: Wählen Sie die Brauenfarbe höchstens eine Nuance dunkler als die natürliche Haarfarbe – das Ergebnis wirkt harmonisch und natürlich.

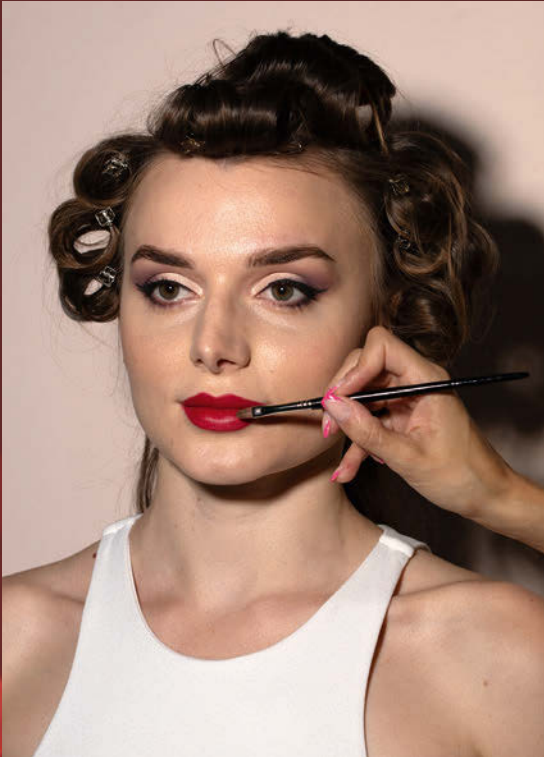


3 Augen – Eyeliner und Wimpern

Ein präziser Eyeliner verleiht den Augen Definition und lässt sie strahlen. Ziehen Sie die Linie möglichst nah am Wimpernkranz und verlängern Sie sie leicht nach aussen, um einen sanften Lifting-Effekt zu erzielen. Bei Bedarf können Sie die Linie mit einem dunklen Lidschatten sanft verblenden, um ein weiches Ergebnis zu erhalten.

Abschliessend sorgt eine tiefschwarze Mascara für Volumen und Länge. Arbeiten Sie die Bürste in leichten Zickzack-Bewegungen vom Wimpernansatz bis in die Spitzen, um die Wimpern gleichmässig zu trennen und zu definieren.

Profi-Tipp: Für besonders langanhaltende Ergebnisse tragen Sie zwei dünne Schichten Mascara auf und lassen die erste kurz antrocknen – so bleibt der Look den ganzen Abend frisch und makellos.

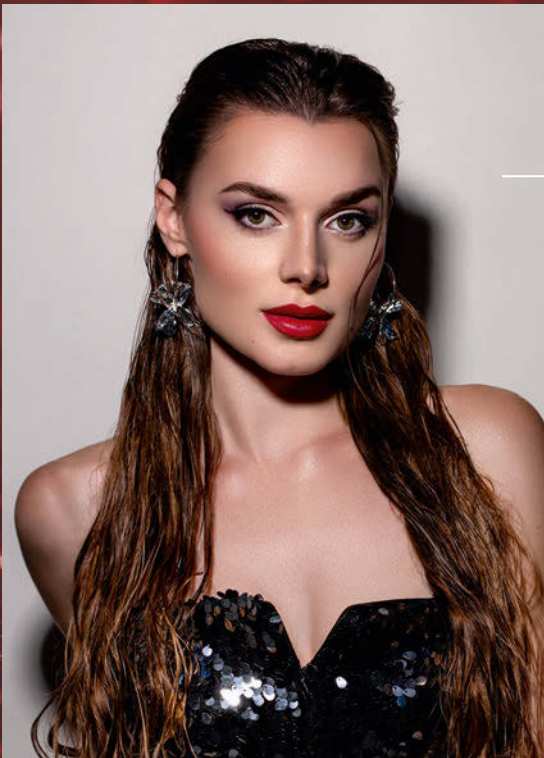


4 Lippen – roter Lippenstift

Ein roter Lippen-Look steht für Eleganz und Selbstbewusstsein – und ist besonders an den Festtagen ein echter Klassiker. Peelen Sie die Lippen sanft und tragen Sie vorab einen pflegenden Balm auf, um die Lippen geschmeidig vorzubereiten. Zeichnen Sie danach den Lippenrand mit einem passenden Konturenstift nach, um präzise Linien zu erzielen und das Auslaufen der Farbe zu verhindern.

Tragen Sie den Lippenstift anschliessend mit einem Pinsel auf – so behalten Sie die Kontrolle und erzielen ein professionelles Finish. Für längere Haltbarkeit tupfen Sie die Lippen leicht ab und tragen eine zweite Schicht auf.

Profi-Tipp: Seidenmatte Rottöne wirken modern und edel, während glänzende Finishes zusätzlichen Glamour verleihen. Wählen Sie die Variante, die am besten zu Ihrem persönlichen Stil passt.



Fertiger Look

Ein festliches Make-up lebt nicht von Übertreibung, sondern von gezielten Highlights. Weniger Schichten und subtile Akzente sorgen für natürliche Ausstrahlung und lassen den Look modern und zeitlos wirken. Highlighter wirkt dabei wie feiner Schmuck fürs Gesicht – dezent eingesetzt, zieht er die Blicke auf die richtigen Stellen und wird so zum echten Hingucker. Mit dieser ausgewogenen Kombination aus Glow, Definition und Farbe entsteht ein Festtagslook, der elegant, strahlend und unvergesslich ist.

FOTOS: DANKA TOPALOVIC

MAKE-UP: CRISTINA CITTERIO

HAIRSTYLIST: JAQUELINE BRETZLER

STYLISTIN: CHRISTIANE GEDAT

MODEL: TETIANA KOBRYN

AUSBILDUNGEN

Kompetente Adressen – für Ihre Aus- und Weiterbildung
in den verschiedenen Fachbereichen finden Sie in nachfolgender Übersicht

KLASSISCHE KOSMETIK

■ Burgdorf / Dübendorf

SWISS WELLNESS ACADEMY

Mit der Swiss Wellness Academy kommen Sie beruflich weiter. Über 100 Aus- und Weiterbildungen an den Standorten Burgdorf und Dübendorf warten auf Sie. Erfahrene Dozenten und Dozentinnen bilden Sie in den Bereichen Wellness, Kosmetik, Fusspflege, Selbstmanagement, Massage, Selfcare, IPL, V-NISSG Sachkundenachweis und Physiotherapie weiter und bieten praxisnahe Verkaufs- und Marketingseminare an. Speziell in der Kosmetik bieten wir zudem die weltbekannte Green Peel® Kräuterschälkur von Dr. med. Christine Schrammek an. Dank dem Anschluss an die Simon Keller AG profitieren Sie beim Besuch eines Seminars von Sonderkonditionen auf die kursspezifischen Produkte.

Swiss Wellness Academy
Lysachstrasse 83, 3400 Burgdorf
Tel. +41 34 420 08 04
Fax: +41 34 420 08 01
info@swa.ch, www.swa.ch

■ Dübendorf

BEAUTY BUSINESS SCHOOL BBS

Die Beauty Business School BBS, das Weiterbildungs-Center der Jean-Pierre Rosselet Cosmetics AG, richtet sich an ausgebildete Kosmetikerinnen und Kosmetiker, die in ihre Zukunft investieren wollen. Ob markenspezifisches Fachwissen, Business-Seminare zum Thema Marketing und Verkauf, praxisorientierte Informationsveranstaltungen rund um Hightech-Methoden oder der Sachkundenachweis V-NISSG: Wir möchten Sie mit der bestmöglichen Kompetenz und dem richtigen Know-how ausstatten und Ihnen viel Selbstvertrauen mit auf den Weg geben, damit Sie Ihre gesteckten Ziele erfolgreich und zeitnah erreichen.

Kontaktieren Sie uns noch heute, um mehr über das vielseitige und umfangreiche Kursangebot in Dübendorf, Lausanne und Lugano zu erfahren.

Weiterbildungskategorien:

- Klassische Kosmetik
- Medizinische Kosmetik
- V-NISSG Sachkundenachweis
- Markenpräsentationen
- Hightech Information Day
- Brow & Lashes

Marken:

- Alpeor Switzerland
- ARTEPIL
- BeautyLash
- Cellcosmet
- [comfort zone]
- JP ROSSELET SWISS SKINCARE SYSTEM
- Master Lin®
- MATIS Paris
- Methode Brigitte Kettner
- NIANCE
- RefectoCil
- skin regimen
- STAGECOLOR COSMETICS

Jean-Pierre Rosselet Cosmetics AG
BEAUTY BUSINESS SCHOOL BBS
Hochbordstrasse 9, 8600 Dübendorf
Tel. +41 44 389 87 87
training@jp-rosselet.ch
www.beauty-business-school.ch

■ Zürich

Maria Schweizer AG

Fachschule für Kosmetik

Im Jahr 1936 von Maria Schweizer gegründet, gehört die Fachschule für Kosmetik Maria Schweizer AG seit 2015 als Ausbildungspartnerin zur Swiss Wellness Academy. Dank langjähriger Ausbildungserfahrung, modernsten Methoden und kompetenten Kursleiterinnen steht das Ausbildungsangebot für höchste Qualität.

Auch ein Kosmetiklehrgang mit integriertem Sachkundenachweis wird angeboten. In den mehr als 80 Jahren des Bestehens absolvierten bereits Tausende von Schülerinnen und Schülern die anspruchsvolle Ausbildung mit Diplom der Fachschule für Kosmetik Maria Schweizer und legten damit den Grundstein zum beruflichen Erfolg.

Maria Schweizer AG
Stettbachstrasse 6, 8600 Dübendorf
Tel.: +41 44 312 39 39
info@mariaschweizer.ch
www.mariaschweizer.ch

MEDIZINISCHE KOSMETIK

■ Baar

swissestetic AG

Erfolgreich dank Wissen

Die Kosmetikbranche durchlebt einen ständigen Wandel. Es ist nicht einfach, auf dem

neuesten Stand zu bleiben. Die Kunden haben immer höhere Ansprüche, die rechtlichen Anforderungen werden komplizierter und die Kosmetikindustrie bringt laufend neue Produkte auf den Markt.

Wir helfen Ihnen, auf dem neuesten Stand zu bleiben. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung in der kosmetisch-medizinischen Branche. Nehmen Sie teil an unseren professionellen Weiterbildungen und Events, lernen Sie unsere innovativen Produkte und Behandlungen kennen und lieben. Seien Sie erfolgreich, dank Wissen! Wir freuen uns auf Sie.

Unsere fundierten Schulungen inklusive Zertifikat beinhalten unter anderem die folgenden Themen, bei denen Theorie sowie auch die praktische Anwendung kompetent weitergegeben werden:

Anti-Aging, Akne, chem. Peeling, Depigmentation, Kabinenbehandlungen, Verkaufsprodukte und viele mehr. Die aktuellen Kursdaten finden Sie auf unserer Homepage.

swissestetic AG

Ruessenstrasse 13, 6340 Baar, Schweiz
Tel.: 041 768 80 80, www.swissestetic.ch

Weiterbildungskategorien:

- Medizinische Kosmetik

Marken:

- mesoestetic
- swissestetic

LASHES

■ Bern / Zug

NOUVEAU LASHES – Schweiz

Wimpern-Schulungen für alle Level
Professionelles Training mit offiziell anerkannter Nouveau Lashes Zertifizierung und hochwertigen, EU-gefertigten Produkten der neuesten Generation.

- LVL Collagen / Cera Wimpernlifting mit CeramideBIO
- Augenbrauen-Laminierung
- 1:1 Wimpernverlängerung
- Volumen-Wimpernverlängerung

Unsere Schulungen kombinieren die vertiefte, theoretische Ausbildung, mit ausführlicher praktischer Anwendung, damit Sie jede Behandlung sicher und selbstständig durchführen können.

Nach dem Abschluss der Schulung erhalten Sie ein weltweit anerkanntes Zertifikat (mit 33 CPD Points bei Wimpernlifting und 52

CPD Points bei Wimpernverlängerung) sowie weiterhin professionelle Unterstützung durch unser Team.

Distribution und Schulungscenter
CH | DE | AT

UNEW Beauty Couture AG
Sinslerstrasse 8, 6330 Cham
Tel. 077 477 70 00
info@nouveaulashes.ch
www.nouveaulashes.ch
www.uneu.shop

Frauenfeld

alessandro Schweiz AG /
GL Beautycompany

Die alessandro Schweiz AG zählt durch ihr umfassendes Qualitätssortiment zu den führenden Anbietern von hochqualitativen Produkten und Dienstleistungen in der Schweiz. In unserer modernen Academy in Frauenfeld bilden wir stetig neue Talente aus und begleiten Profis in der Aus- und Weiterbildung. Professionelle Schulungen auf höchstem Niveau rund um das Thema Naildesign, Pediküre, Sugaring-Waxing und Lashes erwarten Sie bei uns.

alessandro Schweiz AG
Bahnhofstrasse 88, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 762 01 01
info@alessandro.ch
www.your-beauty-shop.ch

BROWS

Zug / Bern

HD Brows – Schweiz

Von Anfänger bis Profi – umfassende Augenbrauensschulungen

BrowSculpt Brow Lamination mit HD Brows

Eine Technik, um natürliche Brauenhärchen neu zu positionieren und langanhaltend zu fixieren.

BrowStay Hybrid-Färbung

Der neueste Trend in der Brauenwelt! Diese vegane und hennafreie Farbe färbt sowohl die Härchen als auch die Haut für ein intensives Ergebnis.

- 100 % vegan
- HENNA-frei
- Pflanzliche Inhaltsstoffe

NEU: Airbrush BrowStay Hybrid

Präzise Linien und Perfektion mit Airbrush-Technik und Brow Lamination. Werden Sie Brow-Expert*in mit HD Brows! Auch als Online-Schulung verfügbar.

Distribution und Schulungscenter
CH | DE | AT

UNEW Beauty Couture AG
Sinslerstrasse 8, 6330 Cham
Tel. 077 477 70 00
info@uneu.ch
www.hdbrows.ch
www.uneu.shop

MAKE-UP

Wetzikon

MIA. Dein Make-up Coach
Make-up & Hair Academy

Für Privatpersonen und Unternehmen – speziell abgestimmt auf die Bedürfnisse von KosmetikerInnen, FriseurInnen, NailistInnen, DrogistInnen und allen Make-up-LiebhaberInnen. Unser innovatives Coaching-Programm ermöglicht eine schnellere, effiziente

entere und kostengünstigere Ausbildung auf höchstem Niveau.

Ohne Prüfung zum Diplom Make-up Expert. Unsere Schulungen finden in Kleingruppen von ein bis vier Personen statt, so können wir eine 100-prozentige Umsetzung garantieren. Egal ob du Anfänger bist oder bereits Erfahrung im Bereich Make-up hast, bei uns findest du das passende Weiterbildungsangebot. Zusätzlich können Sie sich in unserer Make-up-Academy zum Hair Stylist ausbilden lassen und als Erweiterung Master Classes besuchen.

MIA. Dein Make-up Coach
Zürcherstrasse 91, 8620 Wetzikon ZH
Tel. 079 754 44 76
info@makeup-coach.ch
www.makeup-coach.ch

NAIL

Bern / Zug / Luzern

Bio Sculpture – Schweiz

Die Nageldesign-Ausbildung, die weit über den Standard hinausgeht! Seit 1988 ist BIO Sculpture ein führender Name in der Nagelbranche, bekannt für unsere hochwertigen, HEMA-free, NON-TOXIC, VEGANE Produkte mit FDA- und CPNP-Zertifizierungen. Unsere Schulungen geniessen weltweit einen erstklassigen Ruf.

- EVO Gel-Lack System (ISO 10993-5)
- BIOGEL (Original seit 1988)
- BI-OLYGEL (Non-Toxic Acryl Gel)
- Seiden-Reparaturen / Verstärkungen
- Russian Maniküre

IMPRESSUM

32. Jahrgang 2025
www.beauty-forum.ch

Copyright

Health and Beauty Germany GmbH,
Ettlingen/Deutschland

Offizielles Organ der:
BEAUTY FORUM SWISS

Herausgeber und Verlag

Health and Beauty Marketing Swiss GmbH
Geschäftsführer:
Roger von Ah, Roberto Valente
Hirschmattstrasse 30a, 6003 Luzern
Tel. 041 417 07 70; Fax 041 417 07 71
www.health-and-beauty.ch
info@health-and-beauty.ch

Editor-in-Chief

Judith Lorenzon
judith.lorenz@health-and-beauty.com

Managing Publisher/Deputy Editor-in-Chief

Nadine Schwarz
nadine.schwarz@health-and-beauty.com

Senior Manager Graphics Department

Rolf Jäger
Tel. +49 7243 72 78 194
rolf.jaeger@health-and-beauty.com

Expertenbeirat

Aline Stephanie Furrer, Caroline Rindlisbacher,
René Schätti, Gisela Warthmann

Customer Service

Martina Sidler
Tel. 041 417 07 78
martina.sidler@health-and-beauty.ch

Senior Sales Manager

Tobias Klumpp
Tel. +41 (0) 78 212 26 21
tobias.klumpp@health-and-beauty.com

Customer Service / Advertising

Estelle Schütz
Tel. +49 7243 7278 217
estelle.schuetz@health-and-beauty.com

Anzeigenpreisliste

vom 01.01.2025

Bezugspreise

Einzelpreis pro Heft: CHF 9.– inkl. Porto
Jahresabonnement: für 10 Ausgaben
CHF 79.– inkl. Porto
Schülerabo: CHF 50.– inkl. Porto

Verlagsrepräsentanten Ausland

Deutschland und Österreich
Health and Beauty Germany GmbH
Am Hardtwald 3, D-76275 Ettlingen

Postfach 10 04 11, D-72658 Ettlingen
Tel. +49 7243 7278-0;
Fax +49 7243 7278-227
www.beauty-forum.com

Frankreich

Health and Beauty
117 rue de Charenton
F-75012 Paris
Tel. +33 1 84 79 27 90
info@health-and-beauty.fr
www.beauty-forum.fr

Griechenland

Beauty Greece Tsirimokou O.E.
Vouliagmenis Ave 415 &
Ergaton Typou 2, 16346 Iloupoli
GR-11710 Athen
Tel. +30 210 9010016
Fax +30 210 9016663
info@beautygreece.gr
www.beautygreece.gr

Italien

ZeroVenti, Loris Sparti
Via Valprato, 68, I-10155 Torino
Tel. +39 348 2247176
loris.sparti@zeroventi.com

Polen

Health and Beauty Media Sp.z o.o.
ul. Kubickiego 9/3, PL-02-954 Warszawa
Tel. +48 22 858 79 55
Fax +48 22 858 79 53

malgorzata.szulc@health-and-beauty.pl
www.health-and-beauty.com.pl

Ungarn

Health and Beauty Business
Media Hungary Kft.
Hattyú utca. 14.8 et
H-1016 Budapest
Tel. +36 1 45 70 067
Fax +36 1 20 13 248
www.health-and-beauty.hu

Slowenien

Apertus d.o.o.
Kamniska ulica 12
SLO-2000 Maribor, Slowenien
Tel. +38 65 1335319, d.kukovec@apertus.si

Nachdruck (auch auszugsweise) verboten. Vielfältigungen jeder Art bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Fremdbeiträge, die mit Namen des Verfassers gezeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält es sich vor, Leserbriefe oder andere Beiträge evtl. gekürzt zu veröffentlichen oder zu zitieren und die Bebilderung der Fachartikel selbst vorzunehmen.

Druck

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien,
Marktweg 42-50, D-47608 Geldern

Unsere Kursangebote decken sowohl Grundlagen als auch fortgeschrittene Techniken im gesamten Spektrum des Nageldesigns ab. Ausbildungsmöglichkeiten: 2 Tage (Basic) oder 4 Tage (Full); Online-Umschulungen

Distribution und Schulungcenter CH | AT
UNEW Beauty Couture AG
Sinslerstrasse 8, 6330 Cham
Tel. 077 477 70 00
info@biosculpture.ch
www.biosculpture.ch
www.unew.shop

■ Frauenfeld

alessandro Schweiz AG

Die alessandro Schweiz AG zählt durch ihr umfassendes Qualitätssortiment zu den führenden Anbietern von hochqualitativen Produkten und Dienstleistungen in der Schweiz. In unserer modernen Academy in Frauenfeld bilden wir stetig neue Talente aus und begleiten Profis in der Aus- und Weiterbildung. Professionelle Schulungen auf höchstem Niveau rund um das Thema Naildesign, Pediküre, Sugaring-Waxing und Lashes erwarten Sie bei uns.

alessandro Schweiz AG
Bahnhofstrasse 88, 8500 Frauenfeld
info@alessandro.ch
Tel. 052 762 01 01
www.your-beauty-shop.ch

■ Mellingen

GRECO AG / LCN

Infos zum Weiterbildungsangebot: Ausbildung zur Nail-Designerin, Ausbildung zur Maniküristin und Workshops Nail-Art, Umschulungen auf LCN Produkte

Greco AG
Obere Bahnhofstrasse 11, 5507 Mellingen
Tel. 056 481 77 88
Fax: 056 481 77 80
info@greco.swiss, www.greco.swiss

FUSSPFLEGE

■ Burgdorf / Dübendorf

SWISS WELLNESS ACADEMY

Mit der Swiss Wellness Academy kommen Sie beruflich weiter. Über 100 Aus- und Weiterbildungen an den Standorten Burgdorf und Dübendorf warten auf Sie. Erfahrene Dozenten und Dozentinnen bilden Sie in den Bereichen Wellness, Kosmetik, Fusspflege, Selbstmanagement, Massage, Selfcare, IPL, V-NISSG Sachkundenachweis und Physiotherapie weiter und bieten praxisnahe Verkaufs- und Marketingseminare an. Speziell in der Kosmetik bieten wir zudem die weltbekannte Green Peel® Kräuterschälkur von Dr. med. Christine Schrammek an. Dank dem Anschluss an die Simon Keller AG profitieren Sie beim Besuch eines Seminars von Sonderkonditionen auf die kursspezifischen Produkte.

bendord warten auf Sie. Erfahrene Dozenten und Dozentinnen bilden Sie in den Bereichen Wellness, Kosmetik, Fusspflege, Selbstmanagement, Massage, Selfcare, IPL, V-NISSG Sachkundenachweis und Physiotherapie weiter und bieten praxisnahe Verkaufs- und Marketingseminare an. Speziell in der Kosmetik bieten wir zudem die weltbekannte Green Peel® Kräuterschälkur von Dr. med. Christine Schrammek an. Dank dem Anschluss an die Simon Keller AG profitieren Sie beim Besuch eines Seminars von Sonderkonditionen auf die kursspezifischen Produkte.

Swiss Wellness Academy
Lyssachstrasse 83, 3400 Burgdorf
Tel. +41 34 420 08 04
Fax: +41 34 420 08 01
info@swa.ch, www.swa.ch

MASSAGEN

■ Burgdorf / Dübendorf

SWISS WELLNESS ACADEMY

Mit der Swiss Wellness Academy kommen Sie beruflich weiter. Über 100 Aus- und Weiterbildungen an den Standorten Burgdorf und Dübendorf warten auf Sie. Erfahrene Dozenten und Dozentinnen bilden Sie in den Bereichen Wellness, Kosmetik, Fusspflege, Selbstmanagement, Massage, Selfcare, IPL, V-NISSG Sachkundenachweis und Physiotherapie weiter und bieten praxisnahe Verkaufs- und Marketingseminare an. Speziell in der Kosmetik bieten wir zudem die weltbekannte Green Peel® Kräuterschälkur von Dr. med. Christine Schrammek an. Dank dem Anschluss an die Simon Keller AG profitieren Sie beim Besuch eines Seminars von Sonderkonditionen auf die kursspezifischen Produkte.

Swiss Wellness Academy
Lyssachstrasse 83
3400 Burgdorf
Tel. +41 34 420 08 04
Fax: +41 34 420 08 01
info@swa.ch, www.swa.ch

FARB- & STILBERATUNG

■ Bern / Zürich / Vevey

Koloristika GmbH

Infos zum Weiterbildungsangebot:
Koloristika GmbH – Ausbildungszentrum für Farbe, Stil & Image

Wir bieten seit über 40 Jahren eine umfassende, zeitgemässe und massgeschneiderte Aus- und Weiterbildung im Bereich der Farbe, Stil & Imageberatung in der ganzen Schweiz an.

- Online-Fernlehrgang Dipl. Farb- und ModestilberaterIn Damen SIF
- Dipl. Farb- und ModestilberaterIn Damen SIF
- Dipl. StylistIn SIF

ANZEIGE

Einzelcoaching zur Vorbereitung auf das QV (Kosmetikerin EFZ)

Das QV zur Kosmetikerin EFZ ist ein wichtiger Schritt in Ihre berufliche Zukunft.

In meinem individuellem Einzelcoaching erhalten Sie gezielte, persönliche und fachlich fundierte Unterstützung – mit besonderem Fokus auf die praktischen Bereiche. Mit Erfahrung und Empathie begleite ich Sie durch die Vorbereitung, damit Sie Ihr Können selbstsicher präsentieren.

- ✓ Gezielte, persönliche Prüfungsvorbereitung, ganz an Ihre Bedürfnisse angepasst
- ✓ Flexible Termine; bei Ihnen vor Ort oder in meiner Praxis in Burgdorf
- ✓ Unterstützung bei der Gestaltung Ihrer eigenen Gesichts- & Rückenmassage nach den QV-Kriterien
- ✓ Für Einzelpersonen & Unternehmen mit Auszubildenden – Preis auf Anfrage

Interessiert?... melden Sie sich bei:

Yvonne Schaller Salzmann

Dipl. Kosmetikerin HFP/
CIDESCO/QV Expertin
079 466 34 48
schalleryvonne@bluewin.ch
www.kosmetik-praxis-yvonne.ch

VERBÄNDE



Schweizer Fachverband für Kosmetik
Bernstrasse-West 64, 5034 Suhr, Tel. 062 822 01 33
info@sfkinfo.ch, www.sfkinfo.ch



Der Schweizerische Fusspflegeverband
Dammstrasse 7, 5400 Baden, Tel.: 058 510 22 32,
info@fusspflegeverband.ch, www.fusspflegeverband.ch



Schweizer Fachverband
für Permanent Make Up (PMU)
Sternenweg 1, 8617 Mönchaltorf, Tel. 079 859 86 05
info@permanentmakeup-verband.ch,
www.permanentmakeup-verband.ch



Berufsverband Fusspflege Schweiz - BVFS
Der Schlüssel zur Professionalität
Gasterweg 5d, 8730 Uznach, Tel. 079 826 96 82
berufsverband-fusspflege@mail.ch,
www.berufsverband-fusspflege.ch



Schweizer Gesellschaft für medizinische Kosmetik
Dorfstrasse 19a, 6340 Baar
Tel. 078 749 25 88, info@sgmkverband.ch, www.sgmkverband.ch



Schweizerische Informations- und Fachstelle für Farb- und Mode-
stilberatung
Chaumontweg 20, 3095 Spiegel bei Bern
Tel. 031 972 50 13, Fax: 031 971 14 01
info@farbstil.ch, www.farbstil.ch



Offizieller Berufsverband
der Schweizer NaildesignerInnen
Tel. 079 425 87 74, office@swissnaildesign.ch
www.swissnaildesign.ch



Visagisten Verband der Schweiz
Regensdorferstrasse 32, 8108 Dällikon
Tel. 052 649 10 62, info@vdds.ch, www.vvds.ch

- Dipl. Personal ShopperIn SIF
- Dipl. ImageberaterIn Professional SIF
- Diverse Seminare/Workshops

Unsere Standorte:

Koloristika GmbH

Therese Hänni

Chaumontweg 20, 3095 Spiegel b. Bern

Koloristika & Atelier Joerg Kressig
Zähringerstrasse 32a, 8001 Zürich
Tel. +41 31 972 18 19

Tel. +41 79 279 36 78

info@koloristika.ch

www.koloristika.ch

3C Conseil en image

Chantal Cadorin
Rue du Midi 17, 1800 Vevey
Tel. +41 78 661 09 37
ccadorin@3cconseil.ch
www.koloristika.ch



MIA. DEIN MAKE-UP COACH

Ausbildung - Make-up Expert

Speziell für die Beauty-Branche - B2B Preise

100 % Durchführung garantiert

Schnelle Erfolge - viel Praxis

Diplom ohne Prüfung



Jetzt informieren! 15 % Rabattcode: BF25

MIA. Dein Make-up Coach | Zürcherstr. 91 | 8620 Wetzikon ZH | +41 79 754 44 76 | info@makeup-coach.ch | www.makeup-coach.ch



WEITER GEHT'S IN DER BEAUTY FORUM DEUTSCHLAND

EIN NEUES KAPITEL BEGINNT!

Wir sagen Ihnen von Herzen Danke für Ihre Treue, Ihr Vertrauen und Ihre Leidenschaft für die professionelle Kosmetik. Aber keine Sorge: Es geht weiter! Ab sofort finden Sie aktuelle Trends, Fachwissen und Inspiration im Ma-

gazin BEAUTY FORUM Deutschland – unserer Fachzeitschrift für alle, die Schönheit leben und lieben. Bleiben Sie informiert, inspiriert und mit uns verbunden – wir freuen uns auf das, was kommt!

Ihr BEAUTY FORUM-Team

Wenn Sie noch Fragen haben:

Dann können Sie sich gerne an unser Team per E-Mail wenden unter folgender Adresse:
kundenservice@health-and-beauty.com.

MIT DIESER AUSGABE
VERABSCHIEDEN
WIR UNS VON DER
BEAUTY FORUM
EDITION SWISS ...

... AUF EIN WIEDER-
SEHEN IN DER
BEAUTY FORUM
DEUTSCHLAND!



MICRONEEDLING

Steril oder riskant – was bringen Sie unter die Haut?

LAB91

Nur sterile Formulierungen schützen beim Microneedling vor Reizungen und Infektionen. LAB91 Seren – aseptisch produziert, ohne Konservierungsstoffe, nach höchsten Schweizer Standards: Steril. Sicher. Leistungsfähig.



Kostenloses Sample sichern

med 
beauty
SWISS

exolift concentrate



Exosomen



NAD⁺



Niacinamid

- Verdoppelt die exosomale Kraft¹
- Erhöht die Kollagen- und Elastinproduktion¹
- Lässt die Haut um bis zu 8 Jahre jünger erscheinen²

¹bezieht sich auf 1% PhytoCellTec™ Exosomes von mibelle biochemistry, ²bezieht sich auf 2% RejuveNAD™ von mibelle biochemistry